

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Simina ul. 17. Briefliche Anfragen Rückporto beilegen.



Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Abonnementpreise: Abholen, monatl. 20 Dtn, zustellen 24 Dtn, durch Post monatl. 30 Dtn. für das übrige Ausland monatl. 35 Dtn. Einzelnummer 1 bis 2 Dtn. Abbestellungsrechte werden nicht returned.

Mariborer Zeitung

Albanien am Scheidewege Starker Widerstand gegen die von Italien forcierten Regie- rungsvorlagen — Das Kabinett Evangeli in Demission

Tirana, 31. Dezember.

(Zentral-Pressbüro). In Albanien macht sich seit einiger Zeit eine bemerkenswerte Umorientierung in der öffentlichen Meinung des Landes bemerkbar, und zwar nicht nur in der öffentlichen Meinung des Landes, sondern auch in den einflussreichen politischen Kreisen. Dies kam insbesondere bei der letzten Regierungskrise zum Ausdruck, die bereits 20 Tage dauert und die einen bemerkenswerten Hintergrund aufweist. Die bisherige Regierung unter dem Vorsitz von Panteli Evangeli trat nach dem Zusammenbruch des neuen Parlaments zurück. Es handelte sich aber dabei nicht nur um eine formelle Demission, wie sie nach den Wahlen sonst üblich ist, sondern um den offenen Widerstand gegen die Pläne des schicksalhaften Italien. Die neue Kammer hätte nämlich über Wunsch des mächtigen Protektors jenseits der Adria als eines der ersten Gesetze eine neue Bodenreform- und Kolonisationsvorlage erlassen sollen, mit deren Gesetzgebung Albanien sozusagen auf die in der früheren Agrarreform gewonnenen Bodenflächen zu verzichten hätte zugunsten

Italiens, abgesehen davon, daß die Kolonisationsvorlage die Schaffung von 20.000 Italienern auf albanischen Boden vorsieht, wodurch die Positionen Italiens in Albanien eine weitere Verbesserung erfahren würden.

Gegen diese Pläne erhob sich in Albanien öffentlicher Meinung sowie in den politischen Kreisen ein Widerstand, der sich von albanisch-nationalistischer Seite schon unter der gegenwärtigen italienischen Regierung bemerkbar machte, nunmehr aber vollkommen zum Ausbruch kam. Der Widerstand ist so groß, daß es in Albanien keinen Politiker gibt, der sich getrauen würde, die Verantwortung für ein solches Gesetz zu übernehmen. Trotz Drohungen und Bemühungen der italienischen Diplomatie ist es noch nicht gelungen, die neue Regierung zu bilden. Dieser Widerstand wurde durch den Plan einer italienisch-albanischen Zollunion verschärft, die die völlige Abhängigkeit Albanien von Italien bedeuten würde. Die Entscheidung liegt in den Händen des Königs, der angeblich einen Entschluß fassen werde, wie er den Interessen Albanien am besten entspricht.

geköhnt. Lansbury erschien gestern in einer Interventionsangelegenheit auf dem Land- stige Macdonalds, der ihm beim Erscheinen sagte, in der betreffenden Angelegenheit keinen Schritt tun zu können — es handelt sich um die Freilassung eines zu längerer Freiheitsstrafe verurteilten Kommunisten —, es freute ihn jedoch, ihm die Gastfreundschaft seines Hauses anbieten zu dürfen. Die beiden Politiker blieben zwei Stunden im Gespräch und schieden als vollkommen ausgeköhnte Freunde.

Börsenbericht

3 a g r e b, 30. Dezember. Devisen: Belgrad 1369.58—1380.38. Mailand 294.35—296.75, London 180.42—182.02, New York 5788.81—5787.07, Paris 24.77—25.80, Prag 170.45—171.31, Zürich 1108.35—1113.85.

3 ü r i c h, 31. Dezember. Devisen: Paris 20.29, London 17.20, New York 519.75, Mailand 26.61, Prag 15.38, Berlin 123.75.

× Tiefstand der Butterpreise in Deutschland. Der Präsident des deutschen Reichslandbundes wandte sich in einem Telegramm an den Reichsminister mit der Bitte, die Buttereinfuhr völlig zu sperren, da die Butterpreise einen katastrophalen Tiefstand erreicht hätten. Es wird darauf hingewiesen, daß der Butterpreis gegenwärtig mit 95 Mark pro Zentner einen neuen Rekordtiefstand erreicht hat. Im Dezember 1931 kostete der Zentner Butter 135 Mark. Der verfügbare Butterbeimischungszwang bei der Herstellung von Margarine ist eine Maßnahme der Regierung, um den Butterproduzenten entgegenzukommen.

× Stand der Arbeitslosigkeit in Jugoslawien. Bei den Arbeitsbüros in Jugoslawien waren im vergangenen Monat November insgesamt 11.760 Beschäftigungslose angemeldet gegenüber 10.474 im Oktober und 10.340 im November 1931.

Der elektrische Dollar.

Aus New York kommt die aufsehenerregende Nachricht, von einem ungewöhnlichen Projekt des hervorragenden amerikanischen Nationalökonom Prof. Norton, an Stelle der Goldmünze eine neue Geldeinheit einzuführen. Der Plan der Einführung des elektrischen Dollars als universelle Währung scheint auf den ersten Blick unglaublich zu sein. Prof. Norton setzt sich jedoch für sein Projekt mit aller Ernsthaftigkeit ein. Er behauptet, daß der Stromverbrauch heute in allen zivilisierten Ländern das Rückgrat des wirtschaftlichen Lebens bildet und als geeigneter Index für die jeweilige wirtschaftliche Lage aufzufassen sei. Er schlägt vor, den elektrischen Dollar oder den Edison-Dollar, wie er ihn auch nennt, jeweils für fünf Jahre zu stabilisieren, um ihn nach Ablauf dieser Zeitpanne jedes Mal von neuem festzulegen.

Ablehnende Haltung der Tarifkommission

B e o g r a d, 31. Dezember.

Die Tarifkommission hat gestern ihre Sitzungen beendet. Zur Diskussion stand der von der Generaldirektion ausgearbeitete Tarif. Die Mitglieder der Kommission lehnten einstimmig jede Erhöhung der Tarife, die etwa 30% ausmachen würde, ab und wurde dieser Beschluß im Wege einer Deputation dem Verkehrsminister mitgeteilt. Es wurde dem Verkehrsminister der Vorschlag gemacht, die Deckung für das Defizit von 400 Millionen Dinar durch Verminderung der Regeln im Verkehrsdienste herinzubringen.

Eugen Rakocsi war es,

der Lord Rothermere die ungarische Königs-
krone anbot.

B u d a p e s t, 31. Dezember.

Ihr Korrespondent konnte die kürzesten Auszüge eines Memoirentwerfes lesen, welches der Sekretär des berühmten ungarischen Publizisten Eugen Rakocsi, Schiller verfaßt hat. In diesem Werke gibt Rakocsi selbst zu, im Jahre 1928 in London dem Lord Rothermere die ungarische Königskrone angeboten zu haben. Lord Rothermere

habe ihm damals erklärt, daß er die Krone annehme, wenn das ungarische Volk ihn zum König wähle. Rakocsi sei dann nach Rom gereist, wo er Mussolini den Plan mitteilte und auch die Genehmigung gefunden haben soll. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Buch konfisziert wird.

Kurze Nachrichten

L o n d o n, 31. Dezember.

Die Grippe-Epidemie hat sich in den letzten Tagen auf ganz Wales ausgedehnt. In der letzten Woche sind 120 Personen an Grippe gestorben.

M a d r i d, 31. Dezember.

Gleichzeitig mit der Aufdeckung der Verschwörungen in Barcelona und Sevilla wurde auch eine kommunistische Verschwörung in Tetuan gegen den dortigen spanischen Generalkommissar aufgedeckt.

Macdonald und Lansbury ausgeköhnt

L o n d o n, 31. Dezember.

Premierminister Macdonald und der Führer der Opposition im Unterhaus, Lansbury, die früher aus Freunden zu Feinden wurden, haben sich wieder aus-

den Mund, die Krisenschwierigkeiten wirkten sich überall katastrophal in den Budgets aus. Staaten, von denen man hätte meinen können, daß sie Festungen des staatlichen und privaten Wohlstandes seien, wurden von der schleichenden Weltwirtschaftskrise wohl später, dafür aber mit gleich temperierter Grausamkeit erfaßt. Umso schwerer wirkte sich dies bei den Empfängern von Reparationen aus, deren Budgets plötzlich Einnahmeloöcher aufwiesen, für die die Finanzminister angesichts der erlahmten Steuerkraft der so betroffenen Völker keine Deckung vorfinden. Das Jahr 1932 ist in diesem Zusammen-

hange insofern beachtenswert, weil es den Schlupfunkt hinter die Reparationen gebracht hat und das Ende des Young-Planes und damit in Duchy-Lausanne den Ausgangspunkt für eine neue weltpolitische Situation.

Die im Fieber mit bangem Hoffen eröffnete Weltabrüstungskonferenz erfüllte durch Monate hindurch den Hauptteil der zwischenstaatlichen diplomatischen Besprechungen; von einer Abrüstung, wie sie etwa dem ein'achen Mann auf der Straße vorgeschwebt haben mochte, kann heute jedoch nicht gesprochen werden, da man sich nicht einmal

über die grundlegenden Prinzipien einig geworden ist, mit Ausnahme der von Deutschland geforderten Gleichberechtigung. Diese Einigung kam nur deshalb zustande, weil man die Verantwortung für den ergebnislosen Abbruch der Konferenz ohne Teilnahme Deutschlands nicht übernehmen konnte. Freilich, der Weg, den die Mächte dieser Welt bis zu einem fertigen, für alle Nationen bindenden und wirksamen moralischen und materiellen Abrüstung garantierenden Konventionsentwurf zu gehen haben, dieser Weg ist noch weit; wollen wir also hoffen, daß es ihnen 1933 gelingt, ihren Vätern die

Rückblick und Auschau

F. G. Zwei Propheten waren es, die das joekende abgelaufene Jahr 1932 als ein für die Menschheit besonders schicksalshweres und verhängnisvolles Jahr bezeichneten: Lubendorff und Mussolini. Ersterer schrieb in seiner „Volkswoche“, die Zahl 1932 sei schon deshalb verhängnisvoll, weil die Addition der Ziffern, aus denen sie sich zusammensetzt, 15 ergebe. 15 sei — nach Lubendorff — die tabakalische Zahl, ähnlich wie 5.25 usw., und in solchen Jahren seien für die Menschheit schwere Prüfungen auf der Tagesordnung. Die Behauptung wurde mit dem Hinweis auf das Jahr 1914 bekräftigt, dessen Zahl ebenfalls 15 ergibt. Lubendorff hat auf Grund seiner eingehenden militärpolitischen Studie „Weltkrieg droht!“ den Ausbruch eines europäischen Krieges im Jahre 1932 als höchstwahrscheinlich bezeichnet und sich zum Glück geirrt, obgleich zugegeben werden muß, daß es an Vorbereitung, um für ein neues Stahibad der Nationen nicht gefehlt hat. Der zweite Prophet war Mussolini. Der moderne César hatte vor Jahren errechnet, daß im Jahre 1932 in sämtlichen Meeren Europas so viele junge Leute als Linde und Reserve ausgebildet sein würden, daß man mit diesen vierzehn Jahrgängen, die das Pulver des Weltkrieges nicht gerochen hätten, das Spiel schon wieder beginnen könnte, also sei 1932 das Stichtjahr für den Völkerröden. Auch Mussolini hatte sich verrechnet, und zwar nicht zum Schaden der europäischen Menschheit, denn die Kriegsgreuel waren in diesem „erlöschenden“ Jahre dem Fernen Osten vorbehalten, denn der Operettentrieg zwischen Bolivien und Paraguay im Gran Chaco kann wohl kaum als Konfession im wahren Sinne des Wortes gelten.

Daß es also im vergangenen Jahre, entgegen den Prophezeiungen, keinen Krieg zwischen bewaffneten Nationen, so wüßte gerade 1932 der nicht weniger mörderische, weil schleichende Wirtschaftskrieg, von dem nicht mit Unrecht gesagt wurde, daß er die Fortsetzung des Weltkrieges mit anderen Mitteln sei. Durch die fast in allen Staaten eingetretene Devisenmiserie, die die Grundlage für die Kontingentierung der Ein- und Ausfuhr im Kompensationswege bildete, ist ein wirtschaftspolitischer Stellungskrieg herausbeschworen worden, in dem jeder Staat trotz ist wenn es ihm nach heißen Verhandlungskämpfen gelingt, den Export um einige Gräben vorzustößen, abgesehen davon, daß jene Störheit, mit der seinerzeit die Absatzgebiete mit irgendeinem Produkt besetzt wurden und die auch die Basis für Investitionsalkulationen bildete, heute überhaupt nicht mehr vorhanden ist. Die Staaten lebten 1932 in handelspolitischer Hinsicht auch nicht besser als von der Hand in

Margo-Blockmalz

(nicht zu verwechseln mit minderwertigen Nachahmungen)
ist das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit, dabei
von vorzüglichem Geschmack.
Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke M A R G O!

fehlendste erwartete Garantie des Völkerfriedens zu bringen.

Der Völkerbund hatte knapp vor Jahresende eine seiner schwersten Belastungsproben zugewiesen erhalten: den Dytton-Bericht über die Zustände in dem neu geschaffenen und von vielen Staaten rechtlich nicht anerkannten Mandchurien-Staat mit dem Schattenkaiser Pu Yi an der Spitze. Die Japaner haben die Welt und Genf vor eine fertige Tatsache gestellt. China ist moralisch im Recht, Japan vielleicht in mancher Hinsicht auch juristisch. Aber die Mittel, deren sich Japan bediente, der bewaffnete Länderraub, müssen abgelehnt werden, und dazu fehlt es dem Völkerbund infolge seiner kosmischen statt kontinentalen Gliederung an Mut und Autorität. Vielleicht wird man im kommenden Jahre angesichts solcher Belastung mit ostasiatischen und lateinamerikanischen Dingen eher begreifen, daß der Völkerbund zunächst nur die engeren 26 europäischen Staaten zu umfassen hätte, um Europa in Fragen der Weltwirtschaft und Weltpolitik zur Geltung zu bringen.

Das Jahr 1932 bot wenig Erfreuliches. Es gehörte zu der Gruppe jener biblischen sieben „mageren“ Jahre, die den früheren „fetten“ einer Scheintunankunft gefolgt sind und von denen man nicht weiß, wann sie enden. Anzeichen einer wirtschaftlichen Besserung sind da und dort zwar häßlich vorhanden, aber noch ist es verfrüht, die Morgengröße eines besseren Daseins der Völker an die Wand zu malen. Wir wollen zufrieden sein, wenn das kommende Jahr ohne gefährliche Komplikationen abläuft wie 1932, wenn es nur gewisse die brennenden Fragen der Weltwirtschaft im Geiste der Versöhnung und des gegenseitigen Vertrauens aus der Welt zu schaffen.

Schwedens Aufstieg

25 Jahre Herrschaft König Gustav V. — Ein wunderbarer Aufstieg des Wohlfundes ohne Erhöhung der „Wehrhaftigkeit“.

Stockholm, 30. Dezember.

Im Dezember sind es 25 Jahre seit der Thronbesteigung durch König Gustav V. von Schweden. Während die Bevölkerung in dieser Periode nur um 10 Prozent zugenommen hat, ist der Wert des unbeweglichen Besitzums in Schweden von 7,4 auf 19,4 Milliarden Schwedenkronen gestiegen, das steuerpflichtige Jahreseinkommen von 1,2 auf 5,2 Milliarden, die Industrieproduktion von 1,6 auf 4,5 Milliarden und der Jahresumsatz des Außenhandels von 1,1 auf 3,2 Milliarden Kronen. Dieser Wohlstand war nur möglich, weil Schweden keine großen Ausgaben für Heer und Marine in seinen Budgets zu verzeichnen hatte und die Staats-einnahmen zum größten Teile produktiven Zwecken zugeführt werden konnten.

Die chinesische Divisionen im Vormarsch

Shanghai, 30. Dezember. Wie von der mandchurischen Grenze gemeldet wird, hat die Lage im Kriegsgebiet in den letzten Tagen eine weitere Verschärfung erfahren. Vier chinesische Divisionen, die dem Pekinger Marschall Tschang-Schue-Liang unterstehen, haben die Grenze der Provinz Jehoi überschritten. Da diese Provinz von den Japanern zum neugeschaffenen Mandchurien-Staat gerechnet wird, stehen sich die beiden feindlichen Armeen unmittelbar gegenüber. Auch das japanische Hauptquartier hat bereits mit dem Aufmarsch gegen die chinesische Armee begonnen, so daß der Ausbruch der offenen Feindseligkeiten täglich erwartet man die ersten großen militärischen Aktionen für Mitte Jänner.

Der jugoslawisch-französische Freundschaftspakt verlängert

Die Registrierung in Genf erledigt — Französische Kommittee zur faschistischen Kampagne gegen Jugoslawien

Genf, 30. Dezember.

Heute wurde im Generalsekretariat des Völkerbundes die Registrierung des prolongierten jugoslawisch-französischen Freundschafts- und Arbitragepactes durchgeführt. Die beiden Verträge wurden von den Vertretern beider Staaten am 28. Oktober unterzeichnet und erlischt ihre Gültigkeitsdauer in fünf Jahren, gerechnet vom 2. Dezember 1932.

*

Neben dem „Journal des Debats“ und der „La Depeche“ ist es der „Matin“, in welchem Henry de Gouvenel unter dem Titel „Sturm auf der Adria“ schreibt, es sei sehr glaubwürdig, daß sich die Benennung wieder legen und der gestörte Friede wieder eintreten werde. Der Autor versucht nachzuweisen, wie Italien befreit sei, Jugoslawien von seinen Verbündeten zu trennen und zu isolieren. Es habe sich herausge-

stellt, daß die Berechnungen falsch waren. Die italienische Presse wolle nur ihren Unwillen über den Ausgang der Konferenz der kleinen Entente in Beograd zum Ausdruck bringen, da dort nur Eintracht und Uebereinstimmung geherrscht hätten. Italien sei in eine Zwangslage geraten und versuche jetzt einen Ausweg zu finden.

Corabes schreibt ferner, Dalmatien könne niemals der Gegenstand einer Revision sein, da die Bevölkerung kompakt jugoslawisch sei, die italienische Minderheit setze sich fast nur aus Denkmälern, Skulpturen usw. zusammen. Wenn schon eine Revision notwendig sei, dann wohl wegen des italienischen Regimes in der Venezia Giulia, wo 600.000 Slowenen aller ihrer Rechte beraubt wurden. Der Autor beschließt seine Betrachtung mit der Hoffnung, daß Italien einsehen möge, es sei am besten, wenn es sich an den Ufern der Adria mit der Kulturarbeit begnüge.

**Viel Glück
Im neuen Jahre**

wünscht allen ihren w Kunden
und Geschäftsfreunden die

Interreklam A. G.

**Annoncen-Expedition
Zagreb, Masarykova 28**
Telephon 21-65

Oesterreich-Anleihe perfekt

Die französische Kammer hat das Anleiheprojekt mit 341 gegen 185, der Senat mit 144 gegen 68 Stimmen ratifiziert

Paris, 30. Dezember.

Da neben den Radikalsozialisten auch die Sozialisten sich für die Ratifizierung der österreichischen Anleihe einsetzten, war es nicht mehr anzuzweifeln, daß die Anleihe perfektuiert wird. Der Sozialist Longuet erklärte in der Begründung seiner Fraktion, es handelt sich darum, einem unglücklichen, notleidenden Volk, einem demokratischen und parlamentarisch regierten Land zu Hilfe zu kommen und nicht darum, das Geld zur Erzeugung von Kanonen und Maschinen-gewehren zu verleihen.

Das Lausanner Protokoll wurde nach achtstündiger, von Zeit zu Zeit heiserer Debatte mit 341 gegen 185 Stimmen bei ungefähr 50 Stimmenthaltungen genehmigt.

Paris, 30. Dezember.

Der Senat hat heute nachmittag in seiner letzten Sitzung vor Sessions-schluß das gestern

von der Kammer genehmigte Lausanner Anleiheprotokoll mit 144 gegen 68 Stimmen ratifiziert, nachdem der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses Berenguer, der Vorsitzende des Finanzausschusses Caillaux und der Generalberichterstatter für das Budget Ruy die Annahme der Vorlage befürwortet hatten und nachdem Finanzminister Heron und Pau-Bonour in entscheidendster Weise für das Anleiheprojekt eingetreten waren. Damit ist das Projekt der Oesterreich-Anleihe durch das französische Parlament endgültig ratifiziert.

Berlin, 30. Dezember.

Großbritannien hat dem Sekretariat des Völkerbundes mitgeteilt, daß es das Protokoll über die Lausanner österreichische Anleihe ratifiziert hat.

Henry de Jouvenel — Frankreichs Botschafter in Rom.

Paris, 30. Dezember.

Die italienische Regierung hat das Abkommen für Henry de Jouvenel als neuen französischen Botschafter in Rom erteilt. De Jouvenel wird seinen Posten wahrscheinlich Mitte Jänner antreten. Er gehört seit Jahren dem Senat an, war eine Zeit lang Chefredakteur des „Matin“ und ist im Auslande besonders durch seine Aktivität als Völkerbund- und Abrüstungsspezialist bekannt. Da er leidenschaftlicher Verehrer des Gedankens einer französisch-italienischen

Verständigung im Geiste der politischen Konzeptionen Rene Rivianis ist, wird seine Ernennung als deutliches Zeichen für eine bevorstehende Annäherung zwischen Paris und Rom bewertet.

J. P. Morgan betätigt sich als — Gepäckträger.

New York, 29. Dezember. Die Angelegenheiten der White Star Linie erlebten heute eine kleine Sensation. J. P. Morgan, der Finanzgewaltige der Wallstreet, wie immer im Zylinder, verlor plötzlich seine gewohnte Unnahbarkeit und Würde und be-

mühte sich höchst persönlich — um das Gepäck seines Freundes Dr. C. A. Minton, des Headmasters der berühmten Eton-Schule, der an Bord der „Majestic“ in New York eingetroffen war. Morgan war mit Dr. Minton durch seinen Schloßbesitz in der Nähe von Eton bekannt. Er verhalf seinem Freunde vermöge seines Ansehens rasch durch die Zoll- und Passrevision. Die Passagiere der „Majestic“ sowie die Hafen- und Zollbeamten starrten offenen Mundes auf das Wunder des gepäckheppenden amerikanischen Multimillionärs.

Rapides Umsichgreifen der Grippe in Amerika.

New York, 30. Dezember. Die vor einiger Zeit in den Vereinigten Staaten ausgebrochene Grippeepidemie breitet sich täglich mit großer Schnelligkeit über die Union aus. Nach den letzten Angaben des Staatlichen Gesundheitsamtes werden aus 35 Staaten rund 50.000 Erkrankungen gemeldet, von denen zahlreiche bereits einen tödlichen Verlauf genommen haben. Täglich werden Tausende von Neuerkrankungen gemeldet. In New York allein zählt man fast 10.000 Grippekranken. Aber auch Chicago, Washington, Philadelphia u. a. große Städte werden von der Grippeepidemie schwer heimgesucht.

Blutiges Familiendrama.

Budapest, 30. Dezember. Der 28-jährige Arbeiter Stefan Bobjar hat gestern ein furchtbares Verbrechen verübt. Er drang in die Wohnung seiner von ihm geschiedenen Gattin ein und versuchte sie zu der Wiederaufnahme der ehelichen Gemeinschaft umzustimmen. Da seine Bemühungen keinen Erfolg hatten, griff er Bobjar in Wut, zog sein Messer und trennte seiner Frau den Kopf fast vom Rumpfe ab. Dann flüchtete er auf die Straße, wurde jedoch verfolgt und verhaftet.

Die Eheheirat des Prinzen

Eine ungewöhnlich romantische Liebesheirat, wie man sie in der heutigen Zeit der modernen Sachlichkeit kaum mehr für möglich gehalten hätte, beschäftigt augenblicklich den alten europäischen Adel. Ein deutscher Fürst, Prinz Wolff Heinrich von Stolberg-Stolberg, regierender Graf von Stolberg, Königsstein, Rocheford, Wernigerode und Hohnstein, Herr von Eppstein, Münzenberg, Brenberg, Agimont, Lohrer und Klettenberg hat sich mit einem bürgerlichen Fräulein Irma Ersert aus Magdeburg verlobt und seiner Liebe wegen die ihm nahegelegte Verbindung mit der Kronprinzessin Juliana von Holland ausgeschlagen. Die Familien des jungen Prinzen Stolberg und der Prinzessin Juliana sind seit Generationen verwandt und verschwägert, und von beiden Seiten hätte man es gerne gesehen, wenn die Fürstentinder, die sich seit frühester Jugend kennen, ein Paar fürs Leben geworden wären. Königin Wilhelmine von Holland, deren Einwilligung man sicher war, weilte im letzten Sommer mit ihrer Tochter in Schierke als Gast, und niemand, der die häufigen Besuche des Prinzen Wolff Heinrich beobachtete, wäre es eingefallen zu glauben, daß der Neunundzwanzigjährige bereit war, auf die Hand der jungen, hübschen und ungewöhnlich reichen Prinzessin zu verzichten und auch nicht später Prinzeßgemahl der zukünftigen Königin von Holland zu werden, deren Vorfahren bis auf Wilhelm der Eroberer zurückgehen, um ein einfaches Bürgermädchen zu heiraten, dem seine Liebe bereits fünf Jahre gehört. Die Braut, eine blauäugige Goldblondine von 22 Jahren, lernte der Prinz kennen, als diese als Haustochter im Hause des Bürgermeisters von Magdeburg weilte. Als jetzt die Familie des Prinzen auf diesen einzuwirken versuchte, sich der holländischen Prinzessin zu erklären, gab dieser zum nicht geringen Entsetzen derer von Stolberg seine Verlobung mit Fräulein Irma Ersert bekannt.

In dem Vorgarten eines Pariser Cafés wurde ein schlafender Gast durch einen Regentropfen jäh aufgeweckt. Der Gast warf den Tisch um. Der Tisch rollte auf die Straße. Ein daherkommendes Auto wich aus. Fuhr in eine Straßengrube. Stürzte um. Die Bahn entgleiste. Es gab einen Toten und zahlreiche Verletzte — alles infolge eines niederfallenden Regentropfens!

Pünktliche Zustellung
des Blattes — ein
gutes Anrecht des
gewissenhaften Abonnements-Erlegers!

„Donauböller, verständigt euch!“

Ein sensationeller Aufsatz von Dr. Pantos im „Journal des Nations“ — Gegen die Rivalität der Großmächte im Donauraum

Genf, 30. Dezember.

Im Völkerbund hat ein vom ehemaligen ungarischen Staatssekretär Prof. Dr. Elemér Pantos im „Journal des Nations“ veröffentlichter Aufsatz großes Aufsehen erregt. Pantos, der seit längerer Zeit bestrebt ist, eine wirtschaftspolitische Verständigung der Donauländer untereinander durchzuführen, schreibt unter dem Titel „Donauböller, verständigt euch!“, die Konferenzen in London, Genf, Lausanne und Stresa hätten die Dringlichkeit des Wirtschaftsproblems im Donauraum aufgezeigt. Die Kleinstaaten seien auf Grund dieser Konferenzen zur Überzeugung gelangt, daß nur Selbsthilfe Erfolge bringen könne. Die Rivalität der Großmächte im Donauraum schändige die Endlösung des Problems. Die kleinen Staaten seien nur Spielbälle in den Händen der Großmächte, die sich im übrigen in den Kern der Sache nicht einlassen wollen. Die kleinen Staaten müßten endlich der Politik des Egoismus und des Prestiges entsagen. Es gehe nicht um die Erneuerung der einstigen Habsburgermonarchie, nur um die Geburt eines Wirtschaftssystems. Deshalb seien die Opfer kleiner Staaten notwendig, nicht der großen. Oesterreich müsse Deutschland überzeugen von der Notwendigkeit eines Donaublocks, Ungarn müsse Italien überzeugen und die Tschechoslowakei die französischen

Bedenken zerstreuen. Deutschland, Polen und Italien müßten die Garantie erhalten, daß ihre Handelsfreiheit im Donauraum nicht beschränkt wird, so daß eine Erhöhung der Zölle des Donaublocks den Nachbarstaaten gegenüber nicht in Frage käme. Pantos appelliert an den guten Willen der Donauländer, denn nur so könne Mitteleuropa aus seiner Wirtschaftsnot heraus.

Aussichten für eine Verständigung

Günstige Anzeichen für eine französisch-deutsche Annäherung Die Rolle Pierre Cois

Berlin, 30. Dezember.

Die Unterzeichnung des Zusatzabkommens zum deutsch-französischen Handelsvertrag aus dem Jahre 1927 und das Sonderabkommen über den Devisenverkehr sind ein ganz beachtenswerter Beitrag zur Entspannung zwischen beiden Staaten. Die deutschen politischen Kreise erhoffen sich von Paul-Bon-

cour mehr Verständnis für die deutschen Forderungen als von Herriot. Dies geht auch aus der Tatsache hervor, daß sich Paul Boncour als seinen Mitarbeiter im Außenministerium jenen Radikalfazialisten Pierre Cois erwählte, der als leidenschaftlichster Anhänger einer deutsch-französischen Verständigung bekannt ist. Cois ging in seinen

Planinka Tee

Bahovec reinigt und erfrischt das Blut und erneuert dadurch den ganzen Organismus. Karton Din 20 — in den Apotheken.

Konfessionen Deutschland gegenüber so weit, daß ihn Herriot am Kongreß der radikalen Partei ermahnen mußte, sich keinen Utopien hinzugeben und auf dem Boden der Realität verbleiben zu wollen. Wie ferner verlautet, sei Frankreich gewillt und geneigt, mit Deutschland alle politischen schwebenden Fragen einer reiflichen Klärung näher zu bringen. Der jetzige deutsche Botschafter in Paris Rüstke, soll abberufen werden, um Papenplatz zu machen, der wegen seiner französischen Erziehung — seine Gemahlin ist Französin — und dem großen Bekanntheitskreis in Frankreich besonders leichte Arbeit hätte. Die Annäherung wird selbstverständlich auch in Berlin sehr lebhaft gewünscht.

Magen- und Darmstörungen. Anfälle von Leibschmerz, Störungen im Verdauungsapparat, allgemeine Nervosität, Schwindelgefühl, allgemeines Unwohlsein werden durch täglich ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Wasser gelindert. Ärzte von Welt Ruf preisen die vorzüglichen Dienste, die das Franz-Josef-Wasser besonders blutreichen, nervösen Personen, Nerven- und Bluthochdruck, Krämpfen, etc. leistet. Das „Franz-Josef“-Wasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Die Ge'pe

c. Todesfall. Freitag, den 30. Dezember starb im Allgemeinen Krankenhaus der bekannte Expeditur Herr Franz Schwaarz im Alter von 48 Jahren. — Am 29. Dezember starb in Gabel der Badermeister Herr Franz Cronk im Alter von 80 Jahren. Friede ihrer Asche, den Angehörigen unser Beileid!

c. Verkauf von Schlachtvieh und Fleisch. Der Stadtmagistrat verkündet, daß alle Gewerbetreibenden und Kaufleute, die sich, wenn auch nur nebenbei, mit dem Verkauf von Fleisch und Fleischprodukten befassen, Fleischwaren nach Gese nur unter der Bedingung einführen dürfen, wenn solche Sendungen mit einem Zertifikat ausgestattet sind, mit welchem der Fleischbesitzer die sanitäre Tadellosigkeit, die Art und das Gewicht in Kilogramm bestätigt. Im Zertifikat muß auch die Abgangstation, die Bestimmungstation, die Adresse des Absenders und des Empfängers angegeben sein. Jede Fleischsendung muß mindestens sechs Stunden nach der Ankunft in der Stadt im Amt angemeldet werden. Sendungen über 50 kg werden auf Wunsch der Partei ohne besondere Gebühren auch im Betriebe oder Magazin befristet. Für Wildpret, das aus dem Bezirk Gese oder aus den benachbarten Bezirken nach Gese kommt, braucht bei der

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, den 31. Dezember um 21 Uhr: „Zum weißen Hühner“.

Sonntag, den 1. Jänner um 15 Uhr: „Friederike“. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Viktoria und ihr Husar“. Zum ersten Mal in der Saison. Gastspiel des Tenors Peter Burja.

Montag, den 2. Jänner: Geschlossen.

Dienstag, den 3. Jänner um 20 Uhr: „Gewitter“. Erstaufführung. Abon. B.



Feuilleton

Das Selbstbildnis

Von Anita L a n b.

Es war gegen zehn Uhr abends, als Rieker's Gäste Abschied nahmen. Rieker sah ihnen vom Haustor aus nach. Der Abend war unbefriedigend verlaufen. Langsam entfernte er sich in der entgegengekehrten Richtung und sah sich bald auf der belebten Hauptstraße.

Rieker betrachtete den winterlichen Abenddunst, der gegen das kalte Weiß der Lampen kämpfte — die, so sonderbar fesselnde Beleuchtung, die Menschen und Dinge hinter einem Schleier zu verbergen schien. Er blieb stehen, sein Blick wurde bohrend-bewußt und nahm jede Nuance in sich auf, als notiere er etwas auf einer Platte, die morgen früh im Atelier gewissenhaft und scharf Farbe u. Linie getreu wiedergeben sollte.

Vor einem Café hielt Rieker an — er beobachtete den Schatten zweier Laternen, die den Eingang flankierten. Zuweilen gingen Leute vorüber; der Maler hörte Gesprächsfetzen, ohne sie aufzufassen. Er studierte diese Lichtwirkung, die ihn reizte, und sagte, ohne es zu wissen, laut vor sich hin: „Es sollte schneien —“.

Eine ruhige Frauenstimme antwortete halblaut im Vorbeikommen: „Schnee in der Stadt ist kein Schnee —“.

Rieker sah auf und machte unwillkürlich einen Schritt auf die Sprecherin zu. Es war eine junge Frau in Schwarz; das streng geschnittene Gesicht empfing seine Wärme und Weichheit durch die wunderbar lebendigen Augen.

Einen Augenblick betrachteten die beiden einander kritisch, ja fast mit Mißtrauen. Dann zog Rieker den Hut und sagte dringlich: „Darf ich fragen, ob wir uns kennen?“

Ich habe Sie jedenfalls schon gesehen — ich weiß nicht, wo und wann. Aber Sie trugen das gleiche Kostüm und diesen — diesen sonderbaren kleinen Hut —“.

Er beugte sich zögernd zu der weißen, glatten Mütze, die ihren Kopf fest umschloß. Sie lächelte und griff unwillkürlich an die Schläfe, wo eine Strähne dunklen Haars hervorlief.

„Möhen — ein armer kleiner Möwenbalg. Weil es Mode ist, hat man keine Mißbedenken. — Aber wir kennen einander bestimmt nicht. Guten Abend!“

Rieker streckte bittend die Hand aus: „Sagen Sie mir zwei Minuten Zeit, mich zu besinnen! Sie standen an einem Fenster —“.

Ihr Lächeln vertiefte sich: „Quälen Sie sich nicht —“.

„Sie ließen die rechte Hand lose herabhängen — genau so wie jetzt —“. Er starrte sie an, und nun leuchtete ein Erinnerung in ihm auf: „Das Bild — in der Ausstellung der Achtergruppe — vorige Woche — es war Ihr Porträt — warten Sie, ich habe sofort den Maler im Katalog aufgesucht — aber der Name wird mir nie einfallen — ich behalte nur Gesichter —“.

Sie sagte langsam: „Da stand E. Röhler —“. Sie sah ihn nicht an, als sie fortfuhr: „Ich heiße Erika Röhler“.

„Ein Selbstbildnis?“ rief er überrascht. —

„Sie sind Malerin?“

Sie hob mit einer auffallend herben Bewegung den Kopf, als wollte sie etwas ablehnen, aber sie erwiderte nichts.

„Mein Name ist Joachim Rieker. Ich bin —“, er wollte sagen „Kollege“, aber dann fuhr er fort: „Ich bin Landschaftsmaler“.

Diese formelle Vorstellung schien ihn zu stören; er sagte hastig: „Ich finde es sehr kalt für ein Gespräch, das sicherlich lange dauern wird. Wollen wir hier hineingehen?“

„Die Kälte kann ich nicht abstreiten, auch nicht die Lust, ein Glas Tee zu trinken —“

dazu kam ich nämlich her. Was das lange Gespräch anbelangt —“ Sie sah ihn unbefangen mit einem Schimmer von Spott an: „Ich bin verabredet. Wenn Sie trotzdem Lust haben, mich zu begleiten?“

Rieker öffnete bereits die Tür; sie traten ein, Lärm, Rauchluft und Fülle empfingen sie.

„Eigenlich scheußlich —“ meinte die junge Frau.

Er nickte ernsthaft, ohne den Blick von ihrem Gesicht zu lösen.

Im plötzlichen Entschluß sagte sie leise: „Gehen wir!“

Er folgte ihr stumm wieder auf die Straße hinaus, und eine Weile gingen sie wortlos weiter, bis sie in schweigendem Einverständnis in die erste Nebenstraße einbogen.

„Das Bild ist so gut, so vollendet, daß eine Kritik lächerlich wäre. Ich habe selten einen Menschen so überzeugend erfasst und so zwingend dargestellt gesehen!“ sagte Rieker, als hätten sie lange darüber diskutiert. Er zögerte: „— Ich begreife nur nicht, daß Sie den Mut hatten, so alles über sich zu sagen — das eigene Sein den andern so völlig aufzuschließen — gerade Sie —“.

Sie sah ihn fragend, ein wenig beunruhigt an.

„Jede große Kunst muß indiskret sein, ich weiß“, fuhr Rieker fort. „Aber Sie sind doch eine Frau! Wissen Sie denn, wieviel Sie von sich verraten haben? Ich kann es gar nicht mit dem Bild vereinen —“.

Noch immer hörte sie schweigend zu; zwischen ihren Brauen erschien eine kleine Falte.

„Es geht mir nichts an — natürlich nicht!“ sagte Rieker schnell, als fürchte er, sie könne ihn unterbrechen. „Aber gerade, weil Sie solch eine feine Mauer von Abwehr um sich haben — Herriot ich hätte Ihnen niemals begegnen sollen!“

„Sie sind enttäuscht? Ich bin nicht die Frau, die dort — — die jenes Bild darstellt?“

„Um Gottes willen!“ rief er und faßte nach ihrem Arm, als könnte sie ihm entfliehen. „Kann denn solch ein Instinktmensch wie Sie mich auch nur einen Moment mißverstehen? Begreifen Sie denn nicht, daß ich mir indiskret vorkomme, als hätte ich Sie gegen Ihren Willen belauscht?“

„Ist es so enttäuschend?“ murmelte sie.

„Da ist ein Widerspruch, ein Mißklang!“ Sein Eifer riß ihn fort. „Dieses unbürgerliche, stolze Geschöpf, das alles Konventionelle haßt und das zugleich eine kindliche Angst hat, aufzufallen, sich herauszustellen — wie soll ich denn diese beiden Charakterzüge erklären?“

Ein erschrockenes Gesicht starrte ihm entgegen: „Sie sind unheimlich — ich will nicht mehr mit Ihnen sprechen!“ Sie war verwandelt und viel jünger jetzt, da sie un sicher und geängstigt vor ihm stand.

„Sie dürfen nicht gehen — ich bitte Sie!“ Er hielt ihre Hand fest.

„Ich wollte Sie gewiß nicht kränken — das müssen Sie auch wissen, wenn Sie der Mensch sind, für den ich Sie halte —“.

„Sie hatten mich eben für eine ganz andere!“ stammelte sie. Und da er sie stumm anblickte, setzte sie sehr leise hinzu: „Ich bin nur das Modell für das Bild — ich bin gar keine Malerin. Mein Vater hat mich gemalt — Erwin Röhler — ich habe mich fast ein Jahr dagegen gewehrt! Wie können Sie denn das wissen?“

Er drückte entsetzt ihre Hände: „Aber ich kenne Sie doch schon seit der vorigen Woche!“

Sie gingen weiter. „War nicht mehr kalt, nicht wahr?“ fragte er nach einer Weile.

„Überhaupt nicht!“ erwiderte sie.

Anmeldung kein Zertifikat über die Herkunft vorgelegt zu werden, desgleichen nicht bei konservierten Fischen. Fleischkonserven und plombierten Viechschächeln, versiegelten Flaschen oder in Holzgefäßen, auf denen der Stempel der Herstellerfirma angebracht ist. Diese Lebensmittel werden bei anderen Revisionen geprüft werden. Die Fleischbeschauer müssen jede verdorbene oder verdächtige Ware sofort zur Gänze vernichten. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldstrafe bis zu 900 Dinar oder mit Arrest bis zu 30 Tagen bestraft werden und außerdem noch der Staatsanwaltschaft übergeben werden. Diese Vorschriften treten mit 1. Jänner in Kraft.

c. Der Aeroklub hielt vergangenen Donnerstag seine Jahresversammlung ab, die sehr gut besucht war und vom Obmann Herrn Regimentskommandanten Oberst Golubovic geleitet wurde. Die Hauptarbeit des Klubs wird, wie auch bisher, darauf gerichtet sein, ein Gebäude für das schon vorhandene Segelflugzeug des Klubs und einen passenden Flugplatz zu erlangen, worauf dann mit regelmäßigen Segelflügen begonnen werden soll. In den neuen Verwaltungsausschuss wurden gewählt die Herren Mag. pharm. Polavec, Oberst Golubovic, Oberstleutnant Bosic, Borlat jun., J. Ceter, Doktor Cerin, Pelikan, Seble und Wagner, in den Aufsichtsausschuss aber die Herren Oberst Gavrilovic, Hauptmann Mitic, Cetina, Kanduser und Schmiedchen.

c. Skizzen des Slowenischen Alpenvereines. Die Sammler Filiale des Slowenischen Alpenvereines in Celje veranstaltet in der Zeit vom 2. bis 8. Jänner auf der „Mojzista planina“ einen Skizzenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen in der Kanzlei des Alpenvereines in der Presernovna ulica oder in der Mojzista-Hütte. Gemeinliche Abfahrt der Teilnehmer unter Führung des Kursleiters Herrn Franko Diehl Montag, den 2. Jänner um 8 Uhr früh mit dem Sammlerzuge.

c. Gemeindeversteigerungen. Der Stadtmagistrat erlaubt, daß die Stadtgemeinde am 5. Jänner um 9 Uhr vormittags in der Kanzlei des städtischen Schlachthaus in der Mavriska ulica im Wege einer mündlichen Versteigerung alle im Jahre 1933 im Schlachthaus vorkommenden Schlachtabfälle gegen sofortige Begleichung des angebotenen Betrages verlaufen wird. Auskünfte über die Menge der Abfälle, Abfuhrbedingungen usw. erteilt die Schlachthausverwaltung während der Amtsstunden. — Weiters wird die Stadtgemeinde 600 Birkenbänke für die Straßenreinigung im Jahre 1933 ankaufen. Angebote, die mit 5 Dinar gestempelt sein müssen, sind bis 14. Jänner in der Einkaufsstelle des Stadtmagistrates (Zimmer Nr. 9) einzureichen.

c. Unfall eines Bergmannes. In Brezno bei Zidani most wurde bei der Arbeit im Bergwerke der 36jährige Bergmann Alois Ferlic verletzt. Ferlic erlitt außer anderen Verletzungen einen Bruch des rechten Beines. Er wurde ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

c. Freie Feuerwehr und Rettungsabteilung. Wochenbericht hat vom Sonntag, den 1. Jänner bis einschließlich Samstag, den 7.

Jänner der erste Zug unter Kommando des Herrn Emerich Berna. Rettungsabteilung hat die 3. Rote, Inspektionsdienst hat im Jänner der Obmann Herr Johann Jelenz.

c. Den Apothekenachtdienst verleiht von Samstag, den 31. Dezember bis einschließlich Freitag, den 6. Jänner die Adlerapotheke (Mag. J. Toncic) am Glavni trg.

c. Unionino. Am Neujahrstag, Montag und Dienstag der große Masfah Kaufschiff mit Hans Albers, Gerda Maurus, Trude v. Molo, außerdem drei Mitglieder von Richard Tauber und die neueste Ufa-Wochenschau. Vorstellungen am Neujahrstag um 4, 17 und 19 Uhr, an Wochentagen um 15 und 19 Uhr.

Aus Ptuj

p. Das neue Lontino, welches der hiesige Theaterverein und der Solol im Stadttheater am 1. Jänner eröffnen, bringt als erste Vorstellung den besten Vlasta Burian-Schlager „Der falsche Feldmarschall“ von Roda-Roda, der in diesem Stück selbst auf der Leinwand erscheint. Das Programm ist für zwei Tage festgesetzt. Die Vorstellungen finden um 16, halb 19 und halb 21 Uhr statt. In Vorbereitung die 100%ige bekannte Operette „Die spanische Fliege“. Die neue ausgezeichnete Apparatur Bauer sowie die Konzert-Anlage der Firma Sord versprechen eine erstklassige Uebertragung.

p. Der 10. Akademikerball findet, wie bereits berichtet, am 7. Jänner in den Räumlichkeiten des Vereinhause statt. Ganz besonders sei hervorgehoben, daß heuer die Tanzmusik das Festbekannte Konny-Jazz-orchesters aus Ljubljana besorgen wird.

p. Ende der Hundekontumaz. Mit dem 29. d. wurde im Stadtbereich sowie im ganzen Bezirke die schon vor längerer Zeit verhängte Hundekontumaz aufgehoben.

p. Märkte im Jänner. Im Laufe des Monats Jänner finden am 3. und 17. Pferde- und Rindermärkte, am 4., 11., 18. und 25. d. M. hingegen Schweinemärkte statt.

p. Blutiger Familienzwist. Zwischen den Eheleuten Alois und Elisabeth Bezjak in Drazenj kam es vergangenen Freitag zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Mann seine Frau mit einem Knüttel bearbeitete. Mit gebrochenen Armen und innerlichen Verletzungen wurde die Frau ins Krankenhaus überführt.

p. Begrüßungswort der Stadtverordnetenversammlung. Einem schon lange gehegten Wunsche gerecht werdend, wird heuer der Stadtverschönerungsverein die Eisfläche am Drauarml entlang dem Stadtpark für Wintersportzwecke einrichten und dort einen allgemein zugänglichen Eislaufplatz eröffnen.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 1. Jänner Jänner bis nächsten Sonntag verleiht die zweite Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Breznit und Koffführer Jg. uaz Wanda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Herbert Schönlaß, Koffführer

Vinzenz Seisegg sowie Ferdinand Menih und Anton Kuhar den Rettungsdienst ausüben.

p. Das Eichenamt antwortet im Jänner in Ptuj am 23., 24., 25., 26., 27. und 28., woraufmerksam gemacht werden.

p. Diebstahl. Der beschäftigungslose Bergeschiffe M. B. versuchte verschiedene Drucksorten in den Handel zu bringen, doch legte ihm alsbald die Polizei das Handwerk. Bei der Einvernahme gestand er, die Drucksorten in der Druckerei Manic entwendet zu haben. Er wurde dem Gerichte überstellt.

p. Den Apothekenachtdienst verleiht bis Freitag, den 6. Jänner die Apotheke zum hl. Antonius (Mag. Pharm. Drozen).

* Franz Müllerer, Holz- und Kohlenhandlung. Allen geehrten Abnehmern und Freunden „Profit Neujahr!“ 17802

Ein frohes und glückliches

Neujahr 1933
entbietet die

Insertion-Annahmestelle
der MARIBORER ZEITUNG

Vertretung Pichler

Ptuj — Drušveni dom

Aus Poljane

po. Franz Rapotnik f. Am Heiligen Abend starb im Alter von 77 Jahren in Tepanje Herr Franz Rapotnik, ein Bruder des verstorbenen Bischofs Dr. M. Rapotnik. Der Verstorbene war lange Jahre hindurch Armenwarter und als solcher hat er das Vermögen des Armenfondes zu verwalten. Große Verdienste erwarb er sich auch durch den Bau der zweiklassigen Volksschule in Tepanje. In früheren Jahren betätigte er sich lebhaft im öffentlichen politischen Leben. Rapotnik war Vater von vier Kindern; der älteste Sohn ist Professor am Realgymnasium in Celje. Der Verstorbene war auch ein Onkel des verstorbenen Monsignors Dr. Jerovsek, des Direktors der Cyrillus-Druckerei in Maribor.

po. Aus der Geschäftswelt. Einem langgehegten Wunsche unserer Bevölkerung entsprechend eröffnet mit 15. Jänner im Hause des Herrn Bouf, wo sich bis jetzt das Gemischtwarengeschäft des Herrn R. Antoncic befand, der frühere Inhaber des Union-Bierdepots Herr S. M. a l i t j c h eine Tabaktrafik, verbunden mit dem Verkauf von Postwertzeichen und dergl. Sehr zu begrüßen ist ferner, daß Herr Malitsch in Kürze auch der Haupttabakverlag zuerkannt wird, da ja dadurch den Kleinverlegern der Weg nach El. Bistrica, welcher zeitraubend und mit Kosten verbunden ist, erspart wird. Der Kaufmann Herr M. Z e b e c hat sein Geschäft aufgelöst und die diesbezüglichen Räume an den Kaufmann R. A n t o n c i c vermietet.

po. Wo bleibt der Mais? Vor circa 2 Monaten bestellten unsere Bauern im Wege der Gemeinde einen Wagon Futuruz und mußten das Geld hierfür im Voraus erlegen. Nun ist aber der Mais bis heute noch nicht ein-

gelangt. Da viele der Besitzer sich das Geld für den voranzuziehenden Futuruz entleihen mußten, wird an die maßgebenden Stellen das Ersuchen gestellt, dahin zu wirken, daß der so sehnlich erwartete Mais doch endlich einmal eintrifft.

Bei verborbenem Magen. Darmgärungen, fäulnis Mundgeschmack, Stuhlverstopfung, Nieser, Stuhlverhaltung, Erbrechen oder Durchfall wirkt schon ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser sicher, schnell und angenehm. Nimmhafte Magenärzte bezeugen, daß sich der Gebrauch des „Franz-Josef“-Bitters für den durch Essen und Trinken überladenen Verdauungsweg als eine wahre Wohltat erweist. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Aus Globenigradec

Wichtige Gemeinderatsitzung

In der letzten Sitzung wurde den Gemeinderäten der Voranschlag für das Jahr 1933 vorgelegt. Der Gemeindefassier Herr Franz C i l e h berichtete über die einzelnen Positionen des Voranschlages, welche folgende sind: Die gesamten Einnahmen betragen Din. 77.760.—, ihnen stehen Ausgaben in der Höhe von Din. 297.323.— entgegen, so daß sich ein Fehlbetrag von Din. 219.563.— ergibt. Der Fehlbetrag soll auf folgende Weise gedeckt werden: mit 60% Zulage auf alle direkten Staatssteuern, weiters mit Dinar 1000.— für jede 10 Hl. Wein (beträgt Din. 76.205.—), mit 100 Din. pro Hl. Weinmost (9.062.—), mit Din. 300 von 100 St. Bier (12.725.—), Din. 5 vom Hektolitergrad Alkohol (10.110.—), mit Din. 20 von einem Rindvieh über 1 Jahr (400.—), mit Din. 5 vom Rindvieh unter 1 Jahr (2000.—), mit Din. 10 pro Stüd Schwein (1000.—), verschiedene Lagen Din. 800.—, Zinsheiler Din. 7500.—, Fremdenverkehr Din. 1700.—, Hundesteuer Din. 1500.—. Wenn man hierzu noch den 60%igen Zuschlag auf die direkten Steuern in der Höhe von Dinar 92.961.— hinzuzählt, so wäre damit die fehlende Summe gedeckt. Die Ausgaben für das Jahr 1933 werden voraussichtlich folgende sein: Monatsgehälter der Gemeindeangestellten Din. 75.828.—, für außergewöhnliche Belohnungen Din. 500.—, Gemeindeverwaltung Din. 7200.—, Ausgaben für die öffentliche Sicherheit Din. 30.150.—, Schulfonds Din. 76.001.—, verschiedene Finanzangelegenheiten Din. 35.800.—, öffentliche Arbeiten Din. 6000.—, Landwirtschaft Dinar 1300.—, Volksgesundheit Din. 2500.—, Sozialfürsorge Din. 16.800.—, Handel, Gewerbe und Fremdenverkehr Din. 12.005.—, Gemeindeökonomie Din. 28.750.—, andere Ausgaben Din. 1200.—, außerordentliche Ausgaben Din. 3539.—. Der Voranschlag wurde von den Gemeinderäten einstimmig angenommen. Darauf wurde über die Uebernahme der Brücke über die Suhodolnica bei Stari trg verhandelt. Dieselbe wurde einstimmig mit der Gemeinde Stari trg übernommen. Der Vorschlag der hiesigen Bezirkshauptmannschaft über die Instandhaltung der hiesigen Bürgerschule wurde einstimmig abgelehnt, da die Gemeinde keine diesbezüglichen Mittel besitzt. Die Wohnung in der Bürgerschule, die durch die Verletzung des Lehrers Sovre frei wurde, wird dem Schuldner Struk zugeteilt.

Der Mann, der das Lächeln verlernt hat

Roman von Gerl Roßberg

(45. Fortsetzung.) Copyright by M. Feuchtwanger, Halle (Saale)

„Daß Sie meine Einladung nicht annehmen wollen, ist mir unverständlich, Kent. Meine Frau und meine zwei Töchter hätten sich doch sehr gefreut, und offen gestanden: meine Frau rechnet fest damit“, sagte etwas ungehalten ein sehr langer und dünner Herr.

„Ich bedauere es selbst am meisten — doch es geht nicht. Ich verbinde diese Reise zugleich mit verschiedenen privaten Interessen“, sagte Kent gelassen und brannte sich eine neue Zigarre an, was Mister Loking mit schweigender Mißbilligung feststellte.

Kent aber wußte ganz genau, daß Mister Loking ganz besondere Absichten mit dieser Einladung verband. Aber er wußte doch ganz gut, wie grundhäßlich Miß Loking und ihre Töchter waren, ganz abgesehen davon, daß er gar nicht an eine Heirat dachte.

Der Vertrag war unterzeichnet. Mister Loking bereute, es so schnell getan zu haben; doch nun war es zu spät. Und es wäre so schön gewesen, wenn die Interessen des mächtigen Kent hätten verschmolzen werden können. Ganz und gar verschmolzen, was durch eine Heirat Kents mit einer seiner Töchter geschehen wäre.

Warum der Mann Klok nicht heiratete? Man konnte doch nebenbei so schöne Zeiteinsparungen machen — Hauptfache blieb, daß man es so einrichtete, daß nie jemand davon etwas erfuhr, dann blieb man in den Augen seiner Angehörigen und der tiefen Mitwelt der Wüstergatte und treuherzige Familienvater.

Und in diesem Sinne sprach der wackere Mister Loking später noch mit Kent. Der hörte ihm mit größter Ruhe zu, tat wenigstens so, nebenbei las er die neueste Zeitung,

die in den Salonwagen gereicht worden war und wußte nicht, was Mister Loking gesprochen.

Die anderen Herren machten in ihren Klubjesseln ein kleines Niderchen, und der kleine dicke Mister Fong schnarchte sogar ganz ungeniert.

Später nickte auch Mister Loking ein, und Kent sah schweigend am geöffneten Fenster schaute in die vorüberfliegende Landschaft und grübelte. Es machte ihn jetzt nicht einmal stolz, daß er wieder durch seine seltene Rednergabe äußerst Auge, ja gerietene Menschen sich untertan gemacht, daß es wieder sein eigener Wille war, der triumphierte. Die Herren hatten es gar nicht einmal bemerkt, wie nach und nach ihr eigener Wille meichen mußte, wie zuletzt nur das unterzeichnet wurde, was er allein von Anfang an gewollt. Daß die ganze stundenlange Besprechung überflüssig gewesen war, daß jeder ebenso gut hätte daheim bleiben können. Es war ja doch alles so geworden, wie er es ausgezeichnet und ausgearbeitet hatte.

Sonst hatte Kent sich über dieses Erkenntnis gefreut — jetzt ließ es ihn kalt. Er lächelte sich selbst unzufrieden in letzter Zeit und war auf sich selbst wütend.

Der Zug durchraute die Steppe. Dann löste die Steppe endloser, dichter, geführter roter Wald ab. Und hinter diesem wieder breiteten sich Farmer aus. Rinder und Schafe weideten. Kent dachte plötzlich:

„Sind die Menschen, die hier in dieser Einsamkeit wohnen, nicht viel glücklicher als ich?“

Wieder breitete sich eine Farm vor ihm aus. Vor der Tür des großen Hauses, das aus Baumrinden gezimmert war, spielten Kinder. Ein großer Mann in Hemdärmeln trat heraus und nahm das Kleinste der Kinder auf den Arm, es zärtlich streichelnd. Da stand Kent brüß auf.

Wie kam er dazu, Familienbilder schön zu finden? Was gingen Charles Kent solche Bilder an? Er besaß keine Ideale mehr! Die lagen zertreten drüben in Europa, wo der mächtige Eisenbahnkönig einst Johann Arel Graf Kentner hieß und ein großer, junger Mensch war, der die schöne Marie Worthu mit leidenschaftlicher Glut geliebt hatte.

Das war vorbei! Nebrigelassen war nur ein einsamer, harter, fast menschenfeindlicher Mann, dem keine Frau mehr etwas geben konnte.

Lokal-Chronik

Samstag, den 31. Dezember

Die Peripherie wünscht Anschluß an die Stadt

Eine beachtenswerte Eingabe an den Stadtmagistrat

Vielleicht eine der wichtigsten verkehrstechnischen Fragen, die noch immer ihrer Lösung harren, ist die Verbindung der immer mehr frequentierten Smetanova ulica mit der in das Weichbild der Stadt mündenden Drožnovo ulica. Schon durch Jahre hindurch wird diese Frage immer wieder aufgerollt, aber bislang ohne Erfolg. Mit dem Bau der städtischen Häuser und der Gründung der anschließenden Villenkolonie ist um die Smetanova

gung bzw. sogar gegen Umtausch mit einem anderen Objekt zur Verfügung, wobei sie auch bereit wären, die eventuell dadurch entstandene Differenz zu erlegen.

Die Auslagen für den mehr als notwendigen Straßendurchbruch erscheinen somit auf ein Minimum zusammengedrängt und es wäre nur doppelt schade, wenn die Stadtgemeinde — nur zu ihrem Schaden die günstige Gelegenheit nicht rasch ausnützen würde.

Mit der Verbindung dieses neuen, immer mehr bewohnten Stadtteils mit dem Zentrum der Stadt würde auch der Wert der in letzter Zeit gar oft für den Verkauf in Diskussion gezogenen städtischen Wohnhäuser rapid steigen, woraus in erster Linie gerade die Stadtgemeinde den Nutzen ziehen würde.

Mit umso größerer Berechtigung haben sich dieser Tage wieder zahlreiche Bewohner aus diesem Stadtteil mit einem Ansuchen an die Stadtgemeinde gewendet, in dem unter Anführung wohlbegründeter u.

Der schlagende Beweis

ulica ein neuer Stadtteil entstanden, der einer unmittelbaren u. raschen Verbindung mit dem Stadtkern dringender denn je bedarf.

Die Stadtgemeinde hat sich mit der Angelegenheit schon öfter beschäftigt. Im Vorjahre wurde an Ort und Stelle eine Kommission entsandt, in der auch alle Besitzer vertreten waren, deren Parzellen bzw. Objekte für den Straßendurchbruch in Betracht kommen würden. Schon damals konnte die Kommission feststellen, daß sich alle Besitzer bereit erklärten, den nötigen Baugrund bzw. Objekte kostenlos oder gegen eine geringfügige Entschädigung der Stadtgemeinde abzutreten. Auch die Eheleute Židanič, deren Haus abgetragen werden müßte, stimmten dem Wunsche der Bevölkerung zu und stellten ihr Haus gegen eine Entschädi-

für die Insertionskraft

einleuchtender Argumente dieser Frage aufs neue angeschnitten wird. Hoffentlich wird jetzt die Stadtgemeinde diese sich ihr bietende günstige Gelegenheit nicht unausgenutzt vorbeiziehen lassen.

Die Frage an das Schicksal

Solange es Menschen gibt, haben sie sich danach gesehnt, einen Blick in die Zukunft zu tun, die Schleier zu zerreißen, die ihr Geschick geheimnisvoll umhüllen, Gewissheit darüber zu bekommen, was das Los ihnen an Glück und Unglück bestimmt hat. Wenn das alte Jahre zur Rüste geht und ein neues anbricht, wird dieses Verlangen doppelt stark. Ein neuer Akt des großen Schauspiels „Leben“ beginnt, in dem wir teils Zuschauer, teils Mitwirkende sein werden. Aber noch sind die Rollen nicht verteilt, noch hat sich der Vorhang nicht gehoben, und uns überkommt jene heimliche Erregung, die sich immer einstellt, wenn wir vor etwas Ungewissem stehen.

Was wird das neue Jahr uns bringen? Niemand vermag darauf eine Antwort zu geben. Aber man versucht durch allerlei abergläubische Bräuche in der Silvesternacht, vom Schicksal eine Antwort zu bekommen, einen Wink, einen Fingerzeig, der uns in dem Dunkel, das vor uns liegt, einen Weg und ein Ziel erkennen läßt. Zu den ältesten Silvesterbräuchen gehört d. Bleigießen. Das flüssige, geschmolzene Blei, das sich im Wasser zu allerlei phantastischen Gebilden formt, soll uns eine Antwort auf die große Frage geben. Aus den entstandenen Figuren werden Rückschlüsse auf das kommende Jahr gezogen, und es gibt noch immer viele Menschen, für die das Bleigießen mehr bedeutet als ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel, die fest an die symbolische Bedeutung des klumpigen Blei glauben, das sie da aus dem Wasser fischen.

Phantasiereiche Naturen finden ein ausgiebiges Betätigungsfeld beim Deuten der Bleigebilde. Daß da manchmal die Meinungen weit auseinander gehen, ist kein Wunder, denn das Ding, das man da gegossen hat, sieht von jeder Seite anders aus. Der jüngste Sohn des Hauses deutet es als Segelsboot und zieht den kühnen Schluß daraus, daß der, der dieses Gebilde gegossen hat, einmal ein Seemann werden wird. (Das dieser schon lange einen anderen Beruf hat, tut ja nichts zur Sache). Der weise Onkel meint, das wäre eine Badewanne, und sieht dies als gutes Vorzeichen an, denn im nächsten Jahr würde alles „ins Reine kommen“. Der Bleigießer selbst läßt sich nicht von der Behauptung abbringen, daß die Figur ein Nest darstelle, daß er sich also im

nächsten Jahr verheiraten werde. — Wer nun aus seinem „Guck“ gar nicht schlau wird, geht vielleicht noch zur Wahrsagerin oder Kartenlegerin, denn die steht ja von Berufs wegen mit dem Schicksal auf Du und Du.

Aber alle diese Bemühungen, das Geschick zu einer Antwort zu zwingen, sind vergeblich, denn noch gibt es keinen, der in die Zukunft blicken kann. Es bleibt uns also wiederum nichts anderes übrig, als zu hoffen, daß uns das kommende Jahr Glück, viel Glück bringen möge!

„MARSEJ“ die neue biochemische
Hautpflege - Methode
im Kosmetikum Maribor, Gosposka ulica 15
Teintberatung unverbindlich und kostenlos
1751

Josef Tschellgi — Witzlger

Morgen — am Neujahrstag — feiert der weit und breit bekannte und allseits geschätzte Brauerei- und Realitätenbesitzer Herr Josef Tschellgi in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Der heu-



te so hochbetagte Mann hat das von seinem Vater ererbte Unternehmen im Laufe vieler Jahrzehnte in vorbildlichster Weise ausgebaut, er leitet es noch heute in vollem Bewußtsein jenes persönlichen Verantwortungsbewußtseins, das die Unternehmer einer leider schon verschwundenen Zeit

mer in bestem Lichte erscheinen ließ. Der greise Jubilar ist aber nicht nur wegen seiner peinlich-reellen Geschäftsführung und wegen seines biedereren und aufrichtigen Charakteres geschätzt, sondern auch wegen der feinen humanen Gesinnung, aus der heraus sein wohlwütiges Herz immer zu schlagen pflegte.

Möge es Herrn Josef Tschellgi noch lange beschieden sein, seinen verdienten Lebensabend in ungetrübter Verehrung und Wertschätzung seines großen Freundes- und Bekanntenkreises verleben zu können. Diesem Glückwünsche einem der Ältesten und markantesten Bürger unserer Stadt schließen auch wir uns gerne an!

Ab Silvester täglich

Frische Krapfen

Bachhaus Schmid, Jurčičeva ulica

17517

Selbstmordversuch im Polizistarest

Eine haderwiesene Frauensperson schludt einen Ring.

Im Hotel „Graf“ ereignete sich heute früh morgens ein aufregender Zwischenfall. Im Laufe der Nacht wurde von den Wachleuten die 22jährige Marie Karlin wegen verbotener Rückkehr in den Stadtkreis in den Polizeilarrest eingeliefert. Die Inhaftierte verhielt sich anfangs noch ziemlich ruhig, gegen Morgen wurde sie aber immer aufbrichtiger und lauter, sodaß die Sicherheitsorgane wiederholt einschreiten mußten. Knapp vor 6 Uhr früh nahm sie plötzlich ihren Ring vom Finger, steckte ihn in den Mund und schludte ihn vor den Augen der Wachorgane. Der Ring war aber doch zu groß, sodaß er in der Speiseröhre stecken blieb. Die rasch anvisierte Rettungsabteilung überführte die Lebensmüde ins Krankenhaus.

der „Maribor Zeitung“

Er wollte ihn aus der Welt schaffen

Eine alte Feindschaft war der Beweggrund für eine schwere Bluttat, die sich am 27. August spätends in Sobotinci bei Ptuj abgespielt hat. Von zwei Schrottschüssen getroffen brach damals der Besitzersohn Martin Poljšak zusammen. Dank der ärztlichen Kunst kam Plohl trotz der schweren Verletzung mit dem Leben davon. Der Verdacht der Täterschaft fiel sofort auf den Besitzersohn Franz Pirbasa, der sich nun heute vor den Schranken des hiesigen Kreisgerichtes zu verantworten hatte.

Pirbas, der im 30. Lebensjahre steht, hatte sich schon einmal an Martin Plohl vergriffen. Damals fügte er diesem am rechten Unterarm eine derart schwere Verletzung bei, daß der Arm seitdem gelähmt ist. Am 1. Juni wurde Pirbas hierfür vom hiesigen Kreisgerichte mit sechs Monaten strengen Arrestes bedacht und zur Vergütung einer einmaligen Entschädigung von 4432 Dinar verurteilt. Pirbas trat die Strafe am 25. September an, zahlte aber bisher noch nichts. Deshalb strebte Plohl gegen Pirbas und dessen Vater, der sich bereit erklärt hatte, für die Unkosten aufzukommen, eine neue Klage an und zwar verlangte er 8000 Dinar an Schmerzensgeld, einen einmaligen Betrag von 4050 Dinar und bis zu seinem Tode die monatliche Rente von 450 Dinar.

Wie die Anklageschrift anführt, sah Pirbas in diesen Forderungen das Unglück seiner Familie, weshalb er sich kurz entschloß, Plohl aus der Welt zu schaffen. Am 27. August bemerkte er Plohl in Gesellschaft von mehreren Burken. Sofort eilte er nach Hause, bewaffnete sich mit einem Jagdgewehr und wartete im Hinterhalt. Als dann Plohl tatsächlich des Weges kam, gab er zwei Schüsse gegen diesen ab. In den Bauch und linken Unterarm getroffen, brach Plohl auf der Stelle zusammen. Zum Glück kam Plohl mit einem Leben davon.



Die gute
Weissware

15297

Pirbas gestand bei der ersten Einvernahme im obigen Sinne die Tat. Später änderte er aber seine Aussagen. Am kritischen Abend will er nach Stojinci zu seiner Geliebten gegangen sein. Im Dunkel der Nacht hätte ihn Plohl überfallen und nur, um diesen abzuwechseln, habe er zwei Schüsse abgefeuert.

Der Gerichtshof erkannte Pirbas als schuldig und verurteilte ihn im Sinne der Anklageschrift zu zehn Jahren schweren Kerkers.

m. Ein recht frohes und glückliches Neujahr 1935 wünschen allen Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern die Redaktion und die Verwaltung der „Maribor Zeitung“.

m. Die „Maribor Zeitung“ als Infektionsorgan im vergangenen Jahre. In der Inseratenwerbung ist nicht die marktfeindliche Renommiererei maßgebend und nicht das Wunschbild, sondern die realen Tatsachen sind es, die den Beweis zu erbringen haben, ob ein Blatt für den Kaufmann, Industriellen, Gewerbetreibenden oder Privatmann bei der Einschaltung geschäftlicher und privater Mitteilungen in Frage kommt oder nicht. Die „Maribor Zeitung“ ist seit vielen Jahrzehnten als erstes Infektionsorgan am hiesigen Plage in keinerlei Weise verdrängt worden, im Gegenteil: trotz der allgemeinen und besonderen schweren Umstände ist der durch die „Maribor Zeitung“ bewirkte Kontakt zwischen den Leser- und Inseratenschichten befestigt worden wie nie vorher. Die kleinen Anzeigen und Inserate der „Maribor Zeitung“ wiegen zahlenmäßig alle Inserate sämtlicher in Maribor erscheinenden anderen Blätter auf und darin liegt der beste Beweis dafür, wo die Zugkraft und Trefflichkeit einer geschäftlichen oder privaten Mitteilung liegt.

m. 35 Jahre Tischlermeister. Am Neujahrstage feiert in der Metrepona ulica 10 der in der Stadt wohl bekannte Tischlermeister Herr Paul Drosenitz den 35. Jahrestag seiner gewerblichen Selbstständigkeit in Maribor. Der Jubilar hatte neben zahlreichen Möbel- und Einrichtungsarbeiten seiner Zeit die Bautischlerarbeiten bei vielen Neubauten durchgeführt, so z. B. am Städtischen Gymnasium zu St. Paul im Lavantale, beim Neubau der Bezirksparafasse in Slav. Vistrica, bei den Schulgebäuden in Selnica und Krčevina bei Maribor u. a. m. Möge es dem Jubilar noch lange gegönnt sein, in Gesundheit den Hobel zu führen zu Ehren des heimischen Handwerkes!

m. „Das weiße Mähl“ geht heute um 21 Uhr als Silvestervorstellung zum dritten Male im hiesigen Theater in Szene.

sind 10 Anzeigenseiten in der heutigen Nummer!

m. Der Neujahr-Wochenmarkt war sehr gut besucht. Die Umgebungsbauern brachten 33 Wagen Schweinefleisch und Speck, 3 Wagen Gemüse, 3 Wagen Obst sowie über tausend Stück Geflügel auf den Markt. Die Preise für das Geflügel beginnen nach dem Hochstand zu Weihnachten wieder nachzulassen. Die Preise für die übrigen Marktartikel, so auch für Fleisch und Speck, blieben mehr oder weniger unverändert.

Fasching-Krapfen

gut und täglich frisch empfiehlt

Zuckerbäcker J. Polikan
Gosposka ul. 25 17452

m. Der Unterhaltungsverein für arme Schulkinder bedachte heuer zu Weihnachten 641 Schulkinder mit verschiedenen Gebrauchsgegenständen. Zur Verteilung gelangen insgesamt 287 Kleider, 267 Paar Schuhe, 302 Wäschestücke, 76 Wolldecken, ferner Sweater, Strümpfe und 240 Meter Stoff für Wirtinnen zur Selbstverfertigung. Anstatt einer gemeinsamen Weihnachtsfeierung veranstalteten die einzelnen Schulen ein intimes Weihnachtsfest mit Gesang und Dekorationen, wobei sich die Herzen der Kinder, Eltern und Lehrer im Glanze des Christ-

fauntes in inniger Freude zusammenanden. Mehrere Wohlthäter spendeten noch Bädereien und Kuchengüter. Welche Sonne für die armen Familien! Der Unterstützungsverein spricht im Namen der mit Spenden bedachten Kinder allen edlen Gönnern seinen innigsten Dank aus. Insbesondere gilt derselbe der Stadtgemeinde, die mit dem namhaften Betrag von 50.000 Dinar wohl in erster Linie die Beschaffung der Geschenke ermöglichte und zugleich auch für zahlreiche Gewerbetreibende eine Verdienstmöglichkeit schuf. Warmer Dank sei auch dem Institut „Vesna“ sowie den gütigen Frauenhänden ausgesprochen, die unentgeltlich die Anfertigung der Kleider bewerkstelligten. Ferner geklärt der Dank den Firmen Braun, Kosi, Greif, Rosina und Kosner sowie den Herren Dr. Robić und Heinz.

m. Die Kundenwerbung unserer Kaufleute und Gewerbetreibenden erhält durch eine neue Einrichtung der „Mariborska tislarica“ eine schon lange als Mangel empfundene Förderung. Das genannte Druckereunternehmen erwarb kürzlich eine Spezial-Notationsmaschine, die jedoch montiert wird und zum Druck von Rollen-Wickelpapier verwendet werden soll. Auf diese Weise ist unseren Kaufleuten Gelegenheit geboten, das mit ihrer Firma (Kilchges usw.) gewünschte Wickelpapier ab Jänner bei der „Mariborska tislarica“ bestellen zu können. Diese Neuerung darf mit Recht als begrüßenswerter Schritt in der Vervollständigung des heimischen Druckwesens angesprochen werden und nicht zuletzt als wirksame Förderung der Werbestrebungen unserer Kaufleute und Gewerbetreibenden, die sich dieser Einrichtung sicherlich zu ihrem Vorteil bedienen mögen.

m. Steueranmeldungen. Im Sinne der von der Steuerabteilung des Finanzministeriums den Finanzdirektionen zugegangenen Direktiven fordert die Steuerverwaltung in Maribor die Steuerpflichtigen auf, im Laufe des Monats Jänner die Anmeldungen für die Erwerbs-, Umsatz- und Luxussteuer vorzunehmen. Säumige haben als Strafe 3%, falls jedoch die Begleichung der Steuer auch binnen 8 Tagen nach der schriftlichen Aufforderung nicht erfolgt, 10% der Grundsteuer zu entrichten. Einzelheiten sind bereits in unserem Artikel im Wirtschaftsabteil vom 31. d. angeführt.

m. Wichtig für Hausbesitzer und deren Stellvertreter. Die Antituberkuloseliga in Maribor teilt mit, daß die Herren Alois Korošić und Michael Potočnik bevollmächtigt sind, die Beiträge für den Fond zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose einzusammeln.

m. Verzeichnis der steuerpflichtigen Personen. Die Hausbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Sinne des Steuergesetzes das Verzeichnis der steuerpflichtigen Personen aufzunehmen ist. Die Hausbesitzer haben in den ihnen vom Stadtmagistrat zugewiesenen Bogen alle in ihren Häusern wohnenden Personen sowie die nötigen Daten nach dem Stande vom 1. Jänner 1933 anzuführen. Die Bogen sind binnen drei Tagen nach Erhalt derselben auszufüllen und für das Abholen durch das Gemeindeorgan bereit zu halten.

m. Alois Stadlman in der Volksuniversität. Die Volksuniversität eröffnet das neue Jahr am 13. Jänner mit einem Vortrag des bekannten Humoristen Alois Stadlman.

m. Das städtische Bad wird am Neujahrstag wie gewöhnlich an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet sein.

m. Die Taubenplage. Stellt man sich vor das Rathaus, so kann man nach diesem letzten Schneefall mehrere Hunderte von Tauben das Rathausdach bevölkern sehen, und es findet sich niemand, der die Verunreinigung der Fassade und der umliegenden Objekte als Vorwand für eine energische Bekämpfung dieser Plage betrachten würde. In Graz sind Maßnahmen getroffen, die nicht gerade ein barbarisches Ausrotten der lieben Vögelchen bedeuten, sondern die Verhinderung weiterer Vermehrung: Suche nach den Nestern zur Brutzeit und Ausheben der egelegten Eier. Jrgend etwas wird auch in Maribor unternommen werden müssen.

m. Spenden. An Stelle der üblichen Neujahrswünsche in den Zeitungen spendete das Café „Kotovž“ 100 Dinar für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung sowie 50 Dinar für die Antituberkulose-

liga in Maribor. Ferner spendete die Gemeinde Krčevina den Betrag von 300 Dinar als Jahresbeitrag der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor. Herzlichsten Dank!

m. Apothekenabteilung. Von Sonntag, den 1. Jänner bis nächsten Sonntag versieht die Mariakaffee-Apotheke (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst.

m. Wetterbericht vom 31. Dezember. 8 Uhr früh Feuchtigkeitsschwerer: + 5; Barometerstand: 751; Temperatur: - 2; Windrichtung: SW; Bewölkung: ganz; Niederschlag: Nebel.

* Kaffee „Europa“ Silvesterkummelkonzert und ??? 17502

* 1. Jänner Nachmittagsvorstellung in der Velika kavarna und abends großer Festkummel im Dancing. 17643

* Die Städtische Enzyklopedie in Maribor und die „Spodnjestajerska ljudska posojilnica“ werden Montag, den 2. Jänner 1932 wegen Bilanzvorbereitungen keinen Parteienverkehr abhalten. 17642

* „Tante Refi“, Lajnica. Silvesterfeier mit Tanz. 17647

* Gesangsverein „Liebterfel“. Die ausübenden Mitglieder samt Angehörige und Freunde verbringen den Silvesterabend im Vereinsheim Pauli, Stolna ul. 10. 127

* Gasthaus zum „Goldenen Löwen“. — Silvesterfeier mit Musik, übriges im Laufe. — Veranl. 17618

* Silvesterabend! Wirtschmans mit Konzert. — Bittet für zahlreichen Besuch und wünscht glückliches Neujahr Gasthaus Mraš in Studenci. 17470

* Gasthaus Weber in Dobroje wünscht allen seinen liebsten Gästen ein glückliches und a-mendes Neujahr! — Achtungsvoll J. M. Milič. 17425

* Die Ueberlieferung des Ge'häutes für den Vertrieb von Leder und Lederzeugnissen wie Reifschneidern, Taschen, Rucksäcken usw. auf der Aleksandrova cesta 13 im gleichen Hause nur zwei Türen weiter zeigt an und empfiehlt sich Ivan K r a v o s. 17525

* Silvesterkummel im Café „Kotovž“.

* Silvester Souper im Restaurant der Velika kavarna. — Silvester Rosenkranz-Blumenfest in der Velika kavarna. — Silvester-Kabarett im Dancing der Velika kavarna. 17541

* Schneidern 4. Koffer 2. Koffermeister-Reinischleiferei Mlinsta 8. 17423

* In Nova vas. beim „Glockenwirt“ — Podgorzel — Silvesterfeier, Liebesvorträge des Gesangsvereines „Vira“, Musik. — Am Neujahrstag hausgemachte Würste aller Art, Hausmusik! — Gute Weine, solche Preise! 17504

* Restauration Aktia, Trzaska cesta. — Großer Silvesterkummel in allen Gastlokalitäten. Neujahrsschokolade für alle Gäste. Tanzgelegenheit in allen Räumen. 17645

* Heute spart jeder und deshalb spart man heute auch bei der Anschaffung von neuen Kleidern. Dabei hilft Ihnen aber die bekannte Kleiderfabrik „Tivar“, deren Erzeugnisse so billig sind, daß sich jedermann einen neuen Anzug anschaffen kann.

Frei-Feuertwehr Maribo

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. Jänner 1933 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Rudolf Glabulich g.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen: 2224 und 2336.

Radio

Sonntag, den 1. Jänner 1933.

2 u b l j a n a 7.30 Uhr: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Konzertmatinee. — 12: Mittagsmusik. — 15.45: Nachmittagskonzert. — 16.15: Lustspiel. — 17.30: Reproduzierte Musik. — 20: Abendkonzert. — 21: Tamburascchor. — 22: Abendmusik. — V e o g r a d 19.50: Violinvortrag. — 20.30: Opernduette. — 21.20: Konzert. — 22: Tanzmusik. — 23 i e n 20: Komödie „Die Kinder“. — 21.55: Tanzmusik. — S e i l s b e r g 20:

Mozarts Oper „Zauberflöte“. Cobann-Tanzmusik. — V r e s l a u 19.30: Abendveranstaltung. — 23: Tanzmusik. — P o s t e P a r i s i e n 21: Reproduzierte Musik. — 23.15: Orgelkonzert. — 23.30: Nachtmusik. — P o n d r e g i o n a l 21: Abendveranstaltung. — 22.05: Kammermusik. — M u h l a d e r 20: Violinkonzert. — 20.40: Opernabend. — 22.35: Aeltere Tänze. — 23.15: Nachtkonzert. — V e i p s i g 19.30: Konzert. — 22.30: Abendmusik. — V u l a r e s t 20: Opernabend. — 3 u r i c h 20: Falls Operette „Die geschiedene Frau“. — V a n g e u b e r g 20: Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. — 23.15: Nachtmusik. — P r a g 20.05: Philharmoniekonzert. — 22.20: Jazz. — M u n c h e n 20: Konzert. — 23: Nachtmusik. — V u d a p e s t 19.30: Ungarische Operetten. — 21.15: Klavierkonzert. — 23: Tanzmusik. — W a r s a u 20: Konzert. — 22: Tanzmusik. — D a v e n t r y 21: Kirchenmusik. — 22.05: Konzert. — R o n i g s w u l f e r h a u s e n 20: Konzert. — 22.15: Tanzmusik. — P a r i s - R a d i o 21: Konzert. — 23.30: Nachtmusik.

Fino

Burg-Tonino. Nur noch bis einschließlich Freitag die glänzende Operette „Marion“ mit Hermann Himig, Magda Schneider, Otto Wallburg und Julius Kallenstein in den Hauptrollen. — Samstag beginnt die Vorführung des besten und größten Richard Tauber-Filmes „Melodie der Liebe“. Ein herrlicher Film mit viel Gesang und wunderbarer Handlung.

Union-Tonino. Nur noch einige Tage der atemberaubende Sensationsklager „Jonny steht Europa“ mit Harry Piel in der Hauptrolle. Bervogene Abenteuer eines kühnen Sportmannes auf der Jagd um den Preis von Nizza. Eine spannende Folge von aufregenden Szenen, die jung und alt in Atem hält.

Sport

: Der „Rapid“-Stiftungs beim Theisel-Heim wird morgen eröffnet. Stimeister P r i m u s trifft gleichfalls morgen ein, sodas alle Stifahrer schon am Neujahrstag den ersten Training obliegen können. Die Beteiligung wird insbesondere den Rennfahrern zur Pflicht gemacht. Anmeldduren nimmt Herr Reinhold J e g l i t i c h bei der Ford-Vertretung entgegen.

: Das große Stifpringen in Gelfe findet am 5. Feber und nicht, wie irrthümlich verlautbart, am 12. Feber statt. Veranstalter ist der dortige Stifklub.

: Die Wintersportsektion des S. R. Rapid bringt auch heuer am 8. Jänner beim Theisel-Heim ihr Aufmeisterschaftsrennen zum Austrag. Die Teilnehmer an der Veranstaltung mögen sich rechtzeitig zwecks Reservierung der Richtigungsöglichkeit bei Herrn P e t e l i n, Grajski trg, melden.

: Schneebereiche vom Rachen. „Mariborska toča“. — 1 C 8 cm Schnee. — Ribnica: — 5 C, 10 cm Pulver. — „Senjorjen dom“. — 7 C, 15 cm Pulver. — „Rimski prelec“. — 1 C, 11 cm Pulver. — Bezen: — 4 C, 30 cm Pulver.

Neujahrswunsch!

Es schritt ein Jahr durchs Erdentor — Nehmt, Freunde, meinen Gruß zuvor! Und jedem wünsch' an seinem Teil Zum neuen Jahr ich Glück und Heil.

Die Zukunft zwar ist noch verjährt, Ein tief verschleiert Rätselbild, Geheimnisvoll und unbekannt, Den Schleier hebt nicht Menschenhand.

Doch, was auch bringen mag die Zeit, Sei's Glend, sei's Hunger, Glück und Leid, Wahrt in der Brust ein mutig Herz, Im Glück besonnen, stark im Schmerz!

Ein Herz, das fest auf Gott vertraut, Ein Aug', das Gottes Wege schaut — Dann, wie das Los auf jedem fiel, Er führt uns alle doch zum Ziel.

Theodor Alexander.

Volkswirtschaft

× Krankentassenbeitrag. Der Beitrag für das Kreisamt für Arbeiterversicherung beträgt nach der neuesten Festsetzung der Gebühren je 7% für die Krankentasse und für die Unfallversicherung. Demnach betragen ab Neujahr pro Tag die Beiträge in der 1. Klasse 23, 2. Klasse 33, 3. Klasse 39, 4. Klasse 48, 5. Klasse 57, 6. Klasse 69, 7. Klasse 82, 8. Klasse 98 Para, 9. Klasse 118, 10. Klasse 139, 11. Klasse 164 und in der 12. Klasse 197 Dinar.

× Tarifrägen. Mit Neujahr hätten bei den jugoslawischen Bahnen die Anhänge zum Lokal- und Pasentarif außer Kraft gesetzt werden sollen. Jetzt wurde jedoch die Geltungsbauer bis auf weiteres verlängert. Dasselbe gilt auch für die Tarife, die sich auf den Export von Weis und anderem Getreide sowie für Mahlprodukte beziehen. Die Gültigkeit dieser Tarife gilt vorläufig noch bis Ende Juni 1933.

× Bedeutende Preisentwertung für Mehl. Wir verzeichneten unlängst die Meldung, daß nach der Freigabe der Mehlfabrikgründungen eine neue Unternehmung in Slowenien Brothe'e zu 27 Dinar pro Kilo abgibt, während das Mehlartell bisher den Preis bei 32 Dinar hielt. Da diese Fabrik starken Absatz zu verzeichnen hatte, mußte das Mehl seinen Standpunkt revidieren und sich zu Preisentwertungen entschließen. Die Fabrik „Fermenta“ jeht deshalb den Mehlpreis ab 1. Jänner ebenfalls auf 27 Dinar pro Kilo fest. Einige Fabriken in Kroatien gingen noch tiefer herab und verlaufen Brothe'e bereits zu 22 Dinar.

× Wiener Wirtschclering. Am 20. d. feierte sich das Verhältnis zwischen Dinar und Schilling im Privateclearing auf 1 zu 11.10 bis 11.20.

× Bankennormatorium. Bisher sind in Jugoslawien 35 Geldinstitute der Begünstigungen nach § 5 des Bauernschulgesetzes teilhaft geworden. Bekanntlich wird diese Begünstigung nur jenen Geldinstituten eingeräumt, die einen aktiven Vermögensstand ausweisen können und nur wegen der Illiquidität eine gewisse Zeit brauchen, um den regulären Geschäftsverkehr wieder aufzunehmen. In Slowenien bezieht sich das Moratorium nur auf die Ljubljanaer Kreditbank. In Betracht kommen auch die Erste Kroatische Sparkasse und die Jugoslawische Unionbank, die Filialen in Draubanaat besitzen. Um den Schutz hat auch der Erste Arbeiterkonsumverein in Ljubljana angeführt, soweit es sich um seine Kreditabteilung handelt.

So sind die Frauen — — sind sie so?

Frauen lieben geistvolle Männer. Aber Männer, die ihre eigenen D u m m h e i t e n machen, lieben sie n o c h mehr.

Eine Frau geht selten aus sich heraus, aber noch seltener in sich.

Am meisten eingenommen sind die Frauen von Männern, die viel einnehmen.

Es gibt viel Frauenrechte, aber wenig rechte Frauen.

Oft finden Frauen einen Mann nur deshalb ungenießbar, weil sie nicht Feinschmecker genug sind, um ihn zu würdigen.

Kein Engel ist so rein wie eine Frau, der man nichts beweisen kann.

Um zu wissen, wie eine Frau hasien kann, muß man sich erinnern, wie sie geliebt hat.

Eine Frau vergeht nur, wenn sie unrecht hatte.

Glück bei Frauen ist oft nichts anderes als — eine bezahlte Schneiberrechnung.

Zwei Herren dienen ist schwer — zwei Frauen unmöglich.

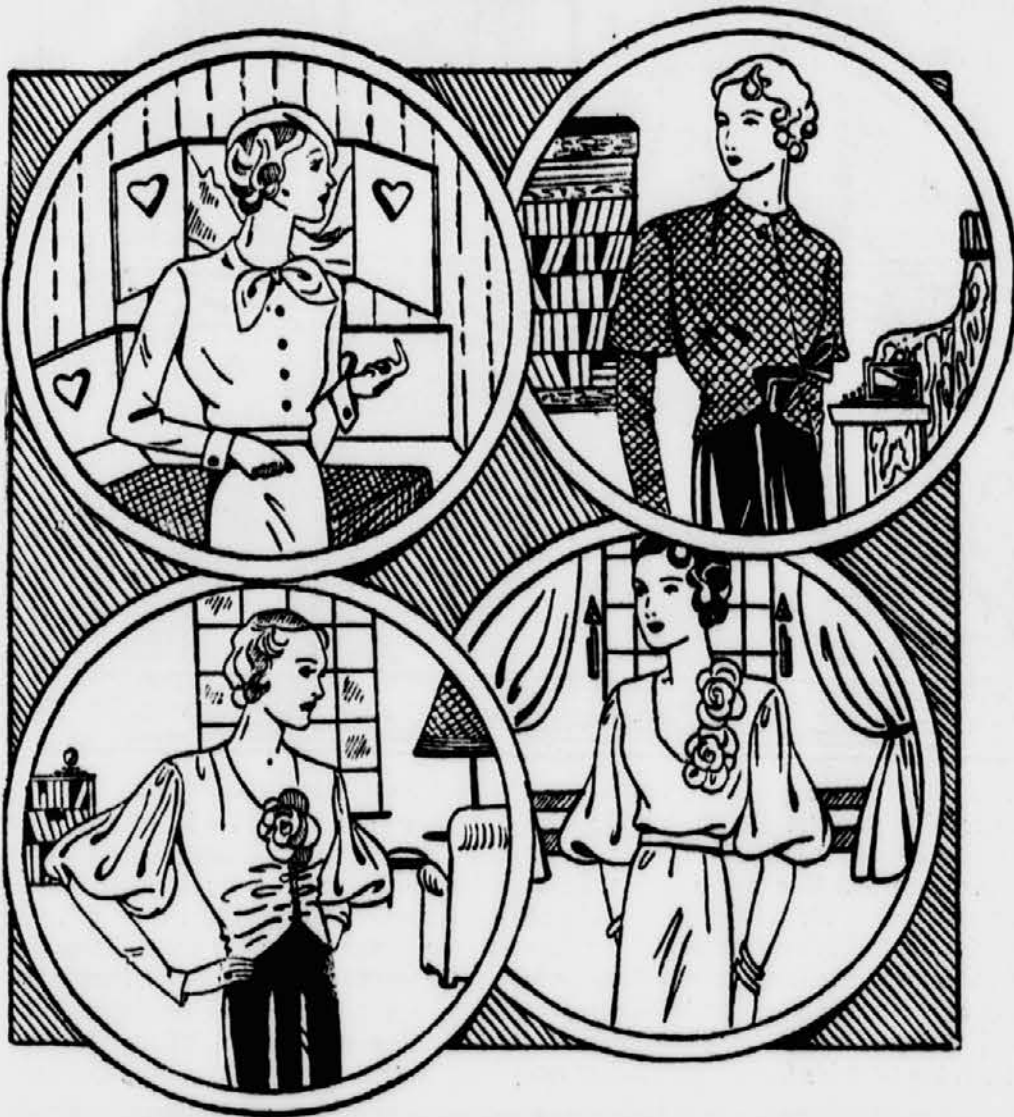
„Du sollst mich kennen lernen“ — die schlimmste Drohung einer Frau.

Gott schuf die Frau zuletzt. War auch gar nicht anders möglich, weil sie ihm sonst in allem widersprochen hätte.

L o t h a r S a c h s.

MODESCHAU

Die moderne Bluse



Es bedurfte einer durchschlagenden Kostüm mode, um die Bluse wieder in ihre alten Rechte zu setzen, denn nur in engstem Zusammenhange mit dem Jackettleide konnte sie ihre außerordentlichen Erfolge von seiner Zeit wieder erreichen.

Da das Kostüm aber bekanntlich viele Jahre lang aus der Mode ausgekalltet war und auch das zweigeteilte Kleid seine Aktualität eingebüßt hatte und durch das „Kleid in einem“ verdrängt worden war, hatte auch die Bluse ihre Berechtigung verloren und es vergingen gar viele Saisons, ohne daß man in den führenden Werkstätten auch nur ein einziges Blusenmodell zu Gesicht bekommen hatte.

Als aber das Kostüm wieder in den Vordergrund trat und im Verlaufe der vergan-

geren und der laufenden Saison einen fast triumphalen Erfolg errang, kam — Hand in Hand damit — auch die Bluse wieder; und fast als wollte man sich dafür rechtfertigen, daß man sie so lange unbeachtet gelassen hatte, widmet man ihr nun verdoppelte Aufmerksamkeit, indem sich die Modelfabrikanten mit diesem Thema mit einem Feuersturm befaßten, der nur ganz selten „gestillt“ ist.

Kein Wunder, wenn unter diesen Umständen die Bluse in allen erdenklichen Formen zu sehen ist und für alle möglichen Verwendungszwecke herangezogen wird: bildet sie doch einen sehr wesentlichen Bestandteil der Aufmachung, ob sie nun einen sportlichen Rock zu einem Trotteurleide oder einen nachmittäglich-gearbeiteten Rock zu einem Besuchsmode ergänzt soll.

Die letzte Mode bringt uns übrigens als besondere Neuheit auch ganz lange Röcke in Verbindung mit neuartigen Kajakblusen, wodurch eine Aufmachung entsteht, die besonders fürs Theater großen Beifall findet. Natürlich unterscheiden sich in diesen Fällen Rock und Kajak nicht nur in der Farbe, sondern auch im Materiale, indem man beispielsweise einen Rock aus Seidenfaser mit einer hellen Bluse aus einer der köstlichen Modeseiden, wie Kamisol, Baumrinde usw. kombiniert. Eine solche Bluse deutet alle Attribute der modernen Linie an, vor allen Dingen den hauchigen Halbärmel, der für „kleine abendliche Gelegenheiten“ sehr gefällt. Auch der Ausschnitt verrät oft angelegentlich seiner künzlichen Form (leichtes Bild) viel Phantasie. Eine Blütenranke als einseitige Garnierung des Ausschnittes wird ihre Wirkung niemals verfehlen. Im Gegenfalle zu einem solchen Modell steht die betonte Sachlichkeit der sportlichen Typen: man verarbeitet diese Blusen, die für allerlei Strapazagelegenheiten herangezogen werden aus weichem Flanell verfertigt sie mit Herrenhemdärmeln, knöpft sie in der Mitte und schließt sie zum Hals tragenlos mit einer Schmetterlingsmaske aus gleichem Materiale ab. Natürlich kann man für diesen Zweck nicht nur ein einfaches Gewebe (Bild 1), sondern auch kariertes Flanell verwenden, der in seiner Vielfarbigkeit sehr schick aussieht.

Blusen aus gemustertem Stoff sind ja neuer überhaupst gerne gesehen und werden als vorteilhafteste Mikro-Aufmachungen gerne mit einem einfarbigen Rock zusammenge-

schlichen Rock in Verbindung mit einer gemusterten Sportbluse, deren vorherrschende Schattierung etwas orange wäre, jedoch hier schon in der Zusammenstellung der Farben eine ausgezeichnete Wirkung gegeben ist. Auch diese Blusen sind oft tragenlos (eines der markantesten Merkmale der neuen Bluse), oft mit einem Knopfe gehalten, unten aber mit zwei aus dem Materiale des Rockes geschnittenen und an der Bluse befestigten Bindbändern fixiert. Sehr flott ist der kurze „Aberärmel“, der zwischen sportlicher Note und Bürokleidung vermittelt!

Eine entzückende Neuheit! die Blusen, die man in Verbindung mit einem dunklen Rock für Besuche trägt.

Sie werden aus heller Seide hergestellt und sind meist „auf Figur“ gearbeitet, indem sie zur Mitte hin gezogen erscheinen und dadurch einen ganz neuen Schnitt in die Mode einführen. Ein schlichter, herzförmiger Ausschnitt ist gerade seiner Einfachheit wegen reizvoll, die Aufsteckblume in absteckender Farbe eine Garnierung, die außerordentlich gefällt. Die hauchigen Ärmel sind nun nicht mehr das ausschließliche Vorrecht des Kleides, sondern werden — wie man sieht — (Bild 3) auch auf die Blusenmode übertragen und erringen hier ganz bedeutende Erfolge.

Die elegante Frau, die natürlich großen Wert darauf legt, eine oder die andere Bluse zu besitzen, weil sie auf diese Weise die Garderobe immer wieder zu „strecken“ und zu variieren vermag, wird aus unseren Stützen sicherlich manche Anregung schöpfen können.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

Die Pflege der modernen Frau

Der Begriff von Schönheit hat sich im Laufe der Zeiten vielfach gewandelt, das Ideal von heute ist die gepflegte Frau, die täglich ein bestimmtes Maß an Zeit dem Dienste an ihrer Schönheit weihet. Gesicht, Körper und Haare muß man die gleiche Aufmerksamkeit widmen, denn wie sieht in gepflegtes Gesicht in einem Rahmen ungepflegter Haare aus, oder ein guter Kopf auf einem vollkommen ungepflegten Körper. Die G e s i c h t s p f l e g e marschiert voran; studieren sie vor ihrem Spiegel ihr Gesicht genau. Sind sie rüchichtslos offen gegen sich selbst! Wie sie auch nur ein Fältchen entdecken, so müssen sie es sofort zur Kenntnis nehmen und dagegen vorgehen. Konstatieren sie, daß ihr Gesicht von trockener Hautbeschaffenheit ist, daß es des Morgens, wenn sie aufwachen, um die Augen und Mundwinkel kleine Fältchen zeigen, haben sie auch ihren Hals betrachtet und dort daselbe wahrgenommen, dann fangen sie mit folgender Behandlung an: des abends eine gründliche Fettreinigung (bei argen Fällen mit Del), dann sogleich mit einer Teintmilch nachwischen. Nach dieser zweimaligen Reinigung legen sie eine Nährcreme auf, die Aufbaustoffe für die Haut enthält. Und so gehen sie schlafen. Am Morgen wischen sie ihr Gesicht wieder mit der Teintmilch ab und dann waschen sie ruhig ihr Gesicht, wenn sie es gewohnt sind, mit einem weichen Lappen und Seife, denn der reinigende Faktor ist nicht abzuwehren und die Seife schafft auf der Haut Bedingungen, welche das leichtere Eindringen von Fettstoffen in die Tiefe begünstigen. Sind sie aber nicht an Seife gewöhnt, so sollen sie niemals spontan damit beginnen, weil die Haut schon anders eingestellt ist in ihren Funktionen. Nun sind sie gewaschen und geben etwas von einer fetthaltigen Unterlagcreme auf das Gesicht, machen einige Klopfbewegungen um die Blut-zirkulation anzuregen und zwar um die Augen herum; die Backen aufwärts und das Kinn von links nach rechts. Die Creme bleibt eine Zeit lang oben, dann wird sie mit einem Tuch weggewischt und nun mit der Peante des Tages begonnen. Haben sie eine fette Haut und große Poren, dann müssen sie am Abend trotzdem mit Fett reinigen, aber dann mit einem Porenwasser nachwischen, welches von abstringierender

Wirkung ist und nur an den fettreichen Stellen Nährcreme auflegen. Am Morgen wischen sie sich wieder mit dem Porenwasser ab und legen als Unterlage Porencreme auf. Als Puder verwenden sie einen mineralischen mit Schwefelzusatz, der austrocknend wirkt. Eines will ich den Damen noch bekannt geben. Wenn sie ihre Seife prüfen wollen, ob sie gut ist, dann lösen sie ein Stückchen in Alkohol auf und erwärmen die Lösung. Bleibt sie klar, ist die Seife gut, trübt sie sich, ist sie schlecht und für ihr Gesicht schädlich. Haben sie Wirtesser, Wimmerlin, Wargen, Gesichtsbart und dgl. mehr, so lassen sich diese beim heutigen Stand der Kosmetik leicht und schmerzlos entfernen. Die dadurch erzielte Verjüngung ihres Gesichtes wirkt überraschend. Damen, die von Haus aus schlechten Teint haben, sollen nicht verzagen, denn die moderne Kosmetik macht Unmögliches möglich. Vertrauen sie sich aber nur einer geschulten und geprüften Kosmetikerin an.

Nun die R ö p f l e g e; auch hier müssen sie sich darnach richten, ob sie fette oder trockene Haut haben. Womöglich sollte man täglich baden, oder doch zumindest den ganzen Körper einer Abreibung unterziehen. Da möchte ich ihnen raten, ja nicht zu hart umzugehen. Die Haut ist ein Organ, welches lebt, welches immer von neuem Zellen, die Bausteine des menschlichen Körpers, produziert, und die alten Zellen, welche verbraucht sind, abstößt. Dadurch daß wir die Haut bekleidet tragen, geht dieser Vorgang nicht hemmungsfrei vor sich. Durch ein gutes Frottieren mit einer Bürste werden nun diese Zellen entfernt und die Haut kann atmen, kann alle ihr auferlegten Funktionen erfüllen. Nachdem die Haut getrocknet ist, machen sie eine Desfrittion. (Ganz wenig nehmen.) Haben sie jedoch eine fette Haut, so nehmen sie eine Abreibung mit Kölnischwasser vor. Die Füße sind ebenfalls einzufetten und dann mit Talcum einzustreuen. Wenn ihre Hände durch die Hausarbeit zu sehr in Anspruch genommen werden, so machen sie einmal wöchentlich des Abends ein Handbad in lauwarmem Del.

Die H a a r p f l e g e: Nicht zu oft waschen, alle zehn Tage genügt vollkommen. Unterziehen sie blondes Haar, wenn es nach dunkelt, einer Tönung, die das Haar schön aufstellt ohne zu färben. Bei fettem Haar machen sie zeitweise eine Abreibung mit einem guten Haarpetrol. Haben sie Schuppen, egal ob ihre Kopfhaut fett oder trocken ist, dann machen sie vor dem Waschen eine Deleinsreibung, wickeln den Kopf in ein molles Tuch, so daß er gut dunstet und bleiben so eine Viertelstunde, dann waschen sie sich erst ab. Da die Deleinsreibung ein wenig umständlich ist, lassen sie sich das bei ihrem Coiffeur machen. Jedes Haar soll gründlich gebürstet werden, weil es dadurch Weichheit und Glanz erhält. Wenn sie diese Pflege durchführen, werden sie sicher den Ansprüchen der heutigen Zeit genügen.

S i l b e M a r e s.

Für die Küche

Faselnugstorte. 200 Gramm Butter werden zu Sahne gerührt, vier Eidotter, 200 Gramm Zucker und 300 Gramm feines Mehl löfweise hinzugegeben. Dann kommen 1½ Tassen geriebene Rüsse hinzu und zuletzt der Eiweißschnee, ein Backpulver wurde mit dem Mehl vermischt. Die Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gefüllt und ¼ bis 1 Stunde im mäßig heißen Ofen gebacken.

Faselnug-Sahne in Gläsern. 125 Gramm geröstete Rüsse werden fein gerieben und mit Vanilleessigessahne vermischt. Die Sahne wird in Gläsern gefüllt, mit Rüssen, Schlagahne und Waffeln garniert.

Rüsse als Rohkost. Anhänger der Rohkost finden in der Rüsse eines der wertvollsten Nahrungsmittel, sie sollte bei keiner Mahlzeit als Beigabe fehlen. Daneben verleiht sie Obstsalaten Gehalt und Aroma.

Faselnugcreme in Gläsern. 100 g geröstete Rüsse werden gerieben und in ¼ Liter kochender Milch aufgelöst. Dieses wird auf schwachem Feuer mit 8 Eidottern und 125 g Zucker zu einer Creme gerührt, der man zuletzt sechs Blatt aufgeseigte, durch ein Sieb gegossene Gelatine zusetzt. Nach dem Erkalten mischt man ¼ Liter feischgeschlagene Sahne unter die Creme. Man garniert mit Schlagahne und lamellierten Faselnugstücken.

Vielfarbige Quasten



dürfen ohne Zweifel als eines der interessantesten Details der neuen Mode bezeichnet werden.

Man verwendet sie sowohl für Trotteurkleider als auch für das nachmittägliche Modell, im ersteren Falle natürlich in Wolle, im letzteren jedoch in gedrehter Seide ausgeführt.

Die neuesten Quasten zeigen vielfach eine originelle Quermusterung, die sehr gefällt, und werden im allgemeinen als Abschluß eines Schals oder einer Raffung angebracht, aber auch gerne zur Garnierung des Ärmels herangezogen, indem man sie an jener Stelle fixiert, die den Übergang zwischen der Bauche des Oberärmels und dem enganliegenden Unterärmel bildet.

Willy Ungar.

Männer, von denen man im vergangenen Jahre sprach



Oben, von links: der amerikanische Nobelpreisträger für Chemie, der mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde — der deutsche Forschungsförderer Paul Baer wurde mit der Goldenen Olympischen Medaille ausgezeichnet — der Nobelpreisträger für Medizin Sir Charles Sherrington — Gerhart Hauptmann wurde 70 Jahre alt — Sir John Galsworthy erhielt den Literatur-Nobelpreis — der amerikanische

Weltmeister für den Ringkampf — der indische Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi, errang 1932 neue Erfolge im Kampfe gegen die Engländer — Adolf Hitler, der Führer der Nationalsozialisten, dessen Persönlichkeit 1932 in den Vordergrund der politischen Kämpfe rückte — unten, von links: der neue französische Staatspräsident Albert Lebrun —

der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt wurde mit großer Mehrheit zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt — Reichkanzler Dr. Franz von Papen dessen Amtsernahme nach der stürzischen Bräunung tiefgehenden politischen Kurswechsel zur Folge hatte — Generalleutnant von Schleich, der nach Polen an die Spitze der Reichsregierung trat — Edouard Herriot, der 1932 die Politik Frankreichs we-

sentlich beeinflusste — die englische Yachtlerin Amy Johnson — die neue Weltbestleistung London-Kapstadt-London auf — der belgische Stratosphärenforscher Professor Piccard, dem auch in diesem Jahre ein neuer Vorstoß in die Stratosphäre gelang — Wolfgang von Gotha führte in diesem Jahre seinen Weltflug mit großem Erfolge durch.

Die Mesalliance im Herzogshause Devonshire

Eine Varietee-Tänzerin im Gotha-Almanach

Von Max Klingemith.

Die letzte Ausgabe des Gotha-Almanachs verzeichnet, daß Lord Charles Arthur Francis Cavendish, der 32 Jahre alte Sohn des Herzogs von Devonshire, in diesem Jahre eine Ehe mit Adele Astaire einging. Der sonst so gut unterrichtete Gotha beschränkt sich in diesem Falle auf die kurze Angabe. Weder die Abstammung der hohen Dame, noch ihr Geburtsdatum sind an-

gegeben. Einige Punkte im Text lassen vermuten, daß diese herzogliche Ehe eine romantische Kulisse hatte. Es ist tatsächlich der Fall.

Adele Astaire ist amerikanische Bürgerin und stammt aus einer bescheidenen Familie. Ihr Vater war Brauereibesitzer in Omaha. Bis zur Einführung der Prohibition in USA lebte das junge Mädchen ohne Sorgen in

ihrem Elternhause. Das Alkoholverbot ruinierte das Geschäft ihres Vaters, so daß Adele und ihr Bruder sich gezwungen sahen, ihr Brot selbst zu verdienen. Da die beiden Geschwister schon früher leidenschaftlich gern das Tanzen schlangen, faßten sie nun den Entschluß, sich der Tanzkunst zu widmen. Nach erfolgreicher Ausbildung in einer Tanzschule traten die beiden in einem kleineren Lokal auf dem Broadway in New York als Tanzpaar auf. Sie gingen den schweren, dornigen Weg aller jungen Künstler, die von dem Wunsch befeuert sind, eine Bühnenkarriere zu machen. Die Geschwister hatten Talent. Adele war außergewöhnlich schön, und die beiden schlugen sich, allen Hindernissen zum Trotz, durch. Sie erhielten ein Engagement in London und traten mit großem Erfolg auf. Der exklusive Mayfair-Klub, der Mit-

tehpunkt der fashionable Londoner Gesellschaft, öffnete dem Tanzpaar Astaire seine Pforten.

Nunmehr begann sich auch das heimatische Amerika für das glänzende Paar zu interessieren, das im New York erobert hatte. Als die Geschwister nach New York zurückkehrten, rissen sich die Varietee-Direktoren um diese Tanznummer, und die Millionäre aus der 5. und Park-Avenue wett-eiferten miteinander in dem Bemühen, das berühmte Paar bei sich auftreten zu lassen.

Die Herren stritten miteinander um die Hand der schönen Adele. Ihre Wahl fiel auf den schwerkriegs Theaterdirektor William Gaunt junior. Kurz nach der Verlobung verlor Gaunt sein Vermögen infolge unglücklicher Börsenspekulationen und verfiel Theaterunternehmungen. Adele Astaire war materialistisch und einsichtig genug, die Verlobung mit dem ruinierten Mann zu lösen.

Es folgten andere Kavaliere, darunter der Millionär William Leeds, der russische Fürst Jusupow, Cornelius Vanderbilt-Whitney. Man sprach in New York von dem brillanten Kreis hochgefeilter Verehrer, in dem die schöne Varietee-Tänzerin Adele Astaire thronte.

Zu dieser Zeit schickte der Herzog von Devonshire seinen zweitältesten Sohn nach New York mit der Aufgabe, im Bankhaus Morgan das Finanzwesen zu studieren und praktische Erfahrungen zu sammeln. Der junge Lord Charles Cavendish begegnete der Tänzerin in einem der New Yorker Salons. Der Lord war von ihrer Schönheit geblendet. Er kehrte nach einiger Zeit nach England zurück und war fest entschlossen, seine Ehe mit Fräulein Astaire durchzuführen.

Herzog von Devonshire, der Vater, sagte weder Ja noch Nein. Er bestand nur auf einer Versuchszeit von fünf Jahren. Und als nach Ablauf dieser Frist Lord Cavendish seinen Wunsch dem Vater gegenüber mit ungeminderter Festigkeit wiederholte, wurde es dem Herzog klar, daß der Widerstand zweck- und nutzlos sei. Er willigte in die Eheschließung ein.

Das neuvermählte Paar bewohnt zurzeit das prächtige Familienhaus der Herzöge von Devonshire in London. Die Schwiegermutter, geborene Marquise von Lansdowne und Hofmeisterin der Königin, veräumelte es nicht, bei der ersten Gelegenheit die Schwiegertochter Lady Cavendish am Hofe vorzustellen.

Die Herzöge von Devonshire gehören dem alten Geschlechte der Cavendish an, einer

Was wir 1932 erlebten

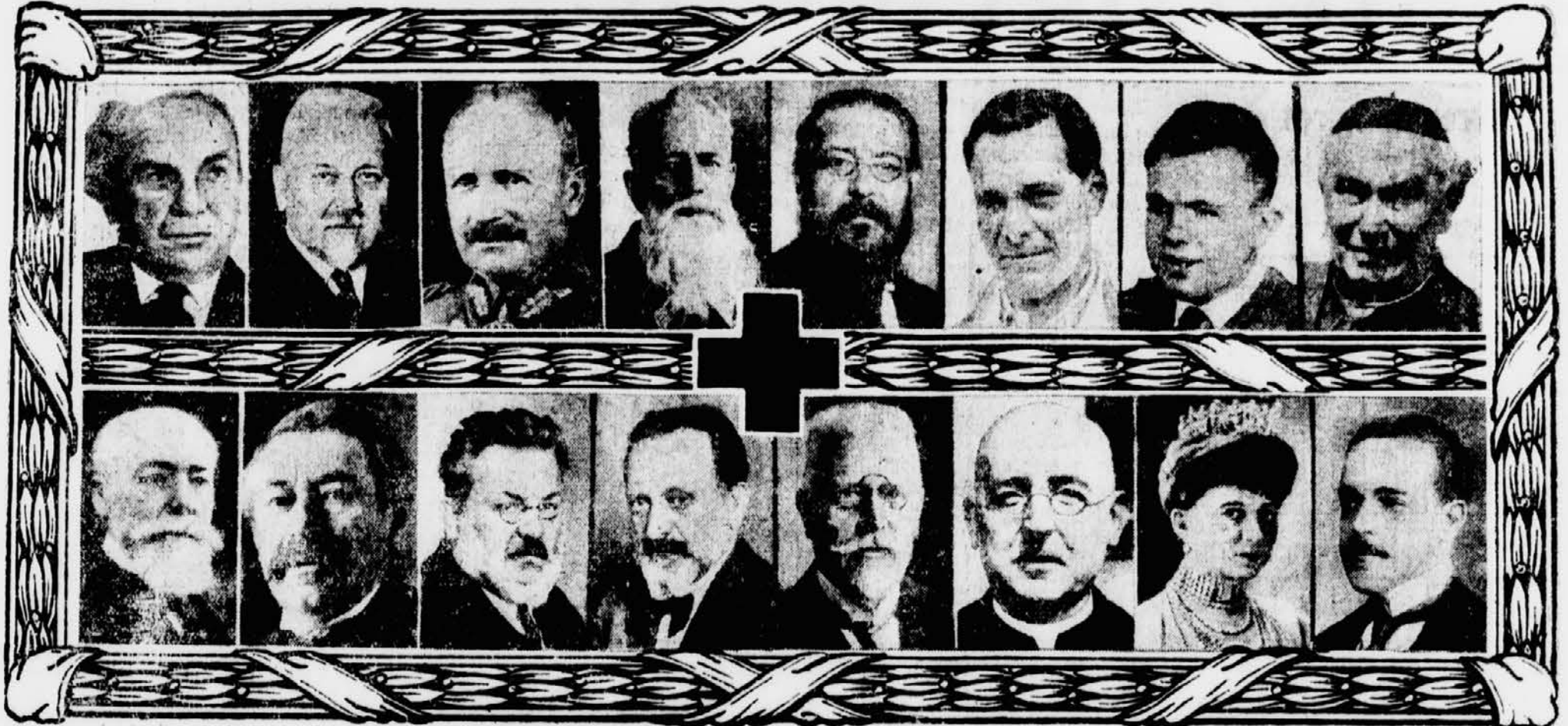


Oben, von links: Einzug der Amerikaner auf das Kapitol in Washington — Rückkehr Grounau von seinem erfolgreichen Weltflug — Erdbebenkatastrophe auf der griechischen Insel —

Einzug der Amerikaner auf das Kapitol in Washington — Rückkehr Grounau von seinem erfolgreichen Weltflug — Erdbebenkatastrophe auf der griechischen Insel —

Einzug der Amerikaner auf das Kapitol in Washington — Rückkehr Grounau von seinem erfolgreichen Weltflug — Erdbebenkatastrophe auf der griechischen Insel —

Die Toten des Jahres 1932



Oben, von links: der bedeutende Komponist Eugen d'Albert — Admiral Zentgraf — König August von Sachsen — Graf Pobjedonoff-Wegner, der Führer der Volkrechtspartei — Albert

Thomas, der Direktor des internationalen Arbeitsamtes des Völkerbundes — der Autorennfahrer Joachim von Morgen — der bekannte Segelflieger Günther Groenhof — Kardinalerzbischof von

Paris Dr. Piffi — **Unten, von links:** der ermordete französische Staatspräsident Doumer — der französische Politiker Briand — der Maler Professor Max Liebig und sein Freund, der Graphiker Professor

Emil Orlik — die früheren österreichischen Bundeskanzler Schöner und Zepi — die frühere Königin Sophie von Griechenland, Schwester Kaiser Wilhelms des Zweiten — der frühere

der reichsten und vornehmsten Adelsfamilien Englands. Zum ersten Male verzeichnet die englische Hofchronik den Namen eines Cavendish in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Der Ritterschutzbefehl William Cavendish verzichtete auf die Freuden des ländlichen Lebens und begab sich nach London, an den Hof des „Blaubart-Königs“ Heinrich 8., um dort sein Glück zu suchen. Er machte sich beliebt. Während viele andere den Kopf verloren, wurde William immer stolzer und selbstbewusster. Er wurde königlicher Schatzmeister und verstand es, ein großes Vermögen zusammenzutragen. Heinrich pflegte

sie und da Klostergrüter und Adelsgrundbesitz mit Beschlag zu legen. Die konfiszierten Ländereien verkaufte dann der König an seine Günstlinge. Die Transaktionen bildeten die Grundlage des Reichtums des Cavendish-Geschlechtes bzw. des Herzogshauses Devonshire.

Die englische Adelsfamilie ist heute unerhört reich. Der jetzige Herzog von Devonshire ist der größte Immobilienbesitzer Englands. Im Herzen Londons gehören ihm viele Bauten und Grundstücke, die eine Millionenteile einbringen. Man kann sich von dem Reichtum des Herzogs von De-

vonshire eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, das eines der Grundstücke auf seinem Besitz, das Devonshire-Haus auf Piccadilly, vor kurzem für die Kleinigkeit von 400 Millionen Dinar veräußert wurde. Ein ganzes Büro- und Geschäftsviertel ist an dieser Stelle entstanden.

Die verarmte Tochter des Salpeterkönigs

Aus London wird geschrieben: Miss Julian Dora Schink, die noch vor kurzem

ein Riesenvermögen besaß und nun verarmt ist, steht im Mittelpunkt eines interessanten Prozesses, der in Castburne ausgetragen wird. Die etwa 70jährige Philanthropin wurde durch verwegene Spekulation eines ihrer Angestellten, Mr. Frederick Lionel Rayson, um eine Million Pfund gebracht. Dieser Kiesenbankrott bringt die romantische Lebensgeschichte dieser Tochter eines Schweizer Salpeterkönigs in Erinnerung. Geheißt sie und Großstadtleben waren ihr immer fremd. Sie besaß sie mit der Juch von Arbeitspferden und ihr Gestüt trug im Wettkampf zwischen England und den Vereinigten Staaten den Sieg davon. Ihr herrliches Pferde-Team erregte ungeheures Aufsehen. Jedes Tier war prachtvoll angezogen und alle Sätteln und Schellen an den Riemen waren aus reinem Gold gearbeitet. Während des Weltkrieges wirkte Dora Schink vorbildlich auf dem Gebiete des Fürsorgewesens. In Birkenhead errichtete sie ein Kriegsspital, das mehr als dreihundert Patienten beherbergte. Miss Schink trug die Kosten aus eigenen Mitteln. Rolls-Royce-Autos besorgten den Transport der Verwundeten. Andere Philantropen, die von der aufopfernden Tätigkeit der Miss Schink wußten, sandten ihr Scheds, um ihr Werk zu unterstützen. Aber sie löste keinen einzigen Sched ein, da sie ihr Werk aus ihrem eigenen Vermögen erhalten wollte. Ihr Wohnhaus hieß das „Wunderhaus von Suren“. Es gab dort ein unterirdisches Kiesenbadebad und entzückende Volieren für exotische Vögel. Zwei kleine Kirchen flankierten den ungeheuren Bau. Und ein echt englischer Park machte das Heim fast zu einer Einsiedelei, wo Miss Schink und ihre Mutter in Zurückgezogenheit lebten. Miss Schink wies alle Auszeichnungen, die ihr im Kriege angeboten wurden, zurück. Gesellschaftliche Erfolge interessierten sie nicht. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist die limitierte Handarbeit. In einem kleinen Hotel in Castburne lebt die alternde Frau nun schon fast seit zwei Jahren. Sie ist fast immer zu Bett, das Zimmer ist verdunkelt und Fräulein Schink hat seit vielen Monaten weder Himmel noch Wiesengrün gesehen. Die anderen Stammgäste des Hotels kennen sie nicht, so zurückgezogen lebt sie. Ihre verheiratete Schwester und ein Arzt betreuen die verarmte Millionärin. Auch Mr. Rayson, der Mann, der an dem Verlust des Kiesenvermögens schuld ist, das der Salpeterkönig seiner Tochter hinterlassen hat, kommt oft zu Besuch und wird herzlich aufgenommen. Miss Schink bedauert nur, ihre philanthropischen Aufgaben nicht mehr erfüllen zu können. Das ist der einzige Grund, aus dem sie ihrem Vermögen nachtrauert.

Die Sportereignisse des Jahres 1932



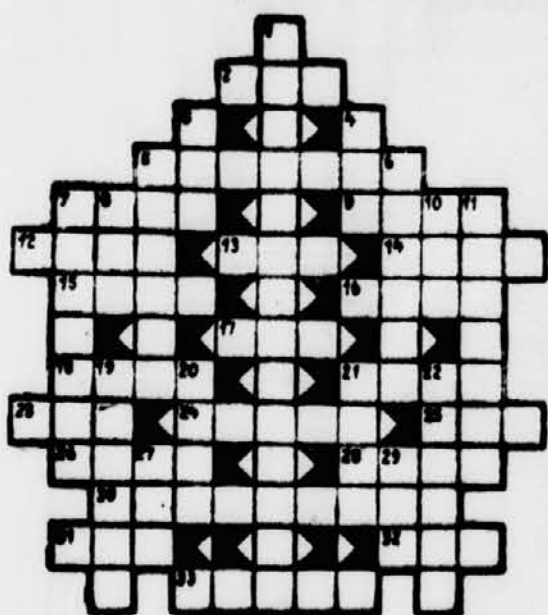
Oben, von links: die beiden Tennisspieler von Cramm und Prenn, die bei den Davis-Pokalspielen außerordentliche Erfolge für Deutschland erringen konnten — das Tor im Stadion von Los Angeles, durch das die Olympiakämpfer in die Kampfsaison zogen — Manfred von Brauchschik, der mit seinem Stromlinien-Mercedes beim

Großen Preis von Deutschland auf der Abus nach hartem Kampf siegte — **Mitte links:** Ellsworth Vines, diesjähriger Wimbledon-Sieger und Weltmeister im Tennis — **Mitte rechts:** der Vierer des Berliner Ruderteams, der eine Goldene Medaille bei den Olympischen Spielen in Los Angeles erringen konnte — **unten, von links:** Sir Malcolm Anderson, der

colm Campbell, der im Februar einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord mit 108,634 Stundenkilometer aufstellte — eine packende Szene aus dem Fußballkampf des Jahres, England gegen Österreich, in dem England knapp 1:3 Sieger blieb — **Scharf und Schmeißing** beim Weltmeisterschaftskampf im Juni, der mit dem Siege

RÄTSEL-ECKE

Kreuzworträtsel



Von links nach rechts: 2. Hästier, 5. ein unverkäufliches Landgut, 7. Binde- wort, 9. Männernamen, 12. biblische Per- son, 13. Teil des Auges, 14. Meeres- strand, 15. nordischer Männernamen, 16. Reich in Hinterindien, 17. türkischer Ti- tel, 18. Fluß in München, 21. italienisches Adelsgeschlecht, 23. Baumteil, 24. engli- sche Schriftstellerin, 25. Mineral, 26. Ge- treide, 28. Fettaart, 30. bekannter Thea- terdirektor, 31. Kürwort, 32. Göttin, 33. Insekt. — Von oben nach unten: 1. ei- gene Lebensbeschreibung, 3. gefolten, 4. Vorgebirge, 5. weiblicher Vorname, 6. Teil des Rheinischen Schiefergebirges, 7. Spitzhülle, 8. grammatikalischer Artikel, 10. Kurzname einer Filmgesellschaft, 11. Hauptstadt Galiziens, 19. Zugvogel, 20. italienischer Maler, 21. mit 31. gepfla- sterter Fußboden, 22. Ort bei Berlin, 27. Bild, 29. Gruß. (Bei 5. senkrecht gilt „1“ als „11“.)

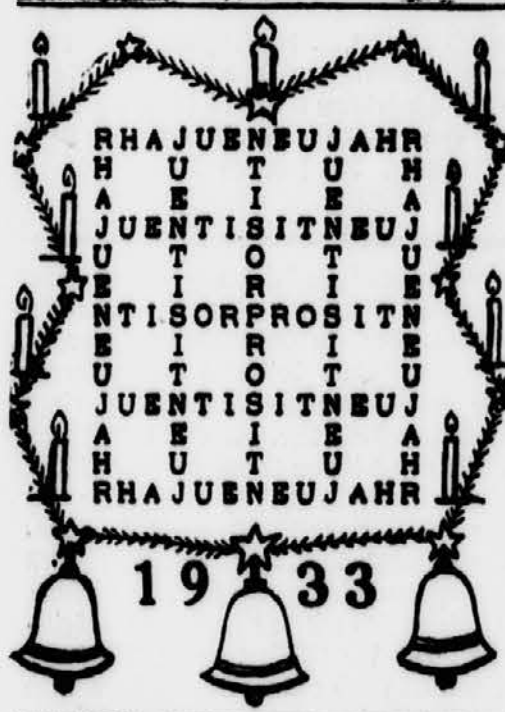
nen Buchstaben befestigt waren. Was be- jagt die Inschrift?
Herr Nummer braucht nur wenige Se- kunden nachzudenken. Sind Sie in diesem Fall auch so pfliffig wie er?

Kreuzrätsel

a a b
b e e
e g g k k k k
l i m m o o o
o o o o r r r
r t t
t u u

1. Fluß in Dantsig, 2. Monat, 3. See- bad in Pommern. — Die Lettern sind entsprechend umzuordnen, so daß senk- recht und waagrecht gleichlautende Wörter von gesuchter Bedeutung ent- stehen.

Gedantentraining „Proffit Neujahr!“



Herr Wihig pflegte zu Neujahr seinen Ver- wandten und Bekannten Glückwunschkarten zu senden, auf denen „Proffit Neujahr!“ so oft zu lesen war, wie er Lebensjahre hinter sich hatte. Diesmal verbandte er die oben ab- gebildete Karte. In welchem Lebensjahre be- findet sich demnach Herr Wihig.

Magisches Kreuz



Die Buchstaben sind so umzuordnen, daß die waagerechten und entsprechenden senk- rechten Reihen gleichlautende Wörter nen- nen: 1. Jahreswechsel, 2. ostdeutsche, 3. weit- deutsche Stadt.

Am Stande.

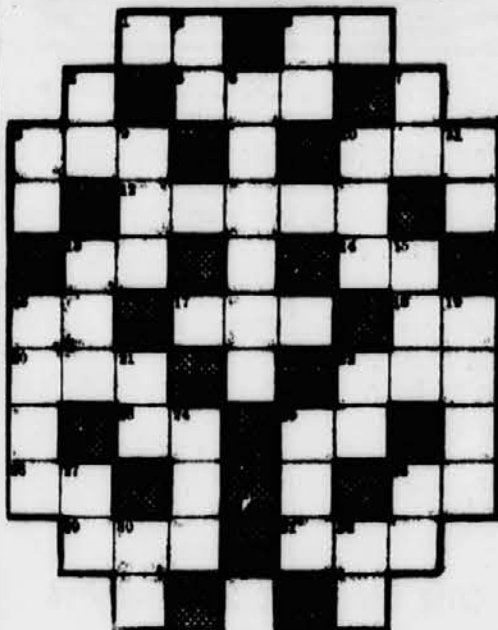
Ich folgte ihr schon lange Zeit,
Dah' mich an ihrem Haar erfreut.
Sie trug es kurz und ohne Hut,
Sie wußte wohl, es stand ihr gut. —
Die See war groß, die Dame klein,
Das „Port“ doch hatten sie gemein.

Magisches Quadrat.

Die Buchstaben: a e g g h i l o o o o
v f f t t sind in die Figur so einzu- tragen, daß die waagerechten und senk- rechten Reihen gleichlautende Wörter enthalten:

1. Staatsanfalt,
2. Staat in U.S.A.,
3. Errungenschaft,
4. römisches Gewand,

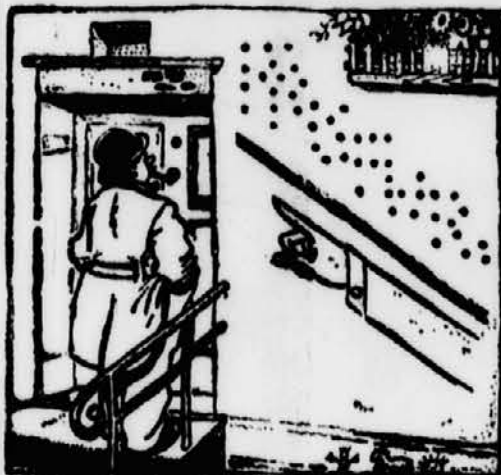
Silben-Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Ballspiel zu Pferde, 3. Blutgefäß, 5. französischer Physiker, 8. weiblicher Vorname, 10. Teil eines Photo- apparatus, 12. Musikinstrument, 13. Gift, 14. französischer Romanschriftsteller, 16. Fi- gur aus „Peer Gynt“, 17. landwirtschaftli- cher Beamter, 18. Land in Arabien, 20. ita- lienischer männlicher Vorname, 22. weibli- cher Vorname, 23. deutsche Großfunktion, 25. Sängertier, 26. Priestergewand, 28. ame- rikanischer Baum, 29. Salbe, 31. geheimnis- volle Wurzel.

Senkrecht: 2. weiblicher Vorna- me, 3. asiatischer Strom, 4. schweizerischer Kanton, 6. moderner Sport, 7. Steinbruch, 8. Verdauungsorgan, 9. Polarforscher, 10. orientalisches Vogel, 11. Teil einer Zahlung, 13. Vorratsraum, 15. Heilverfahren, 16. ita- lienischer Dichter, 18. Prosadichtung, 19. rus- sisches Saiteninstrument, 21. Strom in Süd- deutschland, 22. Fischereigerät, 24. Großfö- cherchen, 25. Vorbild, 27. vulkanisches Gestein, 28. Gewicht, 30. Schiffsteil, 32. ostpreussisches Seebad.

Denkportaufgabe



Herr Nummer ist ein pfliffiger Mensch, der gern alles weiß, und er vermeidet, un- nötige Fragen zu stellen, um seine Kennt- nisse besser leuchten zu lassen.

Als er einen Freund besucht, der eben ein neues Geschäftsfotal bezogen hat, ent- deckt er an der Hauswand die im Bilde wiedergegebenen Bücher. Sie stammen, wie er sogleich erkennt, von Nägeln her, mit de-

Sprichworträtsel

1 10 47 17 31	Blütenstand,
38 4 32 22 13 2	Getreideart,
8 33 9 30 36 27	Weinreife,
45 14 32 13 46 6	Gewächsanlage,
11 34 35 15	schöner Vogel,
30 44 19 14 21	europ. Strom,
12 32 10 22 23 34	Amphibium,
38 15 22 39 28 43	männl. Vorname,
16 5 41 20 26 32	Krankheits-
	anzeichen,
22 7 37 25 18 3	Rundfunkanlage,
40 44 29 42 2 27	Gewitter-
	erscheinung,
34 4 20 3 21 28 32	Monatsname.

Sat man die gesuchten Wörter richtig gefunden, so nennen die auf die Ziffern von 1—47 treffenden Buchstaben, an- einandergereiht, ein Sprichwort.

Namen-Verflechtung

In jedem der folgenden Sätze ist ein männlicher oder weiblicher Vorname ver- flecht. (Beispiel: Mit Gewalt er ringt man seine Vorbeeren. — Walter.)
Der Sommer ist schön, doch der Winter hat auch seine Eigenheiten. — Kraftlos und fast verhungert ruderte er doch noch, bis ihn der rettende Segler aufnahm. — Mit spitzen Krallen und offenem Maul richtete sich der Bär gegen den Feind. — Chloroform ist etwas zu stark, Äther er- füllt denselben Zweck. — Kinder, geht runter von dem Balkon, Rabau verträgt doch die Großmutter nicht! — Im Proffil sehen die Menschen alle verschieden aus. — Laß dir nur Ruhe, in zehn Minuten fährt erst unser Zug. — Der Faffir machte seine Kunststücke ausgezeichnet.

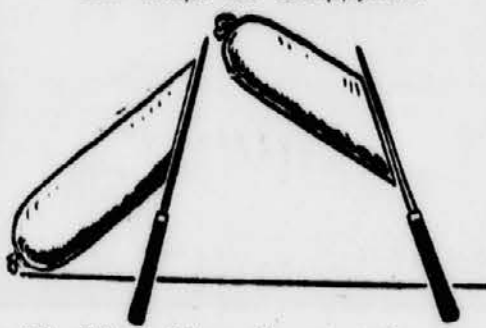
Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Weihnachts-Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Ehe, 5. Ate, 8. Sa- mariter, 9. Eis, 10. Eid, 11. ohol, 13. Euse- bia, 15. Edelweiß, 17. Der, 19. Ohr, 22. Ro- sinante, 23. Injasse, 25. echt, 27. Los, 30. Ate, 32. September, 33. Ate, 34. Tor.

Senkrecht: 1. Efel, 2. Hai, 3. Ems, 4. Frohe Weihnachten!, 5. Ate, 6. Lei, 7. Er- de, 11. Osio, 12. Ober, 13. Ede, 14. Ate, 15. Erler, 16. Sonne, 18. rei, 19. Ose, 20. Raft, 21. Ate, 24. Eisa, 26. Herr, 28. Der, 29. Spa, 30. Ate, 31. Leo.

Das Rätsel des Buchschnitts.



Wir führen Ihnen hier die beiden Arten des Schneidens im Bilde vor. Die Haltung des Messers ist in beiden Fällen nicht we- sentlich verschieden, aber die Wurst liegt in dem einen Fall mit der „Spitze“ nach oben, im zweiten mit der „Spitze“ nach unten.

Und nun das Sonderkarste: Wer „so“ zu schneiden gewohnt ist, bringt es „anders herum“ kaum richtig fertig und umgekehrt.

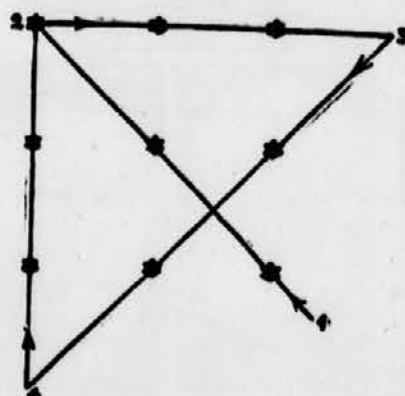
Warum aber bestimmte Menschen in be- stimmter Weise schneiden und niemals an- ders, wissen wir selbst nicht.

Also: Psychologen an die Front!

Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Tabak, 5. Port, 6. Damm, 8. Atehen, 10. Gelb, 12. Uder, 15. Leo, 16. Ufa, 18. Ate, 19. Tod, 20. Gut, 21. tot, 23. Ohr, 25. Ate, 27. Ziel, 29. Emil, 30. Aepfel, 33. Erna, 34. Ate, 35. Gnade. — Senkrecht: 1. Erab, 2. Ate, 4. Ka- nu, 5. Klee, 7. Meer, 9. Ate, 10. Ate, 11. Gotte, 13. Datum, 14. Tafel, 16. Udo, 17. Ate, 22. Ose, 24. Hof, 26. Ate, 28. lang, 29. Ede, 31. Pan, 32. Eid.

Die neun Sterne.



Die vier Stilen sind: von 1 nach 2, von 2 nach 3, von 3 nach 4 und von 4 nach 2.

Welcher von beiden ist Anton?

Wir können zwar nicht beweisen, welcher Anton ist, aber wir können beweisen, welcher Karl sein muß, und damit ist indirekt auch Anton's Identität erwiesen.

Wenn Sie unser Bild aufmerksam betrach- tet haben, so kann Ihnen nicht entgangen sein, daß Karl ein nicht ganz alltägliches Ge- schent bekam, nämlich eine L i n t s e r e wie sie eigens für Linkshänder angefer- tigt wird.

Linkshänder ist aber offensichtlich der jun- ge Mann, der den Nagel einschlägt, denn er hält den Hammer in der linken Hand. An- ton, der die Wähe bekam, steht daher rechts, mit dem Bilde in der rechten Hand.

Eine lustige Weihnachtsbeherung.

Wir zünden die Weihnachtskerzen an. Die vier ersten Worte des Liedes lauten: „Es ist ein Ros“ Übrig bleibt der Buchstabe M.

Der Gabentisch. Die sechs sichtbaren Ge- schenke sind: Uhr, Sandshuhe, Lampe, Arm- band Nähmaschine, Domino. Die Anfangs- buchstaben ergeben den Namen des Dichters Wland. Der zu merkende Buchstabe ist also U.

Die Hebertragung. Wir gratulieren der Braut und dem Bräutigam! Der fünfte Buch- stabe dieser Worte ist in beiden Fällen ein T.

Und wahrlich, auch im neuen Jahr fran- chen wir alle neuen — M U T !

Mus aller Welt

Bei Pontoise, Frankreich, fuhr ein halb betrunkenen Vater mit seinem 12jährigen Sohn und dem 2½ Jahre alten Töchterchen auf der Eisenbahn, wo ihn eine fremde Da- me dazu bewog, ihr sein Mädchen für 10 Franken zu verkaufen. Als die Mutter da- von erfuhr, war sie der Verzweiflung nahe.

Ein junger Mann in Paris gab auf dem Bahn- hof einen in Papier gewickelten wert- losen Kragenknoß, den er mit 100.000 Fran- ken versichert hatte, auf. Der Kragenknoß verschwand, und die Versicherung mußte tat- sächlich 100.000 Franken herauszahlen.

In Amerika ist man bestrebt, allerhand Gegenstände, die zum Verkauf gelangen, mit einem empfehlenden Geruch zu versehen. Tatsächlich machte man mit diesem Experi- ment gute Erfahrungen.

Basco, ein Engländer, hat leuchtende Haarfrisuren erfunden. In das durch eine feine Flüssigkeit vorbereitete Haar wird Leuchtstaub geblasen, durch den man das Haar in jeder beliebigen Farbe leuchten lassen kann.

Mit dem 10. Oktober trat zum erstenmale in Deutschland bei der Reichspost das Fern- sehen regelmäßig in Gebrauch. Täglich wer- den nur stumme Filme von 10 bis 11 Uhr ausgestrahlt.

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen,
Gästen, sowie Bekannten und Freunden anbleiten:

IVAN KVAS Hutfabrik Maribor Aleksandrova cesta	JAKOB LAH Mode- und Konfektionsgeschäft Maribor Glavni trg 2	M. JAHN Modistin Maribor Stojna 2	I. KROIS Nachf. ERNEST KROIS Schuhmacher Maribor Koroška 18
KARL ROBAUS Luxusbäckerei Maribor Koroška 24	Café „Central“ IDA STICKLER Maribor Gosposka ulica		FRANZ REICHER Mode-Atelier Maribor Tržaška 18
I. Mariborska delavska pekarna r. z. d. o. z. Maribor Tržaška 33	ARNOLD POBOLŠAR Dachdeckerei Maribor Koroška 27	JUSTIN GUSTINČIČ mechanische Werkstätte Maribor Tattenbachova 14	»VRT DŽAMONJA« Blumensalon Inhaberin: Vera Schwab geb. Džamonja Maribor Gosposka 37
MARTINZ & STRAUSS Galanterie, Kurz- und Wirkwaren en gros — en detail Maribor	Vilko Blatnik Erzeugung aller Arten von Schuhen (im Palais Vlahovič) Maribor Meljska cesta 2		SREČKO PIHLAR Manufakturwarengeschäft Maribor Gosposka 5
I. KARNIČNIK Manufakturwarengeschäft Maribor Glavni trg	KAROL PREIS Möbel- und Teppichlager Maribor Gosposka 20	PETER KOLARIČ Schuhmacher Maribor Meljska 33	ANTON POŠ Manufakturwarengeschäft Maribor Aleksandrova 27
IVAN BEZJAK Sattlermeister Maribor Cvetlična 33	W. Wregg Schuhniedertage Maribor Slovenska 6		TEXTIL-BAZAR Maribor Vetrinjska 15
FRANZ WEILER Billerbeck's Nachfolger Farbenhandlung Maribor Gosposka 29	MAX USSAR Spenglerei und Installation Maribor Gregorčičeva 17	IVAN SLUGA en gros mit Rohprodukten und Trans- portunternehmung Maribor Tel. 2272 Tržaška 22	IVAN BEZJAK Kürbisölfabrik Fran
WILLIBALD USSAR Reinigungsanstalt Maribor Koroška c. 1	HANDELSGÄRTNEREI Joh. Zwillags Nachfolger F. Wutolen Gosposka ul. 11 Maribor Samostanska ul.		TEMENT JULIJANA Kaffeehaus Maribor Glavni trg 3
JULIO MEINL A.-G. Kaffee- und Tee-Import Maribor, Gosposka ul. 7 — Celje, Kralja Petra ul. — Ptuj, Panonska ul.	FRANZ FILIPIČ Haarnermeister Maribor Minska ul. 31	IVAN VERŠNIK Bäckerei Ovčtani	JOSEF PESEK Gemischtwarenhandlung Maribor Pochova ulica
FRANZ NEGER & SOHN Fahrrad- und Nähmaschinenfabrik Slovenska 29 Maribor Vetrinjska 17	Bauunternehmung Ing. Arch. Jelenec & Ing. Slajmer G. m. b. H. Maribor Miloš Obiličeva ul.		L. JANŽEKVIČ Café und Restauration »Promenada« Maribor Tomšičeva ul.
LACHAINER-STARMAN Gasthaus Maribor Frankopanova 39	MATHILDE u. JOS. GOLOB Gasthaus »Pri Lokomotivi« Maribor Frankopanova 29	ANTON PAŠ Modewarengeschäft Maribor Slovenska ul. 4.	»EKSPEDIT« Internat. Speditions-geschäft G. m. b. H. Maribor Cankarjeva 26
STRASCHILL & FELBER Holzgeschäft Maribor Pristaniška ul. 8	„HERGO“ Tel.: 24—72 Maribor Rakčeva 5		»IDEAL«-WÄSCHEREI Nedog Viktor Gosposka 12 Maribor Frankopanova 9
KEMINDUSTRIE Maribor Tel.: 2417	M. BERDAJS Gemischtwarenhandlung Maribor Trg svobode 1	IVAN JEMEC Gärtnerei Tel.: 27—66 Maribor Prešernova 16	IVAN KLANČNIK Möbelfabrik Maribor Mejna ulica 6
»KRISTAL« A.-G. Spiegelfabrik u. Glasschleiferei Maribor Koroška c. 32	Franjo Majer Modemanufakturwarengeschäft Maribor Glavni trg 9		BANK-GESCHÄFT Beziak Maribor Gosposka ul. 25
JULIUS FISCHBACH Bürsten und Pinselherzeugung Maribor Gosposka ul. 5	RUDOLF KALLE Mechaniker Maribor Slovenska ul. 6	RADIO - STARKEL Maribor Trg svobode 6	I. SCHMIDINGER Uhrmacher und Juwelier Maribor Grajski trg (Burg)

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen,
Gästen, sowie Bekannten und Freunden erbleiten:

ANDR. HALBWIDL
Hotel »stara pivarna«

Maribor

Jurčičeva ul.

Tel.: 27-44

Jos. Benko

Fleisch- u. Selchwarenfabrik

Verkaufsstelle: Maribor

GASTHAUS »PRI GL. POŠTI«
Theresia Pavlič

Maribor

Stolna ulica

Ljudska samopomoč

Unterstützungsverein für Sterbefälle

Maribor

Grajski trg 7-I

„Unio“ družba z o. z.

Schmoll
Pasta

Maribor

PELZHAUS K. GRÄNITZ

Maribor

Gospiska ul. 7

Leopold Gusel

Maribor

Koroška cesta 16.

Maribor

GASTHAUS »ZLATI KONJ«
A. M. Nekrep

Hotel „Pri zamorcu“

P. Jančer

Gasthaus „Zlata krona“

Roza Zelzer

Maribor

ALFRED MARINI
Auto-Werkstätte

Maribor

Tržaška c. 16

En gros!

M. Oset

Kolonialwarengeschäft

Maribor

ELITE
Spezialmodegeschäft für Herren

Maribor

Gospiska ul. 34

Franz Kormann

Galanterie-, Wirk-, Kurz- u. Spielwarengeschäft

En gros!

Maribor

En detail!

Gospiska ul. 3.

Maribor

Dolček & Marini

Gospiska ul. 27

T. FEHRENBACH
Uhrmacher und Optiker

Maribor

Gospiska ul. 26

Anton Tavčar

Fleischwarenfabrik

Maribor

Jurčičeva ul. 3

Maribor

FRANC TOMASCHITZ

Slovenska ul. 5

Eisenhandlung Lotz

Maribor

Backhaus Schmid

Maribor

Jurčičeva ul.

ANTON MACUN

Maribor

Dr. A. Oetker

JOS. PIRICH

Lederhandlung und Einkauf von Rohfellen

Aleksandrova cesta 21

WILHELM HEINZ
Buchhandlung

DRAGO ROSINA
Galanteriewaren

En gros!

En detail!

Maribor

Vetrinjska 26

**Parfumerie, Drogen, u. Photo-
manufaktur Ivan Pečar**

Maribor

Gospiska ulica

Rudolf Blum

Dachdeckungsgeschäft

Maribor

Aškerčeva ulica 22

Großwarenhaus TRGOVSKI DOM
Grand Magazin Confection
I. Pregrad

Maribor

Aleksandrova c. 25

Franz Cverlin

Schneiderei und Konfektion

Maribor

Gospiska ul. 32

Maribor

FRITZ HABITH
Reinigungsanstalt für Fensterputzen

Koroška c. 41

Eigl-Leben

Damen-Frisier-Salon

Maribor

Gospiska ul. 28

Maria Ligofsky

Gemischwarenhandlung

Maribor

Državna cesta 24

MAX PUCHER

Maribor

Gospiska ul. 19

Felix Skrabl

Manufakturwarengeschäft

Maribor

Gospiska ul. 11

GASTHAUS DABRINGER

Maribor

Pristan

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen,
Gästen, sowie Bekannten und Freunden anbleiben:

AG. KREUTZ Maschinenschlosserei — Mechanische Werkstätte — Autogarage »Edison Ton-Kino« Ptuj Ormož	HUTTER & ELSBACHER Likörfabrik Ptuj	Restauration »NARODNI DOM« Pavle Dostal Ptuj Vošnjakova ul.	ZUPANČIČ MARIJA Gasthaus und Fremdenzimmer Ptuj Ljutomerska c.
I. TAČEK jun. Erste Dampflärberei und chemische Putzeret Celje. Gosposka ulica 21	MARTIN OREHOVC Kürschner und Kappenmacher Celje. Gosposka ulica	JOS. JAGODIČ Spezerei- und Eisenhandlung Celje. Glavni trg	FRANZ LESKOVŠEK Buch-, Papier- und Musikalienhandlung Celje. Glavni trg
KARL LOIBNER Spezerei- und Delikatessenhandlung Celje. Kralja Petra cesta	WILHELM DOFEK Spezerei- und Kolonialwarenhandlung Celje. Kralja Petra cesta	JOSEF KIRBIŠ Dampfbäckerei und Gasthaus Celje. Ljubljanska cesta	FR. LUKAS Celje
ALOIS PLANKL vorm. Strohmayer Uhrmacher Celje. Aleksandrova ul. 3	Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungs-Abteilung in Celje dankt allen ihren Gönnern für das ihr im vergangenen Jahre besonders bewiesene Wohlwollen und bittet, dieses auch im kommenden Jahre ihr zu erweisen und ruft ihnen ein Prosit Neujahr zu!		Café »EUROPA« Inhaberin Helene Krušič Celje.
HERMANN LOIBNEGGER Reparatur von Uhren, Grammophonen u. Goldarbeiten Celje. Aleksandrova ul. 2	Café „Merkur“ Inhaber Ignaz und Johanna Lebč Celje.		ANTON HOFBAUER Lederhandlung u. Fabrik »Feniks« Celje.
KARL GORIČAR's Witwe. Papier-, Buch- und Musikalienhandlung Celje. Kralja Petra cesta	Elektrotechnisches Unternehmen Karl Florjančič Maribor, Glavni trg Celje, Cankarjeva 2		FRANZ REBEUSCHEGG Hotel »Post« Celje.
ANTON FAZARINC Spezerei-, Delikatessen- und Kolonialwarenhandlung Celje.	Max Oswatitsch Celje.		DROGERIE »SANITAS« Celje Ljubljana Trbovlje
LEO KUDIŠ Manufaktur Celje. Kralja Petra cesta	JOSEF ACHLEITNER Dampfbäckerei Celje	I. MASTNAK Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft Celje. Kralja Petra cesta.	WEITZL KAROL Fleischhauer, Verkaufsstelle vor Bier- brauerei Tscheligi Maribor
A. Stuhec Steppdeckenerzeugung Maribor Slovenska ul. 24		J. A. Konegger Korkstoppelfabrik Studenci bei Maribor Kralja Petra cesta 33	
STEFAN KOTER Kunst-Tischlerei Maribor Milska ulica 20	MINKA KUDER Restauration »Narodni dom« Maribor	HEINRICH ÜBELEIS Fleischhauer Maribor Tomšičeva ul. 35	GASTHAUS ROBIN Studenci Aleksandrova c. 29
A. Jakac Schuhmachergeschäft Maribor Slovenska ul. 24		Rudolf Kiffmann Stadtbaumeister Maribor Meljska cesta	
ANTON und MARIA BERANIČ Gasthaus »Zum goldenen Löwen« Maribor Vodnikov trg 4	Anton Feiertag Dampfbäckerei Touristenbrot Brot für Skiläufer Maribor Betnavska 43		GEORG JUTERŠNIK Malermeister Maribor Magdalenska ul. 34
ERNEST ZELENKA Möbelhaus Maribor Ulica 10. oktobra 5	Pivovarna „Union“ Maribor		V I B GASTHAUS »PRI ROŽI« Maribor Koroška cesta
STEVO TONČIČ Intern, Speditionsgeschäft Maribor			IVAN KRAVOS Reimer- und Sattler Maribor Aleksandrova c.
JOS. BRANDL Klavier- und Orgelbauanstalt Maribor Strossmajerjeva ul. 5	MARIA ERNEŠEK Damenmodsalon Allerfeinste Ausführung in Damenmäntel, Kostüme und Kleider Maribor Slomškov trg 16	FRANZ KOREN Bäckerei Maribor Smetanova ul. 51	BAHNHOF-MISSION Maribor

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen,
Gästen, sowie Bekannten und Freunden anbieien:

Stefan Zemliž

Fleischhauerei und Selcherei

Maribor

Kralja Petra trg 1

Alo's Sprager

elektrotechnisches Unternehmen

Maribor

Kopitarjeva ul. 12

Hotel „Meran“

I. Friedl

Maribor

Aleksandrova cesta

Jaš & Lesjak

Maribor

Ulica 10. oktobra

ANTON u. MARIJA GLAS

Dampfbäckerei

Studenci bei Maribor

JOSIP DUFEK

Zuckerbäcker und Spezial-Bombon-Chokolade- und Keksgeschäft
Dankt für gütigen Besuch und bittet um
fernere Wohlwollen

Maribor

Stolna ul. 6

M. CERAR

Gemischwarenhandlung

Maribor

Radvanjska c. 9

Hermann Wögerer

Großschlächtere, Wurst-, Fleischwaren- und
Konservenfabrik. Fettverarbeitung

Maribor

ALOIS STUMPF

Juwelier und Goldarbeiter

Maribor

Koroška cesta 8

JERNEJ FIEDLER

Fleischhauer

Glavni trg

Radvanjska c. 9

I. PAITZ

Fischerei

Maribor

Taborska cesta

Josef Tscheligi

Bierbrauerei u. Branntweinbrennerei

Maribor

Koroška cesta 2

Schenker & Co.

Prva jugosl. transportna d. d.

Maribor

Meljska cesta 16

Alojz Ussar

Niederlage von Nähmaschinen, Fahrräder und Motoren

Maribor

Aleksandrova cesta 13

Stefan Zemliž

Fleischhauerei und Selcherei

Maribor

Kralja Petra trg 1

Manufakturgeschäft „Pomoč“

Zaoreb

Adamič Ivan

Sellerei

Maribor, Vetrinjska ulica 20

Ljubljana, Sv. Petra c. 31

Celje, Kralja Petra c. 33

**„KARO“
SCHUHE**

Karl Roglič

Maribor, Koroška c. 19

**Mariborska tiskarna
d. d.**

Maribor

**„MIRIM“
Chokolade-Fabrik**

Maribor

Michael Hohnjec

Fleischwarenfabrik

Verkaufsstellen: Glavni trg 11 — Meljska cesta 18

Maribor

WEKA
MARIBOR

WEKA
MARIBOR

K. WESIAK
ALEKSANDROVA CESTA 15

WEKA
MARIBOR

WEKA
MARIBOR

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

PTUJ allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen, Gästen, sowie Bekannten und Freunden entbleien: **PTUJ**

V. RIBIČ Alleinige Verkaufsstelle der „TIVAR KLEIDER“ Ptuj Slomškova ul. 1	ROSA MARINIČ Lederwarengeschäft — Schuhzugehörteile Ptuj Krekova ul.	TH. LOZINŠEK Dampfbäckerei, Dauerbretzen- und Zwie- backerzeugung Ptuj Hrvatski trg	JOSEF LUDVIG Bäckerei Ptuj Breg bei Ptuj
FRANZ KRAVINA Holz und Baumaterialienhandlung sowie Gastwirtschaft Ptuj Ormožka cesta	ACKERMANN & KINDL Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft sowie Grammophone u. Platten Ptuj Krekova ulica	JOSEF SKRBINŠEK Fleischhauerei, Wurstwarenerzeugung u. Selcherei Ptuj Hrvatski trg	W. BLANKE Buchdruckerei, Papier- u. Buchhandlung Ptuj Slovenski trg
JUSTINA KOS Spezerei und Gemischtwarenhandlung Ptuj Cankarjeva ulica.	FRANZ KORŽE Kaffeehaus Ptuj, Breg und Umgebung in Ptuj	THOMAS KLEPAČ Werkstätte für Gamaschen, Reisekoffer, Damenhandtaschen, Aktentaschen und aller anderen Galanterieerzeugnisse. En gros! Ptuj En detail!	JOSEF FUERTHNER Dampfbäckerei, Zwieback- und Luxus- gebäck Ptuj Vsehi svetnikov ulica
»LUIZA« Damen- u. Herrenfriseursalon, Dauer- u. Wasserwellen, Schönheitspflege Ptuj Slovenski trg	FRANZ NEDOG Manufaktur- und Modewarengeschäft Ptuj Panonska ulica	ADOLF SELLINSCHEGG Spezerei- und Landesproduktengeschäft Ptuj Slovenski trg	V. KODELLA & CO. Bäckerei Ptuj Vsehi svetnikov ulica
J. CVIKL Manufakturwarengeschäft Ptuj Krekova ulica	Ein glückliches und gesundes NEUJAHR 1933 wünscht allen ihren Versicherten die Vertretung der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“ in Ptuj. G. Pichler Vošnjakova ulica		
V. PERNAT Fleischhauerei u. Selchwarengeschäft Ptuj Krekova ulica	STANDARD OIL COMPANY OF JUGOSLAVIA Rudolf Toneje Magazin und Vertretung Ptuj Krempljeva ulica 4		
ANTON BRENČIČ Eisenwarenhandlung, Waffen- und Munitionslager Ptuj Krempljeva ulica	IGNAZ POTERČ Möbel- u. Bautischlerei Ptuj Na skritem 5	LEOPOLD STERN Holz- u. Baumaterialienhandlung Ptuj	FRANZ HOIKER Kanditorei Ptuj Cankarjeva ulica
J. OMULEZ Maler- u. Anstreicher- sowie Farbenhandlung Ptuj Askerčeva ulica	RUDOLF FIJAN Fleischhauerei Ptuj Breg pri Ptuju	IVO STUHEC Kaffeehaus Ptuj Panonska ulica	EDUARD RASTEIGER Bau- und Maschinenschlosserei, Behörd- lich konzessionierter Wasserleitungs- installateur Ptuj Askerčeva ulica
AL. PINOZA Uhrmacher, Juwelier und Optiker Ptuj Krekova ulica 8	IVAN VINCEKOVIČ Kunst- u. Handelsgärtnerei Ptuj Ljutomerska cesta 14	THOMAS BREZNIK Spezerei u. Gemischtwarengeschäft Ptuj Prešernova ul.	KARL PENTEKER Uhrmacher-, Glas- und Silber- sowie Grammophonplattengeschäft Ptuj Krempljeva ulica
FRANZ ŠIREČ Mechanikerwerkstätte, Fahrräder und Nähmaschinen Ptuj Panonska ulica	A. SENČAR u. SOHN Spezereiwarengeschäft En gros! En detail! Ptuj Slovenski trg	VIKTOR KODELLA Bau- u. Maschinenschlosserei sowie Drahtflechterei Ptuj Vošnjakova ul.	MAX WEISSENSTEIN Fleischhauerei, Selch- und Wurstwaren- geschäft. — Gastwirtschaft Ptuj Minoritski trg Ptuj Askerčeva ulica
A. MORELLY's Wtwe. Maler und Anstreicher sowie Farbenhandlung Ptuj Slomškova ulica	R. Matz Café „Europa“, Autotaxi und Spedition „Expres“ Ptuj Florijanski trg		
K. MURKO Kurz- und Wirkwaren, Damen und Herrenmode Ptuj Slovenski trg	R. I. PETEK Glas- und Porzellanwarengeschäft Ptuj Panonska ulica	FRANZ KUKOVEC Zivil- und Uniformschneider Ptuj Cankarjeva ul.	ERWIN URSCHITZ Parfümerie, Photomanufaktur, Winter- sportartikel Ptuj Ormožka cesta
ZADRUŽNA ELEKTRARNA Reg. G. m. b. H. Ptuj, Breg und Umgebung in Ptuj Ptuj Slovenski trg	FRANZ URBAN Fleischhauerei, Wurst- und Selchwaren- geschäft Ptuj Panonska ulica	ANDREAS HERNJA Hafnermeister Ptuj Cankarjeva ulica	SNOJ & URBANČIČ Galanteriewarengeschäft En gros! En detail! Ptuj Srbski trg 5
FRANZ PODGORŠEK Fleischhauerei u. Wurstwarenerzeugung sowie Selcherei Ptuj Slovenski trg	ALOIS BRENČIČ Manufaktur- und Modewarengeschäft Ptuj Panonska ulica	LUDWIG MURKO Bau- und Möbeltischlerei Ptuj Cankarjeva ulica	IVAN KRISTANIČ Schneider-Modsalon und Verarbeitung von Lederröcken Ptuj Cankarjeva ulica
IGNAZ WAUDA Kunst- und Handelsgärtnerei Ptuj Tiha pot	FRANZ HOINIG Kurz- und Wirkwarenhandlung, Damen- und Herrenmodekonfektion sowie Schuh- geschäft Ptuj Krekova ulica	KONRAD NEKOLA Herren- und Damenfriseur Ptuj Cankarjeva ulica	JOSEF LAŠIČ Bäckerei, Erzeugung von Keksen und Zwieback Ptuj Slomškova ulica
			HINKO KREFT Spezereiwarengeschäft — Austausch von Landesprodukten Ptuj Ljutomerska cesta

Die besten Wünsche zum Neuen Jahre

allen Geschäftsfreunden, Kunden, Stammgästen,
Gästen, sowie Bekannten und Freunden entbleien:

JOSEF HÖFER Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung, Grammophone und Platten Maribor Ulica 10. oktobra 2	ANTON PAŠ Mode-Geschäft Maribor Slovenska 4	VALENTIN SENEKOVIČ Schneider-Atelier Maribor Mlinska 9	R. PRATTES Elektro-mechanische Werkstätte Maribor Aleksandrova 33
W. WITLACZIL Bäckerei Maribor Grajski trg 8	Großbranntweingeschäft Adalbert Gusel Erzeugung von Likören und Fruchtsäften Maribor		ALOIS HORVAT Gasthaus Maribor Frankopanova 7
FERDO KUJAR Tapezierer und Dekorateur Maribor Vetrinska 26	A. PLATZER Papierhandlung und Buchbinderei Zeitungsverschleiß Maribor Gosposka 3	GRAJSKA KLET Grajska Basleki	ERNEST UND ANNA BIRTIČ Restauration »Pri klavnic« Maribor Ob brodu
AUG. ŽLAHTIČ Mineralölhandlung Maribor Tel. 2066 Grajski trg 1	Exporthaus „Luna“ Elgentümer A. Pristernik Aleksandrova 19		JOSEF MAREK Gasthaus Maribor Mlinska 15
VIKTOR VIHAR Fleischhauerei Maribor Ruška cesta 8	ALOIS REČNIK konzessioniertes elektr. Unternehmen Maribor Pobrežka 6	EMAN. ILICH Zuckerbäcker Slovenska 5 Maribor Aleksandrova 40	FRANZ FILIPIČ Fleischhauer Maribor Jurčičeva 8
LUDWIG GENZKER Luxusbäckerei Maribor Mejska c. 23	Julius Crippa Slovenska ulica		I. A. MAICENS WTW. & SOHN Tischlerei und Eiskastenerzeugung Maribor Židovska 10
HEINRICH EGGER Sattler und Riemelei Maribor Gosposka 13	Restauration »Plzenski dvor« Alois in Antonia Senica Tattenbachova ulica.	DAMPFBÄCKEREI SCHERBAUM Maribor	JOSIP LEYRER Fleischhauer Maribor-Košaki Meljska c. 22
FR. BERNHARDS SOHN Inhaber: Gustav Bernhard Maribor Aleksandrova cesta	Medič-Zankl Öl-, Lack- und Farbenfabrik Filiale Maribor		Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, reg. Gen. m. b. H. Maribor Vetrinska ulica 18
FRANZ KELBIČ Mechaniker Maribor Vetrinska 7	IVAN LEGAT Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen Maribor Vetrinska 30	»PRI AMERIKANCU« Gemischtwarenhandlung G. m. b. H. Maribor Meljska c. 38	BÄCKEREI SCHOBER Maribor Kralja Petra trg
GASTHAUS ACHTIG Frankopanova 55	Pugel & Roßmann Weingroßhandlung Maribor		MIRKO FELDIN Manufakturwarenhandlung Grajski trg 1 Maribor Vetrinskā ul.
THOMAS HUBER Schuhmacher Maribor Radvanjska 11	STEFAN GODEC Schuhmacher Maribor Gregorčičeva 11	IVAN ZAMUDA Bäckerei Frankopanova 9	RESTAURATION VLAHOVIČ Maribor Aleksandrova c.
JOSEF STRNAD Büchsenmacher Maribor Aleksandrova c.	Geschäft mit Alkoholgetränken Jakob Perhavec Maribor		»BERNYT« Erzeugung chem.-techn. Artikel und Handel mit techn. Erzeugnissen. Maribor Vrazova ul. 3
FRIDERIK ČEH Fleischhauer Gosposka 41	I. MARIBORSKA MLEKARNA Adolf Bernhard Aleksandrova 51 Maribor Koroška 10	JOSIP SULIČ Schuhgeschäft Maribor Aleksandrova 30	JOSIP ŠINIGOJ Delikatessengeschäft Maribor Aleksandrova 18
KUHAR & HROVAT Damen- und Herrenmode Maribor Aleksandrova cesta	Café „Astoria“ LOJZE STREHAR Maribor		KAVARNA »JADRAN« Josip Serec Maribor
DRAGOTIN ČUTIČ WITWE Büchsenmacherei u. Munitionshandlung Maribor Slovenska 18	HOTEL »OREL« F. Zemljic Tel. 2220 Maribor	H. MULEC Dampfbäckerei Studenci Na obrežju	ZLATA BRIŠNIK Papier- und Galanteriewaren, Buchhandlung Maribor Slovenska 5

OSIGURANIČKA ZAŠTITA

Versicherungstechnisches Unternehmen
Zagreb, Palmotićeva ul. 23
Pošt. pret. 337. Telefon 28-53

Es ist wichtig, nützlich, zeit- und geldersparend für jeden Versicherten (insbesondere Industrie), die Versicherungspolizzen durch die

OSIGURANIČKA ZAŠTITA

fachlich überprüfen und in steter Aufsicht halten zu lassen und sich deren Mithilfe bei Schadenliquidationen zu sichern.

Vollständige Unparteilichkeit und Sachlichkeit! Verwendung erstklassiger Fachkräfte! Keine Vermittlung von Versicherungen! Zahlreiche Referenzen!

Verlangen Sie unverbindliche Offerte für Polizzenrevision und Ausführung von Schätzungen durch autorisierte Experten. Die Billigkeit derselben wird Sie veranlassen, die zeitraubende und schwierige Behandlung der Versicherungsangelegenheit in sachverständige Hände zu legen und mit der

OSIGURANIČKA ZAŠTITA

sofort in Verbindung zu treten. 16018

Ältestes Unternehmen dieser Art!



Für Herbst u. Winter!

Übersiedlungsanzeiger

Teile dem P.T. Kunden höflich mit, dass ich mit meiner Tapezierwerkstätte mit Neujahr 1933 in die **Vetrinjska ulica 26 (Hof) übersiedle**. Ich werde auch weiterhin meine Kunden solidest bedienen und bitte deshalb mir weiteres Vertrauen zu schenken. 17578

Ferdo Kuhar, Vetrinjska 26, Hof
Tapezierer und Dekorateur.

Rodeln u. Skifahren

kann jung und alt auf der hergerichteten Bahn am Italienerberg. Nur den Gästen des Gasthauses

MELJSKI DVOR

gestattet. — Dort wird auch eine Aufsichtsperson und ein Ski-Instruktor für Anfänger benötigt! 10.7

Brauchen Sie ein Klavier?

so wenden Sie sich vertrauensvoll an die **I. Maribor Klavier Verkaufs- und Leihanstalt**, Gosposka ulica 56. Große Auswahl von neuen sowie überspielten Instrumenten. Stimmungen und Reparaturen dortselbst. (Auch Teilzahlung). 17199

EINE Wünschelrute

zu den verborgenen Wissensschatzen des Lebens wünscht sich wohl jeder. Wie bald müßte sie sich reich bezahlt machen!

Sie können sie haben!

Verlangen Sie in einer Buchhandlung oder unmittelbar vom Verlag die reich ausgestattete Schrift, die kostenlos abgegeben wird

DIE Wünschelrute

Praktische Winke für Leben und Wissen, Arbeit und Unterhaltung

F.A. BROCKHAUS LEIPZIG

Der Unterzeichnete bietet um kostenlose Zusage der Schrift „Die Wünschelrute“

Name und Stand: _____

Ort und Straße: _____

Sonntag den 1. Jänner
im Gasthaus **HOSTE**
Spodnje Radvanje

Wurst-Schmaus mit Tanz

Hauschlachtung, gute Leber-Brat- und Selchwürste u. für einen guten Tropfen wird gesorgt. Um zahlreichen Besuch bitten 17.24

die Gastgeber.

Tüchtiger Fachmann für Metallguß

wird für eine Zagreber Gießerei gesucht. Anträge an die Administration unter „Nr. 17443“



„TIVAR“-KLEIDES

Warum Radio Maribor

?????

Weil Sie dort wählen können unter den Erzeugnissen der führenden Radiofabriken:

Radlone Eumig Minerva Eswe Ingeion Orion Kapsch Hornyphon Boss Berl'ner Körting Telefunken Philips Kraftverstärker Lautsprecher

Radio-Bestandteile. Staubsauger, Akuladestation
Fabrikpreise! Zahlungserleichterung!

Radio Maribor

Glavni trg 1, Reichsbrücke, Tel. 2648

Eine Überraschung

bringt Ihnen im Neuen Jahre die Wahl eines in Qualität u. Preis gleich ausgezeichneten

Tüchtiger, langjähriger 17580

BEAMTER

im Kassadienst, Lohn- und Steuerverrechnung bewandert, gelernter Kaufmann mit guter Nachfrage sucht entsprechende Stelle, auch als Lagerhalter, Wirtschaftsbeamter oder anderes, hier oder auswärts. Kautions vorhanden. Ansprüche sind äußerst bescheiden. Gefl. Anträge unter „Verwendbare Kraft 41“ an Verw

„Österreichs Wirtschaft“

ist das führende Fachblatt für die Gesamtinteressen von Industrie- Gewerbe u. Handel.

Das Blatt

welches in jeder Nummer eine Fülle aktuellster wirtschaftlicher Nachrichten und Probleme behandelt und das vermöge seiner Ausbreitung als erfolgreiches Insertionsorgan der Wirtschaft dienstbar ist. Verlangen Sie eine Probenummer!

Verwaltung und Propagandaleitung der Wochenschrift „Österreichs Wirtschaft“, Wien, V II., Seideng. 7

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Ausland Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beiden Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P. 443
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Allen unseren werten, lieben Gästen ein recht glückliches **Prosit-NEUJAHR** wünscht

GASTHAUS „BALKAN“

Lackfrisuren

für die Ballsaison empfiehlt

Salon Leben-E g
Gosposka ulica 28

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Fruchtentrost, Spezial-Kornbrot,
Porzellan, Gusswaren, etc. Bad-
haus Schmid, Rudolfska ulica 22.
14040

Alle Kanglei-Verkaufartikel zu
soliden Preisen. — Alata Brä-
nig, Slovenska 11. 17635

Schlafzimmer, Partholz, von
4000 Din. aufw., Schlafzimmer
von 2000 Din. aufw., Kü-
chen emailliert, von 1000 Din.
aufw., Tischlerarbeiten werden
billig ausgeführt. Mikolajeva
ul. 6, Tischler. 17613

Spartafleischer

Der Celjska poljsnica bis Din.
80.000, und der Metna hranil-
nica bis Din. 100.000 werden
gegen Sicherstellung und mo-
natliche sichere gute Abzahlung
gekauft. Offerte an die Verw.
unter „Monatliche Auszahlung
sicher gestellt.“ 17506



Mit Beendofee - Bestecken
schmeckt doch am besten.

Bestecke - Geschenkartikel -
Fein Kristalle - Reiche Aus-
wahl - Fabrikspreise - Auch
Detail, direkt bei 1478

Skladiste Berdorf, Maribor,
Kersnikova ulica, neben Völker-
Garage.

Stalender: Bratisla 11, Baum-
ständer, Block, Wand, Vor-
werk, Umbrella und h. ha-
milienständer sowie Bier-
stängel-Heilkräuter - Stalender.
Großes Lager auch an Bildern
Kadierung von Prof. Princ.
Briefpapiere, Büroartikel, Preis
billig und schöne Kommode,
alt und neu. — Buchhandlung
Scheidbach, Gosposka ulica 28,
Maribor, neben Hotel „Ja-
more“. 17629

Gute Sparbuch oder Guthrift
„Zadruga gosp. banka“ Dinar
8000. — als Anleihe gegen volle
Sicherstellung 100% und Rück-
zahlung monatlich 400 Dinar.
Anträge an die Verw. unter
„Monatliche Auszahlung.“ 17633

Nur nicht nach Kellern
laufen!
Sondern direkt vom Meister
kaufen!
Denn gute Ware und billige
Preise
Ist unsere alt bekannte
Weise!
Das ist nur in der: Pro-
duktionszadruga mizarstij
mojstrov v Mariboru, Be-
trinjka ul. 18. 16720

Obstbäume

Hochstämme u. Zwergbäumchen von

Äpfeln
Birnen
Kirschen
Pfirsiche
Pflaumen sowie
Rebenveredlungen

besten
Sorten
alles in
Prima-Qualität, liefert billig die

Banovinska trsnica in
drevnica in KAPELA
Post Slatina Radenci.
„Besuchen Sie Offert!“ 1451

Selbständige Neubewerke (auch f.
Frauen) Stadt, Land bei neu-
wirtschaftlichen Unternehmen.
Anträge unter „Vegetarika“ an
Informationsbüro „Maribor“,
Maribor, Slovenska ulica 22.
(Einschreibegeld Din. 10.) 17553

Gerrenhüte pakt und modern-
isiert schnell und billig! Ludwig
Stajig, Travsa ul. 6. 17603

Krepp Mongol

in allen Farben pro Mr.
Din 48- bekommen Sie bei

Dolček & Marini
Maribor
Gosposka ulica 27

Zum Silberfest alles in das
Gasthaus „Lobski dom“ hinter
den drei Teichen. Ausgewähltes
Programm. 17586

Tüchtiger, erfahrener Graveur
und **Formstechermeister** für Tex-
tildruck erzeugt Druckmodelle f.
Perodin und Sanddruck als
Hilfsarbeit sehr billig. Nimmt
auch passende Stellung an und
hat gutes Druckverfahren wie
Kupferstichdruck nach eig. Verf.
Aufsicht an die Verw. unter
„Kostlose Auskunft.“ 17447

Gasthausübernahme! Gebe dem
P. T. Publikum bekannt! daß
ich das gutrenommierte Gast-
haus Bozic in Sv. Peter über-
nommen habe. Für vorzügliche
Weine sowie warme und kalte
Küche ist bestens gesorgt. Am
Neujahrstag wird ein Konzert
veranstaltet um zahlreichen Zu-
pruch bittet Kamni Vergeß.
17484

Für Hausbesitzer! Tüchtiger
Hausverwalter, versteht in
allen Steuer-, Grundbuch-, Kre-
ditangelegenheiten, übernimmt
Hausverwaltungen gegen
günstige Bedingungen. Offerte
unter „Gewissenhaft“ an die
Verw. 17549

Gegen gute Verzinsung suche ich
für 8 Monate Din. 20.000 auf
Haus. Aufschreiben erbeten unter
„20.000“ an die Verw. 17471

Gasthauskonzession günstig zu
vergeben. Gest. Aufschreiben unter
„G“ an die Verw. 17440

Am Silvesterabend wird es am
gemütlichsten bei A. Senica,
Tattenbachova ulica. Dort be-
kommt man gebratenes Gän-
sel, Indian, Backhühner etc., bei
solider Bedienung um wenig
Geld. 14948

Slovenisch für jedermann!
Nicht, leicht, billig. Kein Vora-
bessern. Erfolgs garantiert.
Probeklektion 10 Din. Adr. Ver-
waltung. 17143

Wertwaren, Vetterbeeren, alle
Arten Hauterle, Vorhänge u.
Kouletten liefert solidest Herbo-
Kuhar, Tabakterer, Gosposka
ul. 4. 16413

Vinolat-Silvaner, beste Quali-
tät, Edelwein-Beinart, ab heu-
te im Auslande in der Restau-
ration A. Senica, Tattenbachova
ulica. 14948

Dauerhafte Glühlampen! Das
Alleinverkaufrecht von Glühlam-
pen ist abgekauft worden! Sie
dürfen nunmehr Ihren Bedarf
an Glühlampen beden, wo es
Ihnen beliebt. Dauerhafte u.
gute Glühlampen bekommen Sie
bei der Firma Tol. Wipplinger
Rudolfska 8. 200

Achtung! Gummi-Reparatur
werkstätte, Frankopanova ulica
10. 17351

Wäsche, schön Waschen und Bü-
geln, wird übernommen. Ro-
dolfska 6, Tür 6. 17490

Abonnenten, die zu Neujahr
ihre Kopie zu wechseln wün-
schen, werden auf gute Kost in
der Restauration A. Senica,
Tattenbachova ulica, aufgenommen.
14948

Realitäten

Zu pachten gesucht Einfamilien-
haus mit größerem Garten,
Feld oder Grund. Aufschreiben
erbeten unter „Monatliche Aus-
zahlung“ an die Verw. 17586

Häuser, Villen von 30.000 Di-
nar aufwärts verkauft Realitäts-
büro Maribor, Kranjska
ul. 21. 17607

Neubauvilla, einstöckig, prach-
volle Inneneinrichtung, wunde-
rliche Lage. — Villa, schönste La-
ge, Stadtpark, sind veräußert.
Preis, Zahlungsbedingungen —
Verhandlungsbüro. Geschäftsgebäude,
Sv. Lovrenc u. Poh. 190.000
Din. — Villen Wohn-, Ge-
schäftshäuser, Realitäten von
Din. 35.000 aufw. „Lafana“,
Maribor, Celjska ulica 25.
17552

Familienhaus, 3 Zimmer, Kü-
che, Keller, Wasserleitung, elek-
trisches Licht, großer Garten,
veräußert. Rudolfska ulica 4,
Tegno. 17555

Ertragsreicher mittlerer Gutsbe-
sit in der Nähe Maribors zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Beiß“ an die Verw. 17553

Reinseiden Krepp de Chine

pro Mr. Din 43- in allen
Farben bekommen Sie bei

Dolček & Marini
Maribor
Gosposka ulica 27

Haus mit schönem Bauplay zu
verkaufen. Auftr. Bodnikov trg
2, Neuberg. 17567

Günstiger Gelegenheitskauf! —
Verkaufe neue, solid gebaute,
sich bestens veräußende Villa
mit 4 schönen Wohnungen in
Ljubljana, Bahnhofstraße, ober-
halb der dielebe gegen Geschäft
oder Zinshaus in Maribor,
Nähe Hauptbahnhof. Adr. in d.
Verw. 17410

Proßt Neujahr 1933!
Allen meinen Kunden.

Gleichzeitig offerierte bilige u.
schöne Verkäufe:
Haus, 2 Wohnungen, großer
Garten, bar 15.000 Din, 35.000
Dinar Aufw. — 3 fl. Einfami-
lien - Zinshäuser, neu, 14-, 17-
und 25.000 Din., nicht alles bar
— Großes schönes Haus, acht
Wohnungen, 180.000 Din. —
Schönes villenartiges Haus, 2
Wohnungen, Wirtschaftsbau-
de, Obstgarten, 180.000 Dinar.
— Villenartiges Haus, mehre-
re Wohnungen, Garten, gute
Verzinsung. Leicht käuflich, Hy-
pothekübernahme u. Sparbuch.
Kaufbillig. — Kleine Villa,
Parkstraße, 130.000 Dinar. —
Schloßgebäude, neu renoviert,
komfort., elektr., ca. 4 Hekt
Grund, geeignet auch für Un-
ternehmen, Din. 190.000. —
Haus mit Brva hrv. Sparbuch,
Haus mit Geschäft Din. 200.000
— Haus mit Bankbüchern, Be-
sit 75 Hekt gute Gründe, ta-
dellose Gebäude, 230.000 Din.
— Herrschaftsbesitz wird par-
zelliert, per Hekt samt Haus
4000 Din., auch Bankbuch. —
Mehrere kleine Bessere Stadt-
häuser. — Schleifsteinfabrik Din.
320.000. — Schloßfabrik
Din. 600.000. — Eine und 8
Stufenfabrik, 6 Häuser und 8 Hekt
nur 500.000 Din. (5 Hekt u.
Bölg.) — Verkauf großer
Auswahl, Geschäftsabläufe wie
Gemischtwaren, Galanterie, Rei-
fer, Bäckerei, Kaffeehaus usw.
Büro „Rapid“, Maribor, Go-
sposka ulica 28. 17630

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Kasse oder feuer-
festerer Schrank, Solfer-Starto-
thekstische sowie amerikanische
Schreibstische billig zu kaufen ge-
sucht. Anträge mit Angabe der
Größe und Preise an die Ver-
waltung unter „Sofortige Be-
zahlung.“ 17577

Ausland - Solgerport - Firma
tauft große Mengen Bretter, 12
mm, Breitholz und andere Di-
mensionen 3. Klasse, bezim-
merter Panholz. Offerte unter
„Kranjo Bohumia“ an die Ver-
waltung. 17529

Registrierte, gebraucht, wird
gekauft. Antr. an Jakob Proac,
früher Dobljear, Tattenbachova
ul. 8. 17378

Kaufe altes Gold, Silbertracen
solche Röhre zu Höchstpreisen
A. Stumpf, Goldarbeiter Re-
dolfska 8. 2007

Kaufe altes Gold, Schmuck und
Edelsteine zu höchsten Preisen.
Anton Riffmann, Aleksandrova
11. 14153

Altes Gold und Silbermengen
kaufe zu Höchstpreisen. M. U-
ger's Sohn, Gosposka ulica 15.

Kaufe Spartafleisch-Einlage
in der „Metna hranilnica“ in
der Höhe bis 100.000 Dinar ge-
gen Barzahlung. Anträge unter
„Spartafleisch B“ an die Ver-
waltung. 17426

Zu verkaufen

Ottomane, neu, schön, harter
Stoff, 500 Din., Matragen,
neu, 6 Stück 520 Din., Küchen-
möbel komplett, neu, weiß
emailiert, schön, 110 Din., Bett
einfache 115 Din. Bojasmiski
trg 2, Hof links. 17612

Prima Ben und einen eleganten
Kutschiererschlitten hat abzugeben
Občan, Voška ul. 15, Telefon
2004. 17554

1 brauner und 2 schwarze Win-
termäntel für Herren billigst zu
verkaufen. Aleksandrova c. 12,
Part. rechts, Klenčič. 17505
2 schöne Herrenwintermäntel,
1 Topfobad, 1 Wäckerle, versch.
Einrichtungsgewandstücke preis-
wert. Stritarjeva 6. 17509

Platinasupfel, Grammophon
2 Gitarren, Kind-Brigitteher
zu verkaufen. Mikolajeva ul. 2
3. Et. rechts. 17600

Grosse Auswahl

in Kleiderstoffen von Din
25- pro Mr. aufwärts
finden Sie bei

Dolček & Marini
Maribor
Gosposka ulica 27

Petroleum - Ofen billig zu ver-
kaufen. Gregorčičeva ul. 6,
Part. rechts. 17611

Elektrisches Grammophon mit
zwei Membranen, sehr fein
spielend. Solonoid, mit 30
Platten, sowie auch ein sehr
schöner Dekorationsapparat mit
Bettanbau für zwei Personen
und ein kleiner Schreibtisch
sehr günstig zu verkaufen. Adr.
Verw. 17550

Tauben, edle Florentiner
schwarz-weiß, rot-weiß, blau-
weiß, und Kropfer billig. Ma-
ribor, Bojasmiski trg 1. 17614

Gute Vollmilch abzugeben. An-
meldungen Gosposka ul. 46/2.
Tür 6. 17557

Motorrad Buch 220 cm, u. ein
Kesselfahrad Kapaz. alles im
besten Zustand billig zu ver-
kaufen. Auch Spareinfahrtbuch
wird angenommen. Adr. von
9-12 Uhr Sonntag beim Por-
tier, Betrinjska ul. 12. 17562

Neuer Ofen zu verkaufen. Ro-
dolfska c. 108. 17565

Tadelloses Klavier mit sehr
schönem Klang zu verkaufen.
Canfarjeva ul. 14/2, S. 17574

Glänzende Exkuz für Elektro-
ingenieure oder Techniker! En-
gros-Gesellschaft der Elektrobran-
che in Ljubljana mit Kautzleien
und Lagerräumen sowie separ-
tem Detailgeschäft im Stadt-
zentrum mit prima Kundendienst
wegen Ueberfiedlung unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen
preiswert abzugeben. Geford-
ertes Barkapital Din. 300.000.
Adr. Verw. 17420

Verkaufe Stuhlklappel, schwarz,
fast neu. Tattenbachova ul. 21.
17467

Stuhlklappel, modern, sehr schön.
Klang billig zu verkaufen. Anf.
Slomškov trg 5. 17474

Preiswert zu verkaufen: ein
schöner, neuer, gebeter Ein-
und Zweifachener - Schlitten,
diverse Fuhrwagen, Kleinfach-
und Kutschierwagen, auch ein-
schlägige Reparatur- und Re-
paraturen werden angenom-
men. Počivalnik Tržiča c. 8.
17482

Eigenes Kinderbett mit Ma-
trake zu verkaufen bei Frau
Prilucka Papornikova ul. 20,
Korodica. 17496

Ein Tröht. Nablonsparat und
ein Photo-Apparat preiswert
zu verkaufen. Mikolaj ul. 35,
Korodica. 17497

Wint 521, geschloffen, 25.000 km
gefahren, sehr gut erhalten, um
ein Drittel des Anschaffungs-
preises zu verkaufen, eventuell
wird kleinerer ebenso gut erhol-
teter Wartenvagen als Teil-
zahlung genommen. Anträge
unter „R. U.“ an die Verw. er-
beten. 17504

Neue schöne St., 2,10 m lang,
zu verkaufen. Jentova ulica 5,
bei Rosmann. 17537

Ausgangstisch, Nähmaschine und
Kasten. Bobreška 9, Rola Sidar
17408

Komplett., hartes, liches Schlaf-
zimmer und andere Möbel sind
wegen Ueberfiedlung zu ver-
kaufen. Tržička c. 38. 17435

Kraft neues Auto, Limousine, 4-
Sitzer, günstig zu verkaufen.
Anträge unter „Auto“ an die
Verw. 17379

Schöne Bauernküche, Krautma-
schine, Zimmerkochen, Taber-
nackl, Edeleirne, Schmelz-
behälter, Autokoch, Damenbel-
mäntel, Möbel etc. Maria
Schell, Korodica c. 24. 5807

Neu Bode frisch gebrauchter
Kaffee, diverse Sorten, zu ha-
ben im Spezialegeschäft Bild
Turko, Maribor, Weisska c. 24.
18769

Smoking, fast neu, Mittelgröße,
um 600 Din zu verkaufen. Go-
sposka ulica 5/1. 17512

Stuhlklappel, schwarz, freigehtlich,
fast neu, Edelmann. verkaufte
um 13.000 Din. Stritarjeva ul.
5/1. 17520

Zu vermieten

Welt möbl. Kabinett, repariert,
Stiegeneingang, zu vermieten.
Korodica 22. 17646

Bettzimmer mit Verpflegung wird
aufgenommen. Marijina ul. 10
Part. rechts. 17615

Günstiger Verkauf von Resten in

Selbe
Kleiderstoffen
Mantelstoffen
Sammet
Barchenden
Jumperstoffen
Herrenstoffen
Chiffonen
Klothen
Zephyren u. s. w.

Zu Schönderspreisen

DOLCEK & MARINI
Maribor, Gosposka ulica 27

Ein Herr wird auf Wohnung
und ganze Verpflegung genom-
men. Mikolaj ul. 9 im Hof
letzte Tür. 17591

Möbl. Zimmer an soliden rei-
nen Herrn um 180 Din. ab 1.
Jänner zu vermieten. Adresse
Verw. 17587

Wirtinerei Mitte der Stadt zu
vermieten. Antr. Verw. 17584

Zu vermieten nur an ruhige
Partei eine abgeschlossene 2-
ev. 3-Zimmerwohnung samt Zu-
behör im 1. Stod und 2 klei-
nere Parterrewohnungen. Antr.
Mikolaj ul. 30. 17581

Möbliertes, schönes, passengeit-
iges Zimmer an Herren, Da-
men oder Studenten abzugeben.
ev. Verpflegung. Adr. Verw.
17601

2 leere Zimmer, sonnig und
rein mit elektr. Licht und sep.
Eingang zu vermieten. Betrin-
jska ul. 11/2 links. 17608

Im Zentrum Zimmer an zwei
Personen samt ganzer Verpfle-
gung je 750 Din. mit 1. Jän-
ner zu vermieten. Adr. Verw.
17628

Bett mit 5 Kimmern, Küche
und Keller ist sofort zu vermie-
ten. Antr. Slovenska ulica 28,
Weiß. 17609

Möbliertes Zimmer an 2 Per-
sonen zu vergeben. Aleksandrova
c. 44/2 rechts, Weber. 17626

Zimmerkollege oder Student
mit Verpflegung wird aufge-
nommen. Gregorčičeva ul. 6,
Part. rechts. 17610

Sparherdzimmer zu vermieten.
Jentova ul. 40. 17631

Sonniges Zimmer, leer oder
möbliert neben Theater zu ver-
geben. Mikolajeva ul. 2/3, Tür
7. 17589

Zwei Fräulein werden aufs
Bett genommen. Grajska ul. 2,
Tür 31. 17607

Möbl. Zimmer mit lebor. Ein-
gang, elektr. Beleuchtung, zu
vergeben. Magdolnska ul. 50.
17616

Nettes Mädchen wird aufs Bett
genommen. Britanjska 9 links,
17623

Seeres, sonniges Zimmer. Koch
gelegenheit. Korodica c. 26/2.
17624

Vermietet wird ein kleines Zim-
mer mit Küche, streng separiert,
im Garten, mit elektrisch. Be-
leuchtung monatlich 30 Schill.
Graz Rudolfska, Rudolfska
30, Wallendort. 17488

Möbl. Zimmer, streng separ.,
samt Frühstück an ruhigen
Herrn (Offizier) zu vergeben.
Antr. Slomškov trg 5. 17479

Biliges möbl. Zimmer mit
elektr. Licht und Bedienung so-
gleich erhältlich am Hubst. ort.
Antr. Verw. 17493

Möbl. Zimmer zu vermieten
Tattenbachova ul. 27, Part.
17493

Zwei Herren werden auf gute
Kost und Wohnung genommen.
Klosterbergstraße, 650 Dinar.
Hoppe, Droznova 5/1. 17498

Möbl. Zimmer, separ. Eingang
an Herrn oder Fräulein mit
oder ohne Verpflegung sofort
zu vermieten. Adr. Verw.
17615

Zimmer und Küche zu ver-
geben. Bobreška, Canfarjeva 8.
17513

Zwei Personen werden auf
ein Zimmer mit oder ohne Ver-
pflegung aufgenommen. Sme-
tanova ul. 46. 17580

Großes möbl. Zimmer mit 2
Bettten mit oder ohne Verpfle-
gung zu vermieten. Weisska c.
16/1. 17527

Villenwohnung, 3 Zimmer,
Bad, Korodica ul. sofort zu
vermieten. Adr. Verw. 17586

Zimmer und Küche an erwach-
sene Person, sofort zu vergeben.
Bobreška, Rastva ul. 10.
17514

Dreizimmerwohnung nebst Zu-
behör und allem Zubehör
sogleich zu vermieten. Antrag.
Bautanalei Brtna ul. 12.
17569

Größerer Magazinraum, auch
für Werkstätte geeignet per so-
gleich zu vermieten. Anfragen
Bautanalei Brtna ul. 12.
17570

Schöne Wohnung, bestehend a.
2 Kimmern und Kabinett und
schönem Balkon samt übrigem
Zubehör und Gartenbenutzung
ab 1. Februar an bessere stän-
dige Partei zu vergeben. An-
fragen Dr. Rošinova ul. 25.
17545

Möbl. Zimmer, 2 Bettten, mit
Kochgelegenheit sofort zu ver-
geben. Bresniga Taborska ul. 8.
17558

Reines, möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Krefova ul. 14/9.
17556

Seeres oder möbliert, Zimmer,
separ. Eingang zu vermieten.
Antr. Verw. 17588

Schönes, möbl. sonniges Zim-
mer mit Verpflegung an eine
Dame abzugeben. Gosposka ul. 53/1,
Tür 5. 17671

Herr oder Fräulein wird aufs
B

Lunge und Atmungsorgane

sind bei ihrer ununterbrochenen Tätigkeit ständig den schädlichen Einflüssen von Wind, Kälte, Staub, Rauch und ver-

schiedenen ansteckenden Krankheiten ausgesetzt. Fürwahr kein Wunder, wenn es da zu Störungen kommt, wenn Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen, Atembeschwerden, Stechen im Rücken und Schultern sich einstellen.

Deshalb ist es nötig schon bei den ersten Anzeichen solcher Störungen durch Gebrauch des echten Elsa-Zagorianer-Brust- und Hustensaftes vom Apotheker Feller der Gefahr einer Verschlimmerung vorzubeugen. 2 Flaschen 50 Dinar, 4

Flaschen 92 Dinar schon mit Packung und Porto bei Apotheker Eugen V. Feller, Stubica Donja, Elsaplatz 192 (Savska Banovina). 14373
Genehmigt vom Ministerium für Sozialpolitik u. Volksgesundheit sub. Nr. 509 vom 24. III. 1932



Zu vermieten.
Möbl. Zimmer, separ., rein, Strefova 3. 17572

In **Spodnje Radovane** Nr. 1 (neben der Kirche) ist eine schö- zu vermieten. Reflektiert wird nur auf fix bezahlte Barrei. 14740

Streng separ. großes Zimmer mit 2 Betten ab 1. Februar anständige Mieter zu vergeben. — Adr. Bern. 17475

Schöne, sonnige und reine Woh- nung, in neuer Villa, mit Kom- fort, sofort zu vermieten. Tom- slaven bresnovec. Lesnikova 1. 17557

Schön möbl. Zimmer mit Bor- raum und Stiegenabgang, ist mit oder ohne Verpflegung an vornehmen, soliden Herrn zu vermieten. Adr. Bern. 17417

Hotels zu vermieten und Kaffee- hausmobiliar zu verkaufen. La- borsta 9. Anfragen Cantar- jeva ulica 10/1. 17391

Separiertes Zimmer, rein, luf- tig, elektr. Beleuchtung, netz ein- gerichtet, an besseren Herrn od. gräulein zu vergeben. Trgovca ul. 6. Part. links. 17162

Große oder kleinere **Werkstätte** zu vermieten, event. auch gasse- feirtes Lokal. Slovenska ul. 26 17400

Schönes Zimmer mit Badezimmer- anheftung im Zentrum so- fort zu vermieten. Adr. Bern. 17422

Zimmer, groß, rein, möbliert, sonnig, elektr. Licht, Parknähe. Koro- ščeva 6. Tür 6, für besseren Herrn sofort zu vermieten. 17480

Meines Zimmer mit Verpfle- gung an besseren Herrn zu ver- mieten. Radovanjska cesta 7. 17466

Nett möbl. Kabinett im Stadt- zentrum an ein Fräulein zu ver- mieten. Adr. Bern. 17539

Streng separ. Zimmer an einen besseren Herrn mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Pri- stanjska 2, neben Vodnikov trg. 17495

Möbl. Zimmer, att., sonnig, elektr. Licht, wird sofort vermietet. Stritarjeva 5/1. 17521

Große **Werkstätte** samt Neben- raum zu vermieten. Anzucker- bei Budefeldt Gosposka ul. 4. 16858

Kinderloses Ehepaar sucht voll- kommen reine **Zweizimmerwoh- nung** im Stadtzentrum für so- fort. Adr. Bern. 17426

Schönes Zimmer an einen bes- seren Herrn samt ganzer Ver- pflegung zu vergeben. Klarer- zungung. Vodnikov trg 5/1. 17222

Zu mieten gesucht

Kinderloses Ehepaar mit stän- digem Einkommen sucht Zim- mer und Küche in Stadtnähe. Adr. Bern. 17547

Kanzleiräume (1—2 Zimmer) in Hauptbahnhofnähe werden ge- sucht. Anträge unter „Kanzlei 1933“ an die Bern. 17622

Zimmer und Küche Nähe der Magdalenenkirche für zwei er- wachsene Personen gesucht. Zu- schriften erbeten an R. Jorčič, Metelkova c. 34/1 rechts. 17621

Wir suchen für eine Anzahl aus- ländlicher Arbeiter **Unterkunft** und Verpflegung, möglichst in Welle. Offerte an Jugoslov. Trg. Svoboda 3. 17438

Stellengesuche

Stubenmädchen, brav und an- ständig, gewöhnt an alle häus- lichen Arbeiten, sucht bei einer besseren, womöglich deutschen Familie Stelle. Gefl. Zuschrif- ten unter „Dienstamt bis 8. Jänner“ an die Bern. 17634

Gute selbständige **Wäscherin** sucht Stelle nur überlags. Adresse in der Bern. 17610

Solides, anständiges **Fräulein**, 27 Jahre alt, aus besserem Hau- se, sucht Stelle als Kinderfräu- lein nur außerhalb Maribor. Briefe erbeten unter „Solids“ an die Bern. 17549

Lehrmädchen, das die Bürger- schule absolvierte, die kleine Ma- tura mit sehr gutem Erfolg be- stand sucht Posten in Spezerie- oder Manufakturgeschäft. Zu- schriften unter „Lehrmädchen“ an die Bern. 17560

Fräulein mit 4 Bürgererschul- fen und dem einjähr. Handels- kurs wünscht in einem besseren Hause als Kinderfräulein unter- zutommen. Geht auch auswärts. Unter „R. G.“ an die Bern. 17573

Ältere Person, ehrlich u. flei- ßig, sucht Stelle als **Wirtschaf- terin** zu einem Herrn. Unter „Ehrlich“ an die Bern. 17590

Kaffeeverkäuferin, tüchtig u. ver- lässlich mit Kaffeeerfahrung, wünscht unterzukommen. Zuschr. erbeten unter „Kaffeeverk.“ an d. Bern. 17583

Jünger, arbeitswilliger Mann mit Matura, Maschinenschrei- bentische u. guter Allgemein- bildung, sucht Stelle, nimmt je- de Arbeit an. Zuschriften unter „17138“ an die Bern. 17138

Sanitätsangehöriger (Spezialist), 29 Jahre alt, sucht Stelle. Ueber- nimmt auch Stelle als Maga- zineur, Intendant, Vertreter od. Filialleiter. Zuschriften unter „S“ an die Bern. 19063

Achtung! Nehme jedweden Pos- ten an. Bin 30 Jahre alt, re- präsentationsfähig, sprachfunk- dig, selbständige Stilistin, eben- tuelle Halblage. Adr. Bern. 17398

Offene Stellen

Für ein **jähriges Kind** wird **guter Kopflager** gesucht. Zuschrif- ten mit Preisangabe an die Bern. unter „Gute Pflege“. 17441

Gehilfin für Schneiderei, ge- übt, wird sofort aufgenommen. Gregorčičeva ul. 6. 17516

Kundmachung

Die unterzeichneten Mariborer Geldinstitute haben mit Rück- sicht auf die schwere wirtschaft- liche Lage beschlossen, mit 1. Jänner 1933 den Zinsfuß für Spareinlagen und Darlehen um **1%** herabzusetzen.

Maribor, am 31. Dezember 1932.

Hranilnica dravske banovine v Mariboru.
Mestna hranilnica v Mariboru.
Posojilnica v Mariboru (Narodni dom).
Spodnještajerska ljudska posojilnica, Gosposka ulica.
Mariborski kreditni zavod, Grajski trg.
Stajerska hranilnica in posojilnica, Slomškov trg.
Jugoslovanska hranilnica in posojilnica, Kralja Petra trg.
Hranilno in posojilno društvo delavcev, Frankopanova ulica.

Junges, reines Mädchen für alles, das perfekt Kochen kann und vollkommen gesund und ver- lässlich ist, wird per 15. Jän- ner gesucht. Offerte mit Jahres- zeugnissen und Photographie an Dr. ing. Paul Deutsch, Archi- tekt, Zagreb, Bojanska ul. 20. 17388

Ältere, jüngere Verkäuferin wird per sofort gesucht. Vorzuziehen: „Truštveni dom“, Blaj. 17502

Korrespondenz

Intelligentes Fräulein sucht charaktervollen Herrn zwecks Gedankenanstausches im Korre- spondenzwege. Angebote unter „Verstreuung“ an die Bern. 17593

Suche Bekanntschaft eines beca- len, sicherangestellten Herrn von 35—41 Jahren. Unter „Neu- jahreswunsch“ an die Bern. 17582

Staatsbeamter, 37 Jahre alt, sucht Bekanntschaft zwecks Ehe. Antr. an die Bernverwaltung unt. „Nur ernst“. 17596

Witwe sucht einen Freund zwecks Erleichterung ihrer Exi- stenz. Unter „Glückliche Stan- den“ an die Bern. 17625

Ältere Frau in mittleren Jah- ren mit etwas Vermögen, wünscht Staatsbeamten behufs späterer Ehe kennen zu lernen. Anträge unter „Jahreswechsel“ an die Bern. 17588

Für Din 10.—
erhalten Sie die Original- Rum - E s s e n z

»RUMOL«
zur Selbsterzeugung von 2 Liter feinstem Rum sowie sämtliche 15547

Likör-Essenzen.
Über 20 Jahre bekannte Spezialitäten der

Drogerie J. Thür, Maribor
Gosposka ulica 19

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** eine **Goldfüllfeder** 14 karat, orig. amerik. (Parker- system mit Druckfüllung) oder **Kürschners Handlexikon** (900 Seiten mit 32 Tafeln) oder eine **Markenröhre**

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenum- mer von der

ADMINISTR. DER „RADIOWELT“. WIEN I. PESTALOZZIGASSE 6

Für den Fasching
die Lackfrisur
bei **M. MARES**
Maribor. Gosposka ulica 15.

Kürbiskernöl ist billiger als Fett!
Kochet, bratet und backet nur mit garantiert reinem

Kürbiskernöl

„Kronenmarke“

aus der Kürbiskernöl-Fabrik

ALBERT STIGER
SLOVENSKA BISTRICA



Vertretung und Lager:

JOS. HOLZMANN
MARIBOR, MAISTROVA 14

Warum soll eine **HAARLICHE NASE** Ihr Leben verbittern? Jedwede Nasen- mißbildung, wie schleife, zu dicke, breite zu lange, sattelbärmige, steife, höckerige Nase usw. beseitigen Sie durch Anwendung des Nasenformers

ORTHODOR, worauf Ihr Gesicht ein schönes und edles Aussehen erhält. **Orthodor** ist für jede Form und Größe der Nasen. Herren und Kindernase präzise einstellbar. Preis 90 Din. **Gesichts- und Nasenröte** macht Sie unschön; Sie können dies jedoch heute mit der **Spezial-Bismaccrome A** einfach und sicher beseitigen. Preis 50 Din. **Präparate Schröder-Schenke** ersendet gegen Vorauszahlung (Porto 6 Din) oder gegen Nachnahme (Porto 12 Din). „Omnis“-Abteilung H/6, Zagreb. Džaskovičeva 27. 17639

Verlangen Sie gratis illustrierte Preisliste!

Bettfedern- Reinigungsmaschine
Fabrikat: Lorch, Esslingen. Dtl., fast neu, im Betriebe zu sehen, sehr günstig abzuge- ben. Anfragen sub „Bettfe- dern P-2723“ an Interreklam A.-G., Zagreb. Masarykova ul. 28. 17501

Steppdecken
gut genäht, am Lager u. nach Maß am besten und billigsten nur beim Erzeuger selbst. **Deckenseide, Clothe, Daun, Federn und Watta** in allen Preislagen bei 15093

STUHEC
Steppdecken-Erzeugung
Maribor, Slovenska ul. 24



Begeisterte Urteile von al- len Seiten... 17095
Die Fachwelt spricht ver- blüfft vom Nora Superhet:
„Der Nora-Super ist nicht mehr zu übertreffen.“
WIPLINGER
Jurčičeva ulica 6.

Scherl's Magazin 50%

Im Dezemberheft wieder viele spannende Novellen, lustige Kurzgeschichten, Bilder, Hand- schriftendeutung.

Danksagung.
Allen, die in so grosser Anzahl gekommen waren, um unserer teuren dahingeschiedenen

Angela Novak

die letzte Ehrung zu erweisen, uns aber soviel Anteilnahme bewiesen haben, aufrichtigster Dank.

Besonderen Dank schulden wir allen Spendern von Kränzen und Blu- men, dem Herrn Dr. Franjo Pavlič, welcher mit Aufopferung das Leiden der teuren Verstorbenen linderte, dem Domvikar hochw. Herrn Munda, Herrn Spari, weiters allen offiziellen Vertretern und Mitgliedern des Slov. Frauenvereines, des Slov. Alpenvereines und des Klubs der Kärntner Slowenen.

Aufrichtiger Dank auch allen jenen, die uns schriftlich ihre Anteil- nahme bekundeten.

Maribor, den 30. Dezember 1932.

17546
Albin und Elica Novak.

FEINSTER RUM

En gros!

BRANDY

und alle Sorten von Likören etc.

ECHTER SLIWOWITZ

En detail!

Jakob Perhavec - Maribor, Gosposka ulica 9. Tel. 25-80. Likör-, Dessertwein- u. Sirup-Fabrik

Schöne Äpfel

von 5kg aufwärts zu Preisen von **1 bis 5 Dinar**

werden täglich abgegeben per kg

Maribor, Miklošičeva 2

Gasthausübernahme!

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, das ich das Gasthaus „Zeleni venec“, Danjkova ul. 10, übernommen habe und werde bestrebt sein, gute Küche sowie Spezial-Weine zu halten. Um werten Zuspruch bittet
17619 **Marika Teraš.**

Wünsche glückliches Neujahr!

Geschäfts-Übersiedlung!

Das Möbellager der Vereinigten Tischlermeister (Zaloga pohištva združenih mizarjev, d. z. o. z.) in Maribor übersiedelt mit **1. Jänner 1933** aus den bisherigen Räumen der Gosposka ulica 20, in die

Vetrinjska ulica Nr. 22

was dem P. T. Publikum höflichst zur Kenntnis gebracht wird. Wie bisher wollen wir auch künftighin bemüht sein, unsere werten Kunden bestens zu bedienen.

Modernste Muster **Pilassé-Presserei!**

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoll. — Auch wird tambouriert.

SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER

Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

Brautleute

kaufen ihre

Steppdecken

beim Erzeuger selbst.

Nur gute Qualität von Din **120** aufwärts.

Steppdeckenerzeugung **A. STONEC**, Maribor, Slovenska ulica 24

Gemütliche

SILVESTER-FEIER



KAVARNA ROTOVŽ

Achtung!

100 kg

Tritailer Kohle

Din 44.-

bei 17605

F. WEITZL
Meljska cesta 26.

Restauration

Narodni dom

nimmt Abonnenten auf gute und schmackhafte Kost

Mittagessen 6—8 Din,

Abendessen 4—6 Din,

Wein zu 6, 8, 10 und 12 Din Liter

Es empfiehlt sich **Minka Kudrova**, Restaurateurin

Mariborska tiskarna d. d.

MARIBOR

JURČIČEVA ULICA 4

S. ROSSMAJERJEVA UL. 5

TELEPHONE:

2024

2172

2670

BUCHDRUCKEREI - LITHOGRAPHIE - OFFSET-
DRUCK - BUCHBINDEREI - PLAKATIERUNGS-
ANSTALT - ANFERTIGUNG VON ROLLEN-
WICKELPAPIEREN FÜR KAUFLEUTE

Der besonderen Beachtung

sei unsere neue Abteilung empfohlen:
Anfertigung von Rollenwickelpapieren
für Kaufleute im Anilindruck nach
modernsten Entwürfen

Restauration „Grajska klet“ (Burgkeller)

Den ganzen Tag über bekommt man:

Rindsgulasch, Kalbspörkölt, Speckfleck (Trippe) und Frankfurter mit Kren

Mittagmahl laut Karte nach Wahl u. z. Suppe.

Braten mit zwei Beilagen und Mehlspeise

Abendmahl: Braten nach Wahl, zwei Beilagen, als Nachspeise: Mehlspeise, Käse oder Kompott

Abonnenten werden aufgenommen, bei freier Wahl laut Karte

Abonnenten können auch alle Fischsorten wählen.

Wöchentlich mehreremale frische Seefische,

täglich gibt es küstentländische Spezialitäten, Erstklassige steirische und Dalmatiner Weine

Für die vollkommene Zufriedenheit der P. T. Gäste Sorge ich als bekannter Fachmann und bitte um zahlreichen Zuspruch

Grga Basletič

Restaurateur.



Alter Hvarer Prošek-Wein

für die Feiertage (zur Erquickung und für Rekonvaleszenten). Ausgesuchter, mehrere Jahre alter Wein wird jedem Hause empfohlen. Wegen der Krise erniedrigte Preise: Dinar 16 pro Liter franko Post Grable oder Eisenbahnstation Split-Metković. — Per Post sende ich Fäßchen von 15 Liter, per Eisenbahn von 50 Liter aufwärts, alles per Nachnahme. Fässer nehme ich zurück. — Kosten Sie diesen vorzüglichen Prošek und Sie werden sich überzeugen! Sie werden sich überzeugen! Sie werden sich überzeugen!

LOVRO TUDOR, musterhafter Weinbauer, Malo Grable, Hvar, Dalmacija

Übersiedlungsanzeige!

Dem P. T. Publikum teile höfl. mit, daß ich meine

Fleischhauerei

von der Radvanjska cesta 5

in die Radvanjska cesta 29

verlegt habe. — Den geehrten Kunden empfiehlt sich weiterhin

Draž Josef, Fleischhauer.

Ein glückliches und frohes Neujahr

wünscht allen geehrten Gästen und empfiehlt sich für das weitere Entgegenkommen

Hotel „Mariborski dvor“ Maribor
Bahnhofrestauration Zidan. most

TOMO MAJER

17412

Übersiedlungsanzeige.

Geben unseren P. T. Gästen höflichst bekannt das wir unsere Gasthaus von der

Aleksandrova cesta 79 nach Pobrežje

cesta na Brezje bisher Kotz (Simonč)

verlegen werden. Am Silvesterabend wird eine Abschiedsfeier stattfinden, und am 6. Jänner findet am neuen Platze die Eröffnung mit Konzert statt. Wir danken unseren geschätzten Gästen für das bisherige Vertrauen und bitten auch am neuen Platze uns das geschätzte Wohlwollen zu spenden.

Es ladet höflichst ein

FR. SEIFRIED.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica

Filiale: CELJE

Vis-à-vis Post früher Südsteirische Sparkasse

Übernimmt **Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.**

Sicherste Geldanlage, da für **Einlagen bei diesem Institut das Draubanat** mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft **haftet**, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.